Morgenausgabe

Mr. 493 A 248 47. Jahrgang

Döckentlich 85 Bj., monetfich 3,00 D., im ooraus gahlbat, Boltbegug 4,22 B-einfalliefilich 60 Bfg. Boltzeitungs- und 72 Pfg. Boltbeltellgebühren. Auslands-72 Pig Botteftellgebühren Ausland abonnement &- R. pro Monat.



Dienstag

21. Oftober 1930

Groß Berlin 10 Di. Auswäris 15 Pf.

Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin SB 68, Lindenftrage 3 Berniprecher: Donboft 292-297 Telegramm-Abr. Cogialbemofrat Berlin.

Bormarts: Berlag G. m. b. S.

Boltichedtonto: Berlin 37 586. - Bantfonto: Banf ber Arbeiter, Angeftellten und Beamten, Ballfrr. 65. Dt.B.n. Disc. Bef., Depofitentaffe, Jerufalemer Str. 65,66.

Frieden und Gozialismus.

Aufruf an die Arbeiter Frankreichs.

Baris, 30, Ottober. (Eigenbericht.)

Der Borftand ber fogialiftifchen Bartei Franfreiche richtet einen Friedensappell an die Arbeiterschaft. Der ruffifche Bolichemismus, der italienische Faschismus und die deutschwolltische Hehpropoganda, heißt es darin, treiben gemeinsam gum Kriege. Ueberall haften bie Notionolisten den Augenblid für gefommen, um eine Propoganda für ein neues Ruftungsmettrennen gu umternehmen, überall aber ericeint die fasialistische Arbeiterflasse als der sicherste hort des Friedens. Gerade die Tatfache, daß

die gange Well the Bertrauen in die deutsche Sozialdemokrafie

lest, bag fie gegen bie Rotionaliften und die Rommuniften bie junge beutiche Republit verteibigt, ift ber beutlichfte Bemeis, daß ber Sozialismus allen Friedensfreunden am meiften Bertraven einfloge. Der Rapitalismus ift außerftande, eine neue Ratastrophe zu perhindern. Reine beffere Untwort gibt es auf die Propotationen ber italienifchen Fafchiften und ber Deutschwolltischen als die Fortfegung ber Bollit fcneller Abruftung, bie gur Mufrichtung eines mohl organisierten Friedens in einer mirflich abgerlifteten Welt

Bur den Frieden tampfen, heißt fur den Soglafismus tampfen.

Mue frangöfifden Sogialiften muffen ibre gange Rraft boran fegen, Granfreich bei der nachsten allgemeinen Ab. ruftungstonfereng in Genf ein genaues tontretes Brojett noriege, burch fofortige und gleichzeitige Magnahmen auf bem Bebiete ber Abrüftung und ber obligatorifden Schlebsgerichtsbarteit aus ber augenblichichen gefährlichen Stagnation herangutommen.

Franfreich und die Reichstagsentscheidung.

. Baris. 20., Ottober. Bum Ausgang bes erften Togungsabichnitts bes neuen Reichstogs fcreibt ber "Temps": Die Schlacht ift mit einem volligen Giasto ber Taftit ber Extremiften gu Ende gegangen. Die Bartet, dle unbeftreitbar am meiften gur Rettung des Rabinetts Bruning beigetragen hat, ift die Soglaidemotratifde Bartei. Die Mehrheit von 82 Stimmen ift großer, als die großten Optimiften ju boffen mogten. Aber es mare ein 3 rrtum, barous zu folgern, baß der Weg für den Rangler nun frei fet. Wenn ber Reichstag am 3. Dezember wieder zusammentritt, wird die parlamentarische Schlacht unter den gleichen Bedingungen abermals anheben, und Bruning wird feine Bofition erft endgiltig befeftigen tonnen, wenn er bie Ergebniffe aufweifen tann, por benen alle Mittelparteien fich merben beugen muffen. - "Intranfigeant" will eine

Entipannung der Loge in Deutschland und auferhalb Deutsch-

feitstellen tonnen. Die Broge Roalition habe fich bant ber entichioffenen Saltung des Regierungschefs und bant auch dem Profidenten

non Sindenburg gemiffermogen mieber gebilbet. Der Berliner Rorrespondent bes "Betit Barifien" erffart, angefichts ber ougerordentlich ichmierigen parlamentarifden Lage, Die burch die legten Reichstagsmablen entstanden fei, tonne man bas Abstimmungsergebnie als einen febr großen Erfolg für ben Reichfangler aniprechen. Den Regierung feien bie Gehler, die ihre Gegner feit Beginn der Parlamentstagung gemacht batten, guftattengefommen. Die Bernunft habe obgeftegt, meil auf ber anderen Geite die Torheiten gu fehr überhandgenommen hatten,

Der Berliner Rorreipondent des "3ournal" fagt, die Sogialbemotraten hatten baburch, daß fie gobireich fur die Regierung filmmfen,

den Rechtsextremiften eine prachtvolle Lebre flaatsbürgerlicher Gefinnung gegeben,

Dos "Deu vre" foreibt, die Chre des Tages gebuhre voll und gang ber Sozialdemotratie, die durch ihren Mut und ihre Rlugheit ben Abenteurern ben Weg verfperet habe. - In ber "Ere Rouvelle" beifit es, man habe ben Eindruck, daß es im Reichstag eine Dehrheit für vernünftige Löfungen gebe

Rur die Geinde ber Berftanbigung Frantreich-Deurschland außern teine Greude über den Musgang ber parlomen-

tarifden Schlacht

Englifche Anerfennung.

Condon, 20. Ottober. (Eigenbericht.)

"Nur mit hiffe ber Gogialdemofraten murbe ber gemeiniame Angriff: ber Extremiften gegen bos Robinett Briming abgemehrt" fcreibt ber fogialiftifche "Daify Derold". Diefes Moment wird pon allen Blattern als das pejentlichfte unterftrichen. Go erffart "I'm e 5": "Die perhaltnismäßig großen Mehrheiten von fait 90 Stimmen moren ber Solibaritat ju verbanten, welche alle in dem Kabinett vertretenen Partejen, bis auf eine, nach fa langem Bogern zeigten, fowie der Unterftugung ber Soziolbemofraten, Die für Die Regierung stimmten, nicht weil fie diese Bolitit billigten, fondern meil fie überzeugt maren, bag

unverantwortfiche Opposition fofort jum Chaos führen, die deutsche Demofratie und Republit gefährden würden."

Der "Dailn Gerald" ichreibt: Es ift mahr, daß mehr als eine Mehrheitsportei versucht bat, bem Rabinett in allgewohnter Beife ihre Bobingungen aufzugwingen. Aber fie find einer neuen Teftigteit begegnet, und es ift vor allem wichtig, bag ber ftorte fozialbemotratische Blad die Regierung in den tritischen Momenten ber letten Boche unterftugt bat, mit ber offen gugegebenen Begrundung, daß bas Ueberfeben des Kabinetts die einzige Moglichfeit fei, um ben Bufammenbruch des verfaffungemäßigen Regierens gu permeiben."

Bruning "in roten Retten". - Reine Regierungemehrheit in den Ausschuffen.

Die Reichstagsfrattion Deutsches Landvolt lagt über ihre geftrige Sigung berichten:

In der Frattion herrichte vollfte Einmütigfeit in ber Auffaffung, die Abhangigteit des Rabinetts Bruning von der Engialbemafratie jei nunmehr in aller Deffentlichfeit erwiejen. Die Frattion febe intolge ber perftartten Berbindung bes Sabinetts Bruning mit ber Sozialbemofratifden Bartel Die Loftung ber außenpolitischen und wirtschaftspolitischen Aufgaben im Ginne ber Landvoltauffaffung als unmöglich an. Die Landvoltpartei bringt baber unter Aufrechterhaltung ibres Bertrauens zu Minister Shiele ibre Forberung nach einer grunbfaglichen Um. bilbung bes Rabinetto unter Berudfichtigung bes Babiergebniffes jum Musdrud,

Zugleich beichloß die Fraktion, Einspruch gegen die Ber-tagung des Reichstagsplenums zu erheben. Das wird ihr menig helfen, da ber Reichstag durch Mehrheitsbeschluß für die Bertagung entichieden hat.

Beftern tagte auch - jum erftenmal unter bem Borfit bes hatentreugeichmudten Grid - ber Musmartige Musichuf. Geine Sigung bauerte von 3 bis 8 Uhr abends; am 29. b. Mts. foll die Beratung fortgelegt werben

Bei dieser Gelegenheit bemerkte man, wie übel es um die Regierung in den Aussichüssen bestellt ist. So gehören dem Auswärtigen Aussichuß an: 7 Sozialdemokraten, 6 Nazi. 4 Kommissen, 3 Zentrum, 2 Deutschnationale, 2 Landvosk, 1 Bolfspartei, 1 Wirtichaftspartei, 1 Chriftlich-Sozial Konservativer, 1 Bayerische Bolfspartei, zusammen 28.

Kon diesen 28 gehören zum eigentlichen Heerbann der Regierung ganze 4 Mann, nämlich die drei Zentrumsseute und der Baper. Der fünfte von der Boltspartei ist schon

und der Bayer. Der fünste von der Bolfspartei ist ichon nicht mehr ganz sicher. Die Parieien, die disher die Auhenpolitif der Regierung unterstührt haben, also die genannten plus 7 Sozialdemotraten, stehen mit 12 Stimmen gegen 12 der "nationalen Opposition". Die 4 Kommunisten entschehen!

Im Hauschaft die Argeitung noch fataler, da sie hier mit sozialdemotratischer Unterstützung viel weniger rechnen fann als im Auswärtigen Ausschaft. Hier zählt man 9 Sozialdemotraten, 7 Razi, 5 Kommunisten. 4 Zentrum. 3 Deutschnationale, 2 Boltsparteiler, 2 Eandvolf, 1 Wirtschaftspartei, 1 Christisch-Sozial Langeitung vonlernationer, 1 Kaper. Das sind im ganzen 35 die Mehre Konserpativer, 1 Bager. Das find im ganzen 35, die Mehrbeit beträgt 18, sichere Stimmen hat die Regierung aber nur fünf! Mit der Bolfspartei kommt sie auf 7, mit den Sozialdemokraten auf 16, bann muß sie aber noch zwei rechts von ber Boltspartei bagu bitten.

Wird das gehen?

Die Alage der Kühlhausindustrie gegen das Reich. Der Berbandlungstermin über die Millionen flage, die der Reichsperband der deutschen Kühlhausindustrie gemeinsam mit den anderen Interessenten gegen das Reich angestrengt dat, weil durch das Gefrierfleischen sit om gestrigen Kontagmittag in letzter Stunde vertagt worden, da der Anwalt des Reiches, Justigraf Brodink, erkrankt ist. Der neue Termin ist auf den 1. Dezember jestneient worden. gejegt morben.

Fünf schwere Tage.

Ein Rudblid auf die legten Reichstagstämpfe. Von Paul Löbe.

Als am Morgen des 15. September die Resultate der Bahlen in ihren michtigften Umriffen befannt maren, übermag bei den politifch Urteilenden im Lande der Eindrudt Diefer Reichstag wird überhaupt nicht zu ordnungemäßiger Arbeit fommen, fonbern für bie Dauer verhand. lungsunfähig fein. 3mei ftarte Prattionen, Die bas Parlament felbit befampfen und perachtlich mochen mollen, in feinem eigenen Schofe dagu meitere Barteigruppen, Die diefes Spiel mit unverhohlener Freude betrachten, ja begünftigen, - das Todesurfeil fei gesprochen, che diefer Reichstag zu feiner erften Sigung gusammentritt! Gelbft Die Optimiften tröfteten fich nur mit bem Spruch, daß es "gang fo foslimm" nicht werben murbe.

Esift nicht gang fo ichlimm geworden, aber gerade ichlimm genug. Die Arbeit bes Reichstags tonnte nicht lahmgelegt merben, aber fie murbe unter auferen Umftanben und Szenen verrichtet, Die nichts meniger als "Burde" zeigten, um einen Musdrud bes Reichspräfidenten Hindenburg beim Empfong des Präsidiums zu gebrauchen. Manchmal scheint es wirklich so weit zu sein, daß die Berhandlungen unter der Flut unparlamentarifcher Rund-

gebungen unterbrochen merben mußten.

Schon die Umfiellung des Barlaments. gebaudes mit ftarten Boligeiträften mar eine ebenfo ungewöhnliche, wie unerwünfchte, aber leiber notwendige Borfichtsmagnahme. Sie hing zusammen mit bem im poraus angetandigten Uniformeinmarich ber Rationalfozialisten, der somohl Rengierige wie Sompathifierende ber Braunbemben in großer Bahl berangerufen hatte, die durch laute Rundgebungen die Bolizei gunt Einschreiten zwangen. Der hatte die Boligei marten follen, bis auch im Saufe ber Boltsvertretung die Scheiben eingeschlagen merben? Mus ber Mitte bes Reichstages ift fofort nach meiner Wahl die Frage an mich geftellt worden, ab das Ericeinen in Uniform überhaupt geduldet merden folle. Gie mird in ben tommenden Bochen gelöft merben muffen. Aber es ift fein 3meifel, bag dieje Uniformierung im höchften Grade unermunicht ift. Gie teilt ichon im poraus bas Bariament in feindliche Armeelager und das muß unerträglich merben, wenn bas Beifpiel von anderen Gruppen nachgeahmt wird.

Der Ginn ber Parlamentsarbeit ift es doch fchlieglich, in erfter Linie Grunde gegen Brunde, Uebergeugung gegen Uebergeugung gu fegen, fie por bem Saufe bargulegen und bann Enticheibungen gu fallen. Schon die äußerlich fichtbare Abgrengung erschwert es, fie läßt mindeftens ben Anichein zu, daß ber eine Teil balb bier, bald brüben versichert: ich will Grunde gar nicht hören, ich bin fertig, ehe ber Begner beginnt. Bang abgesehen von ber gefteigerten Gefahr der Zusammenftoge, die fich aus folden uniformierten Gruppen im Saufe des Reichstags ergeben. Die eigentliche parlamentarische Auseinandersepung wird aber auch durch den Umfang, den Burufe und Demonstrationen mahrend ber Debatte erreicht haben, aufs außerfte gefährdet. Das minutenlange Handetlatichen, früher nicht üblich, die Sprechchore, die maffenweifen Schlugrufe und organisierten Störungen, gang gleich von welcher Seite fie tommen, find mit dem Bringip ber freien Aussprache nicht pereinbar, fie hindern den Redner, geordnete Bedantengange porzutragen.

Storungen Diefer Urt murben im vergangenen Reichstag guerft von ben Rommuniften geubt, die ja auch bas Uniformtragen hier und da vereinzelt eingeführt haben. Rommuniftifche Redner griffen in zugellofer Beife andere Barteien an, oft über die Grenze des parlamentarifch Erlaubten, fegen aber fofort mit Sturmigenen ein, menn einer ber Angegriffenen antworfen wollte, fo bag icon deshalb oft auf die Untwort verzichtet murbe. Bas damals eine pereinzelte Ericheinung mar, broht jest regelmäßig wiebergutehren und richtet fich bet ber jegigen Stärfeverteilung ber Barteien gerabe gegen bie, Die es früher allein ausübten. Der erfte Sturm richtete fich gegen herrn Dr. Frid, als er in der erften Sigung unter dem Altersprafibenten bas Bort ergriff. Der zweite aber tam bann gegen herrn Torgler bei ber Rebeichlacht um ben Bigepräfidenten. Bas die Kommuniften fruber felbft prattigierten, machte jest ihrem eigenen Sprecher bas Beiterreben unmöglich. Schlieglich griff biefe Methabe ber Bera

geltung auch auf andere Barteien über. Um legten Tage murde es gegen den sozialdemofratischen Redner, Abgeordneten Dr. Hoegner, geubt, worauf fich bie Sogialbemofraten bei ber Rede bes herrn v. Reventlom ju revanchieren versuchten. Beibe Rebner hotten die Behauptung vom Empfang ausländischer Gelber für ben politischen Begner aufgestellt. Solche Behauptungen tonnen miderlegt, aber nicht burch Schreien aus der Belt geichafft werben. Bur Biberlegung aber ift eine geordnete Debatte und ruhiges Unhören nötig. Bem icon das Unhören unerträglich ericeint, ber muß fich bem burch Abmefenbeit entziehen. Er darf aber ben Redner nicht hindern, fondern muß es bem Brafidenien überlaffen, einzugreifen, falls bie parlamentarifchen Brengen überichritten merben.

Es ift ja überhaupt ein charatteriftisches Beiden biejes Reichstags, bag Unarten, mie fie früher von den Kommuniften geübt murden, ihnen jest von einer ftarteren Fraftion beimgezahlt merben, zugleich ift es aber ein Bemeis, daß dieje Storungen nicht ge. duldet, fondern unter allen Umftanden unterdrudt merden muffen. Sprechchore, Befangsporführungen, Schimpftanonaben binbern bas Barlament, feine Aufgabe gu erfüllen und niemand tann fich über Bertagungen beklagen, wenn er fich vorher felbft bemüht hat, bas Barlament arbeitsunfabig gu machen.

Es ift trop aller biefer Störungen, trop aller finfteren Brophezeiungen gelungen, die Lahmlegung des Reichstags gu verhindern. Er hat die ihm gunachft geftellten Fragen in ordentlichen Abstimmungen erledigt, wenn auch unter vielen Sinderniffen und bei Unfpannung aller Rervenfrajt. Mehrjad haben die Führer ber abstruierenden Barteien felbft versucht, ihre unbandige Gefolgichaft gur Rube gu bringen.

herr Strafer iprach in ber letten Geichaftsordnungs. debatte die unbegrundete Behauptung aus, der Reichstag werde nicht am 3. Dezember, er werde überhaupt nicht mehr Bujammentreten. Bu folden Behauptungen liegt teine Beranlaffung vor. Golange der Reichstag fich nicht felbft umbringt, wird er gufammentreten, wird er feine Entichluffe faffen, wird er feine Rechte mahrnehmen tonnen. Dafür gu forgen ift meine Aufgabe und Bflicht. Eine andere Entwidlung tonnten die Dinge nur nehmen, wenn diejenigen die Bolfspertretung gur Arbeit unfähig maden, die jest am lauteften von den Rechten bes Bolles reden! Ich nehme an, daß die Dehrheit ftart genug und gewillt ift, bas gu verhindern, mas fie in den erften fünf Tagen biefes Reichstags verhindert hat.

Steinwürfe auf Borfing. Rogi und Rogi in Robeit vereint.

filel, 20. Ottober. (Eigenbericht.)

Mm Conntag fant in Riel eine Caufonfereng bes Reichshanners Schwarg-Rot-Gold ftatt, an ber ber Bundesvorsigende Oberpräfident Hörfing-Magdeburg teilnahm. Hörfing traf am Sonnabendabend in Riel ein und murbe nom Reichsbanner, das geschloffen am Bahnhof aufmarichiert war, begrüßt. Die Ankundigung bes Reichsbanners, daß es zu einem Unzug aufgerufen hatte, besontwortelen die Rationalfozialisten und Kommunisten damit, daß fie ihre Unbanger gleichfalls nach dem Bahnhof dirigierten und bak besonders die Rommunisten aufforberten, "gebührend zu begrüßen"

Als Hörfing ben Bahnhof verließ, wurde er frumisch nom Reichsbanner begruft und fofort feste ein ohrenbetomenber Larm ber Kommuniften und Nationalfozialiften ein. Das abmarfcbierenbe Reichobanner übertonte mit feiner Dufit fofort ben garm, und mun begann ein mufterguttiger Umgug durch bie Stode nach bem Bemertichaftshaus. Die Kommunisten und Rationalsozialisten vereinigten fich jest und marfchierten an beiden Gelten bes Reichsbannerzuges, die mufteften Beschimpjungen und Beleidigungen gegen Borfing ausftogend. Das Reichsbanner reagierte auf Diefe Propotationen nicht. Deshalb gingen die vereinigten Kommuniften und Rationaffogialiften gum Angriff fiber und begannen mit Steinen gu merfen, und gwar auf Sorfing und ben neben igm marichierenden Gauporfigenden Saufen.

Runmehr war die Geduld des Reichsbammers zu Ende. Der Angriff wurde tatfraftig abgewehrt und die Kommunisten und Rationalfogialiften wurden in turger Zeit in die Flucht geschlagen. Der Reichsbannerzug tonnte bann ungestört weitermarschieren. Rur an einigen Strafeneiten erfolgten neue mufte Befchimpfungen und Beleidigungen, Gang ohne jede Urfache wurde ein Reichsbanner-mann furz vor dem Gewertschaftsbaus durch einen Defferstich in ben Ruden fcmer verlegt. Er mußte ins Rrantenhaus gebracht merben.

3m Garien des Gemertichaftshaufes iprach hörfing por vielen taufend Menfchen über bie politifche Lage und fennzeichnete bie gange Robeit ber Kommuniften und Rationalfogialiften.

per mautonjerenz am Borfing unter fturmijdem Beifall, bas Reichsbanner merbe niemals angreifen, es fei aber geruftet und werbe bie nationaljogialiftifchen und tommuniftifchen Angreifer gurud. schlagen, und zwar mit denfelben Mitteln, mit bem ber Angriff auf das Reichsbaimer felbft ober auf die Republit erfolgt. Die Gaukonferenz zeigte aufn neue, daß das Reichsbanner die politisch e Bage burchaus tennt, bag es ftart im Bachfen ift, und bag es für ben Schuft ber republitanifden Berfaffung find ber gefamten republitanifden Front notwendiger benn je ift.

Razi-Umgang mit Miniftern. Rupp und die Ruppigen.

Die Regierung hat seit das Bergnügen, auf Reichweite bireft den 107 Razis gegenüberzusigen. Die springen manchmal auf und meifen mit bem Finger auf ben ober jenen Minifter, ber bann ben Ropf gurudbiegen muß, um feine Rafe in Sicherheit gu bringen. Schon ift ber Abg. Len - non dem man behauptet, er habe ein v aus feinem Ramen geftrichen - megen Beläftigung ber Minifter gur Ordnung gerufen morden.

Am Sonnabend begab fich folgendes: Wirth fab einen jungen Mann und fprach ihn an: "Sagen Gie, find Gie nicht ber Sohn

meinen alten Landtagsfollegen Rupp?"

Kaum hatte bas ber Angelprochene bejaht, als fich ein Dritter dagmifchen ichob: "Du - mit dem (auf Birth meifend) barfft bu nicht fprechen! Das ift überhanpt tein Denich!"

Besprechungen über den Inanzausgleich. Reichsfanzier Dr. Brüning und Reichssinauzuninister Dr. Dietrich werden am Dienstag zu einem turzen Aufenthalt in Stuttgart eintressen und mit des Ministern von Württemberg, Baden und hessen über die Fragen des Finanzausgleichs und der Gestaltung der Finanzen in Reich, Landern und Gemeinden Besprechungen führen.

Bitte Farbe bekennen!

Bie ftellt fich die Kommuniftische Partei die Bufunft vor?

Bie gu erwarten, ftimmt bie "Rote ffahne" bas übliche Ber- | rotgefdrei gegen die Sozialbemotratie an. Sie bat fogar entbedt, daß die Abstimmung vom Sonnabend "ber größte Berrat feit 1914" gemejen fet, mobei ihr offenbar entfallen ift, daß fie bas gleiche ichon rund zwei Dugend Mal behauptet hat. Wollte man die Kraftmorte wie "Schandtat", "Betrug" ufm. gablen, die bas tommuniftifche Organ in wenigen Zeilen anbringt, man tame nicht zu Enbe.

Mur über eine fcmeigt fich bie "Rote Fahne" aus: wie namlich nach einer ihr genehmen Abstimmung der Sazialdemofratie die Sache hatte weitergeben follen. Die "Rate Fahne" fculbigt ble Sozialdemotratie zwar an, daß fie für die "hatbiaichiftifche Regierung Bruning" geftimmt habe (mas nicht ber gall ift), aber fie außert sich nicht barüber, auf welche Weise bie Kommunisten nach einem Sturge ber Bruning-Regierung eine "gang.faidiftifche" Regierung hatten verhindern wollen, eine Regierung mit nationalfogialiftifdem und deutschnationalem Reichswehr- und Innenminifter, Die ihre Sauptaufgabe barin erblidt hatten, ben Staat in fajdiftiichem Sinne fturmreif zu machen und die Reichowehr babin gu dirigieren, wohin die wegen Sochverrats verurteilten Ulmer Reichswehroffiziere fie haben wollten: daß fie nämlich im Falle eines Butsches die Reichswehr auf Rechts nicht schießen wurde.

Die Rommuniften find auf die Frage, warum fie eine Regierung Frid-Sugenberg-Olbenburg-Janufdau im Reiche ber Regierung Bruning porgichen, um fo mehr eine flare Antwort foulbig, als fie auch in Breufen alles in ihren Rraften ftebenbe getan haben, um einer faschistischen Diftaturregierung im Reiche freie Bahn gu schaffen. Erst vor wenigen Tagen hat die Kommunistenfraktion des Breufifden Landtages fich die redlichfte Dube gegeben, im Intereffe ber preugifchen Rechtspartelen bie Regierung Dito Braun aus bem Cattel gu beben. Bis jum legten Dann haben die Kommuniften Schulter an Schulter mit den Ragis und den Deutschnationalen für das Miftrauensvotum gegen Dito Braun geftimmt. Sie merden ohne Zweifel am Dienstag auch fur ble Muflöfungsantrage ber Rechten ftimmen, die barauf abzielen, einer Rechtsregierung in Breugen bie Bahn freigu.

Bas ift alfo bas prattifche Ziel ber tommuniftifchen Bolitit? Die tommuniftifche Bolitit erftrebt im Reiche mie in Breufen Rechteregierungen unter beftimmen. dem nationalfogialiftifdem Einfluß. Die Sozialbemofratie verhindert diese Rechtsregierung und wird von ben Kommunisten deswegen beschimpft. Die Arbeiterschaft hat aber ein Anrecht barauf, von den Rommuniften gu erfahren, wie diefe fich das Weitere eigentlich porftellen, wenn die Sozialbemokratie etwa wirklich fo toridet mare, ber RBD, ihren Billen gu tun und auch ihrerfeits ben Rechtsporteien im Reich und in Breugen ans Ruber zu perhelfen. Blaubt bie "Rote Gabne", bag die Arbeiterflaffe beffer fabren mirb, menn die Reichswehr herrn Frid und die preugische Polizei herrn Goebbels unterfteht? Man hat boch mohl bas Recht, von ben Kommuniften eine pragife Antwart - nicht irgendwelche

allgemeinen Bhrafen - auf die Frage zu hören, wie fie in einer folden Situation erfolgreich für die Arbeitarllage zu aperieren. namentlich bie Befahr einer Rechtsbiftatur gu perhindern gebenft.

Die "Rote Gahne" hofft auf innere Streitigleiten, in benen ber Sozialbemofratie "bas Benid gebrachen" werben tonnte. Bergebliche Soffnung! Die fogialbematratifchen Arbeiter feben erstaunt und entruftet, mie die RPD. alles tut, um dem Fafchismus zu beifen. Gie benten nicht baran, ben Rommuniften gegen ihre eigene Bartei Dienfte zu leiften.

Amneftierte Mordluft.

Dafür haben die Rommuniffen gestimmt.

Durch die in der Somiognacht vom Reichstag beichloffene Amneftie wird der Landwirt Rlapproth, der von den Geme-mordern noch fag, aus bem Befangnis entfaffen werben. Er war an mehreren ber Fememordtaten beteiligt und follte noch bis jum Jahre 1940 Strafe verbugen. Bie ein Gericht, das wirflich nicht in dem Berbacht ftand, scharf gegen die Fememorder zu fein, fich über Rlapproth geaugert hat, beweift die Urteilsbegrundung des Schwurgerichts Landsberg a. b. 28. In ben ichriftlichen Urteifsgründen heißt es 11. a.:

Bel der Tat hat Riapproth eine so unmenschliche Robeit an den Tag gelegt, daß daburch alle Milderungs-grunde wetigemacht werden. Benn er Busching ver-hindert hat, Grösche bereits in der Zelle niederzuschlagen, so ge-ichab das nicht etwa aus einer Regung des Mitichab das nicht etwa aus einer Regung des Mit-leids beraus, er wollte es ledialich vermeiden, daß die Jelle mit Bint besudelt und die Tat josort entdeckt wirde. Dann ichleppte Klapproth ben zerschundenen, taum mehr feiner Sinne Machtigen jum Tode, wie man ein Tier jur Schlachfbant ichleppt. Richt einen Augenblick fam ihm der Gedanke, daß die gang unde-stätigten Borwürfe für die Berräterei, für die Gröschte den Tod erleiden sollte, vielleicht unbegründet sein könnten. Er dachte nicht daran, daß man dem Opfer noch eine leste Gelegenheit geben mufte, fein Gewissen ju erleichtern und um Enode zu flehen. Seine Mordinft war geweckt, und er wollte ihr fronen.

Das Bericht batte ben Angeflagten Mapproth und Raphoel auch bie bürgerlichen Ehrenrechte abertannt. Es begründete dies jolgendermagen:

Es tonn unerörtert bleiben, ob ein febiglich aus politifchen Gründen begangener Mord seinals eine ehrlose Handkung sein fann. Hier aber bei ber Tötung eines wehrlosen Menichen hat sebensalls die politische Erwägung nur eine ganz geringe Rolle gespielt. Vorherrschend war die numenichliche Rohell und hemmungstose Mordinst. Desbald das Gericht die Tat diefer beiben Angeflagten als ehrlos angesehen.

Und fo etwas lauft nun dant der tommuniftifden Stife mieber in Freiheit berum! Die eble Entruftung, Die die Kommunisten sahrelang über die Fememorde gemimt haben, erweift fich als beuchlerische Komädie. Herr Klapproth ist Fleisch von ihrem

Ein fleiner Goebbels.

Much der "Berr Baron" von Ribbentropp ift frant.

"Bor bem Bericht biefes Spftems fteht heute der Bg. n. Ribbentropp, Munden. Ueber den Mus. gang biefes Brageffes fpricht er und fein Berteibiger Bg. Rechtsanwalt Dr. Feifter, Raffel, heute obend 20 Uhr in ben Stadthallen, Juden Butritt verboten,

MSDUB. Weißenfels."

Mit biefen Sandgetteln murde an einem Bormittog ber letten Boche Beigenfels überichmemmt. Bor bem Großen Schoffengericht follte fich ber berufsmäßige Raziagitator von Ribbentropp wegen Bergebens gegen das Republifichungefen verantworten. Ragiversommiung im August d. 3. hotte er in unflatigfter Beise ben Reichspräfidenten Chert, ben Reichsaußenminifter Strefemann und ben preufischen Minifterprofibenten Braun befdimpit Bon einem anwesenden Rriminalbeamten wurden feine gröbften Gemeinheiten, & B. "Strefemann babe fich totgefreffen, mabrend Millionen verhungerien", fofort notiert und Angeige erftattet.

Erop ber martifchreierischen Handzeitel jog es ber "Bg." Danfred von Ribbentropp vor, ben befferen Teil ber Tapfer. feit zu mabien. Er iniff. Rach berühmten Borbilbern ichidie er bem Bericht aus einem aberbanerischen Rurort ein ärztliches Atteft, wonach er mit ben Rerven berartig ber. unter fei, daß er gur Berhandlung nicht erfcheinen tonne. Augerbem habe er einen Grippeanfall, Merfmurbigerweise mar trop ber Bombenreffame fein einziger Ragi als Buhorer ericienen. Man fe alfa gemufit, baft bie Sanbzettel Dummentang :

Oberftaatsanwalt Regler beantragte ben fofortigen Er. log eines Saftbefehls. Das argtliche Atteft fei febr zweifelhaft und unglaubmurbig. Ribbentropp, ber als nationalfogialiftifder Banberredner in gang Deutschland umberreife, fei febr fcmer gu faffen und muffe endlich einmal foltgefest werben. Rach turger Beratung entichied das Gericht: "Ribbentropp foll ein amtsargtliches Miteft beibringen. Wenn das nicht geschicht, mirb Softbefehl erlaffen."

Ragis Geld nach Danemart! Dafenfreng-Rapital flüchtet bor bem Satentreus

In einem Banttonior einer banifchen Grengflobe erfchien umlängit -- fo ergablt ber Ropenhagener "Socialdemofraten" - ein deutscher herr und verlangte bringend eine Unterrebung mit bem Direttor unter vier Mugen. Borgeloffen öffnete ber Deutsche feinen Rod, trennte das Futter auf und überreichte bem Direttor 3500 M. zweds Bermahrung.

Der festsame Borgang gab dem Direttor Anlag, mit dem Deutschen ein politisches Gespräch anzutnupsen, in dem fich biefer als ftrammer Rationallagialift befannte. Das britte Reich, perficherte er, merde beitimmt tommen. Bis babin jeboch muffe man mit allen Eventualitäten rechnen. Darum bringe er jest fein Bigen in Sicherheit.

Groener gegen Oldenburg. Briefliche Untwort angefündigt.

Der Reichemebrminifter mirb auf die Rede bes beutichnationalen. Reichstagsabgeordneten non Dibenburg-Janufcau in der

ber Antwort, bie noch ber ingwischen erfolgten Ginfichtnahme bes Reichewehrministers in das amiliche Prototoll der Rede, am Dienstag ober Mittmoch an Othenburg-Januschau abgehen wird, werben die Angriffe des deutschnationalen Abgeordneten auf die Führung ber Reichswehr enticieben werudgemiefen und corafterifiert merben.

Die Schiebung der Parzivale. Demofratifcher Schmerz um feche Mandate.

Der Cheicheibung swifden Demotraten und Jungbautichen folgt die Bermogensauseinanderfehung auf tem Juge. Die Jungbolente erffaren faltblutig: Wir gablen nicht! Da bie Demofraten Bargeld nicht erhalten tonnen, wollen fie Danbate. Berr Sopter. Michoff hat bie Jungbo-Reichstagsabgeordneten Abel, Abolph, Bornemann, Baltrutich, Seffe und Prug aufgeforbert, ihre Mandate nieberaulegen und fie fur die Stoatspartei, will fagen für die Demofraten frei gu machen. Indelfen ift auch ba nichts mehr mi holen. Einer ber Aufgeforberten bat bereits boflich und entichieben abgesehnt. Er hat fich für die "wirtlich aufapfernbe Bahlarbeit" ber Demofraten für ihn bedantt - aber er

Die reinen Bargivale vom Jungbo entpuppen fich ploglich als geriffene Jungen. Bos fie mit den Demotroten gemacht haben, ift eine nette Schiebung! Sogufagen politifder Seirats. inmimbel!

Moldenhauers neues Amf.

3m Berficherungsbeirat beim Reichsauffichtsomt.

Der Reichspeäfibent bat den Reichaminifter a. D. Dr. Moldenbauer und den Redatieur der "Frankfurder Zeitung", Artur Zauinger, auf die Dauer von jung Jahren zu Mitgliedern des Berficherungsbeirats beim Reichsaufsichtsamt für Bringiversiderung ernannt.

Molbenhauer tann toum als unabhangiger Berficherungsmann gelten. Deshalb ist die Ernennung zu bemängeln. An sich sind im Beirat des Reichsaufsichtsamts folde Leute vertreten, die von den großen Berficherungsdirektoren abhangig find. In der Bragis ton-trollieren fich alfo die Direktoren felbft. Wir bringen das Berfagen des Reldsauffichtsamts nicht zulest mit dieser Taisache in Berbindung. Die Forderung der Angestelltenorganisationen, Arbeitnehmer in ben Beirgt gu belegieren, erholt baburch ihre tiefere Bedeutung. Leider hat man davon abgesehen. Damit tann die Angelegenheit natürsich nicht ersedigt sein. Die Angestelltenorganisationen werben welter um ihre Bertretung im Beirat

Karneval und Not.

Gine Mahnung des Oberprafidenten der Rheinprobing.

Anbleng, 20, Ottober. (Eigenbericht.)

In einem Aufruf erfucht ber Oberprafibent ber Rheinproping bie rheinische Bevollerung, gefelischaftliche Beranftaleungen, Die gur Rot ber Beit in ftortitem Gegenfatt fteben, im tommenden Binter in meitellem Dage eingufor anten. Benn Geiern nicht gang vermieben werben tonnien. Connabenbligung bes Reichstoge brieflich antworten. In benn follten fie fcblicht einfach und turg fein.

Unternehmerfolidarität.

Bertrauliches Rundidreiben ber Opigenorganifationen.

Bir find in der Lage, den Inhalt eines pertrau. lichen Rundichreibens ber Bereinigung ber Deutschen Arbeitgeberverbande und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie zu veröffentlichen. Das Rundschreiben ift batiert vom 17. Ottober 1980 und trägt die Rummer 137. Junachst werden die bekannten Borgange aufgegablt. Dann beißt es:

Mit Audicht auf die allgemeine und grundsähliche Bedeutung diese Schiedsspruches für die Bekämpfung der Urbeitslosigkeit durch Senfung der Gellehungstoften der beutiden Birifcajt ift es felbitverständlich, daß das ge ja mit e deutsche Unternehmertum gegenüber den Mitgliedsfirmen des Berbandes Berliner Metallindustrieller in jeder Sinfict Solldaritat übt. Dazu gehört auch weit-gehende Rudfichtnahme binfichtlich ber Musführung von Muftragen, die en bestreitte Jiemen bereits vergeben find ober vergeben werden follen. Chenfo wie in dem alten Ubjat - und Aundenfreis der Berliner Metallinduffrie mabrend bes Streifs nicht non britter Seite unter unfolldarifder Musnugung der Streiflage eingegriffen werden barf.

Wie bitten umgebend in diesem Sinne für weitestgebende Muf-flärung in Ihren Miltgliedofreisen Sorge zu tragen.

Bereinigung ber Deutschen Arbeitgeber-Berbanbe. ges. Braumeiler. Reichsbund ber deutschen Industrie.

ges. Raff L

Man fieht alfo: um die Lahne ber ichlecht bezahlten Urbeiter und Arbeiterinnen der Berliner Metallinduftrie noch mehr zu bruden, gibt es für das gesamte Unternehmertum nur eine Barole: unbedingte Solidaritat mit den Cohnbrudern. An einer folden Rlaffenfolibaritat, auch unter Opferung des eigenen Profits tonnte fich mancher Arbeiter - von ben Kommunisten gar nicht zu reben - noch ein Beispiel nehmen. Ueber bie Streiflage felbst berichten wir in der zweiten Beilage.

Die Affare Nientimp.

Der frühere Reichstagsabgeordnete nach Strafburg

Bochum, 20. Ottober. (Eigenbericht.)

Der frübere Reichstagsabgeordnete des Zentrums, Rientimp aus Bochum, gegen den in Dorinund ein Berfahren megen Steuerhintergiebung und Beftechung ichmebt, foll, wie es beißt, nach Strafburg geflüchtet fein,

Berhandlungen Rientimps und feines Mitmiffers, bes früheren Beldjafisführers ber Großeintaufsgenoffenicaft ber westfällichen Baderinnungen, hunderimart mit bem Borftand ber Genoffenichaft, durch Johlung non 80 000 Mart ben Schaden guizumachen und baburch einen Bergiantrog zu perhindern, zerschlugen fich, meil bunbertmart fich an ber Mufbringung ber Cumme nicht beteiligen

Rein Kurswechsel in Güdirol.

Der italienische Safchismus dementiert einen Bitter-Schwindel.

Muf bie por einigen Tagen durch die deutiche Breffe gegangene Melbung (b. h. por allem durch den "Bolfifden Benbachter", der Diefen Schwindel zweds Stimmungsmache für ben Gafchismus groß culmachie. Red. d. "B."), wonach ber Prafett von Bozen angeblich den deutschen Brivatschulunterricht in pollem Umfange mieder zugelaffen habe, schreibt die Zeitung "I Brennero" wörtlich: "Co ist überstüllig zu sagen, daß diese Meldung absolut seder Grundlage entbehrt und daß die deutsche Presse bas Opier einer Ente geworben ift, beren Urfprung man fich leicht benfen tann. Die birefte und grablinige Bolitit ber Serrichaft gegenüber Bubtirol mie aud) gegenüber allen anderen Gebieten Itoliens löft teine Umtehr zu. Auch binfichtlich ber Aufbebung der beutichen Schulen, die ein Berd bes Unti-Italienertums maren, gibt es teine Umfehr. Es genügt bas Beifpiel ber fürzlichen Schließung ber flomenifden Schule in Trieft, Die ein mobres Infeltionsgentrum für die moralifche Gefundheit ber jungen Geelen mar, um ju verfteben, wie gefährlich bergleichen Aufturoafen in bem rubigen und ernften Leben ber italienischen Grengprovingen

Arife im Zionismus? Beigmann legt den Borfif nieder.

Der Brafibeng ber gioniftifchen Beltorganifation und ber Jewifb Agency in Bolaftino, Dr. Beigmann, bot bem englischen Rolonialminifter in einem Schreiben mitgeteilt, daß er feine Aemter niederlege und einen Kongreg ber beiden gioniftifchen Organisationen einberufe.

Diefer Entichluß durfte mit folgender Melbung aus London

gufammenhängen:

Die englische Regierung wird am Dienstag eine Erelarung niber bie Balafting. Bolitit peröffentlichen, Damit findet die Diskuffion gwiichen London und Genf über bie Bermaltung bes palaftinenfischen Mandats burch England ihren Abichluß.

Die Erklärung der Regierung wird die Richtlinien enthalten, die fich aus ben Untersuchungen verschiebener englischer Kommilifinnen in Palafting über die grablich-jubifche Frage, sowie über bie Ginmanberungspolitit ergeben haben. In englischen gionistischen Areifen herricht bereits große Erregung über bie pon der Regierung geplante Ginführung eines Barlaments in Balaftina, in dam die Mraber offenbar eine ftarte Bertretung haben follen.

Die Seimmehrregierung Baugoin bot unter offenem Berfaffungs. bruch bie ftanbige Bartaments tommiffion im Webemint-frerium abgeschafft. Gegen den fruheren Bundesbahnprafidenten Dr. Gunther bat Die Staatsanwalticoft megen der Geheimfonds eine Untersuchung eingeleitet, ebenfo gegen zwei frühere Direftoren, bie bobe Bumenbungen erhalten batten, Bei ben Bertrauensmannermablen im Bundesbeer haben die fogialbemofratifden Goldaten leere Zetiel abgegeben, ba ber amtliche Babifcminbel ihnen boch feine Erfolgsausficht loft, fie aber nach Mahregelungen aus Rache feine Sehnsucht haben. Die Soldaten haben bas politische Wahl-recht und werden es am 2. Rovember ausüben.

In Selfingfors ilt für beute ein großer Lappo-Aufmarich an-Dan befürchtet einen Butichoeriuch, gumal bie Regierung Die Entführer bes Erprafidenten Stahlberg but verhaften und ben Lappo-Führer Rojola gur Gelbitstellung hat aufjordern laffen. Die Lappo-Leitung erftort ichen vorfichtshalber, Diefer Aufmarich gene with non the ena

Die vereitelte Diktatur



"Wer bat uns verraten? - Die Gozialdemofraten!"

Pilsudskis neuester Anfall.

Er tann vom Abort nicht laffen.

Worfchau, 20. Oftober. (III.) In einem neuen Conntags-Interviem (pricht Biffubfti wieber feinen augenblidlichen Arbeiten am Saushaltsplan für das kommende Haushaltsjahr. Auch Dieses Interview enthält die Billubiti in ber legten Beit gemobnten braftifchen Shimpfworte und gibt baber erneut gu beftimmten Bebenfen Unfag. U. a. erflärt er, das bisherige Spftem habe notgedrungen gu Betrügereien geführt. Er habe dem Juftigminifter Car und dem Innenminifter Beneral Stladiowili (die vom legten Gejm am heftigften befämpiten Minifter) geraten, fie follten fich mablen faffen, um im tommenden Seim den Abgeordneten fagen gu tonnen: "Du Dummtopf, ich bin gerabe fo ein unabhängiger Abgeordneter wie auch du Trottel, daber ichweige und

ftede bein Maul in beinen Mbort!"

Bu ben legten Borgangen, wie bem geplanten Bambenanichlag und dem angeblichen Anichlag in Czenstochau, Die ihn, Bissubsti, nur menig angingen", erffarte ber Maridal, das feien Die Golgen einer Bufallsericeinung und eines ziemlich ftintenben Größen. mabnfinns der Gogialiften. Denn gunachft redeten Die Sazialiften non "Bemaffnung des Boltes" und hatten biergu dunfle und geiftig menig entmidelte Glemente herangezogen, um dann von ihnen abguruden und die Schuld für die Taten anderen in die Schube gu fcbieben. Der Berfuch, den Barlamentarismus mit bem Revolver Bu perbinden, fei ein Retord ber Dummbeit ber polnifchen Sogialiften. Sobold ble Bahlen vorbel felen, werde er, Pillubfti, jegliche Demonftrationen endgültig verbieten.

Der angebliche Anichlag auf Biffubiti, ber ihn auf einmal "nur menig angelst", ftellt fich immer beutlicher als eine plumpe Boli. getattinnipigelattion heraus, zu der fich ehemalige Terro-riften aus der Zarenzeit und Freunde Bilfuditis, die in der BBS. nie eine Rolle gespielt haben, angegeben haben. Um aber bie Babrheit über diefen verbrecherischen Treiben feiner eigenen Degane zu unterbinden, bat Billudift ben fozialbemofratischen "Robotnit" wieder einmal beichlagnahmen laffen!

Bas ift mit Liebermann?

Mus Barichau mirb uns geichrieben: Bu ber fürglich burch die Breffe gegangenen Mitteilung, wonach ber Gubrer ber polnifden Sogialbemotratie, Biebermann, einen Dandatspergicht unterferieben habe, erfahren wir, daß bas betreffenbe Schriftftud nicht von Liebermann felbft unterfcrieben ift, fondern von brei polnifden Geftungsoffigieren der Geftung Breft-Litowit, mo Liebermann feit Auftojung des Gejm in Saft gehalten mirb. Domobl ber 23 ahltommiffar biefe "Bergichts"erffarung nicht anertannt bat, berricht in ben

Areisen der polnischen Sozialdemofratie lebhafte Beunnehigung über bas Schicfal Liebermanns, von dem feit feiner Berhaftung teinerfei Lebenszeichen mehr vorliegen. Es wird fogar befürchtet, daß Liebermann dem Fonatismus ber Bilfubiti-Leute jum Opfer gefallen fein tonnte.

Der Tichenftochauer Mord.

Mus Bolen erfahren mir:

Da fich ber Mann, ber brei leitenbe Funftionare ber Tichenftochaver Krantentaffe burch Schuffe geibtet bat, gleich barauf felbft bas Leben nahm, ift ber Grund ober Unfag ber Sat nicht festiftellbar. Es gibt feinen Unhalt dafür, daß ber Tater Mitglied aber Unbanger ber fogigliftifden Bartei mar und bag bie Berftorung bes Berteilotals durch Faschisten ihn zu seiner furchtbaren Sat veranfaßt bat; aber bie Sozialiftenbene bat fich biefes Falles fofort bemachtigt und Dugende Tidenftochouer Gogialiften nerhaftet.

Gemeinfamer Bohlaufruf deutscher und polnischer Gogialiften.

Bationu, 30. Ditaber.

Die Bolnifche Sozialifiifche Bortei und bie Deutiche Sozialiftifche Arbeitspartet in Bolen erflaren in einem gemeinfamen Aufruf, bag ber gegenwärige Rampf um die Demofratie in Bolen eine Zusammenarbeit des Sozialismus mit ben Bauernparteien erfordere. Mus biefem Grunde hatten bie beiben Bartelen beichtoffen, bem Bahlblod ber Lints- und Mittelparteien beigutreten. Der Mufruf beschäftigt fich jodann in feinem Sauptiell mit ber Minberheitenfrage, beren Lofung bie Bermirfidung breier Grundfage verlange: "Birtliche und in jeber Sinficht burdgujuhrende Gleichberechtigung ber ben nationalen Minderheiten angehörenden Staatsburger mit Burgern polnischer Nationalität; territoriale Autonomie für Minderheiten, weiche geschloffene Siedlungsgebiete bewohnen; fufturelle und foulpolitifche Gelbitverwaltung für fogenannte gerftreute Minderheiten." Der erfte und britte biefer Grundfoge, fo beift es im Aufruf meiter, umfaffen bie Gefamtheit ber Beftrebungen und Beburinife ber beutichen Minderheit in Bolen. Die beiden Barteien übernahmen die Berantwortung bafür, daß im fünftigen Seim die Intereffen und gerechten Forberungen der beutichen merftatigen Daffen in Bolenverteibigt werden follen. Die Colidaritat mit fogialiftifden Barfeien der anderen nationalen Minderheiten bleibe befteben, obmobl diefe Barteien (gemeint find die ufrainischen und die judiichen Contaliffen) in ber gegenwärtigen Wahlfampagne einen anderen Weg gegangen feien.

Rener Ronflift Rugland-Mandichurei.

Ruffifche Offbahner ermordet.

Mostan über Rowno, 20. Ofinber. (211.) Das Mußentommiffariot ber Comjetunion hat ein Telegramm bon bem Leiter ber chinefifchen Citbafn erhalten, morin diefer mitteilt, daß am 12. Oftober zwei fowjetruffifche Angestellie ber Cftbahn, Galatin und Bogolebow, ermordet morden feien, smei weitere Anges itellte bon Beifgarbiften berhaftet worben feien. Der Leiter ber Oftbahn fcpreibt die Morde den Weifigardiften gu. Bon ber Comjetregierung werben Schritte berlangt, um die Angestellten ber Ditbahn bor Terrproften ju ichuten. Das Mugentommiffariat hat darauf ben ruffi. fchen Generaltonful in Charbin angewiesen, fofort eine Untersuchung einzuleiten.

Gedswochenbilang der Mostauer GDU. 64 Todesurteile, 2000 Berichidungen noch Gibirien, 736 Gefängnieffrafen.

Noch amflichen Mostauer Meldungen hat die GDU. im September und in der erften halfte des Oftober rund 3000 Strafverfahren gegen ruffiche Burger in Mostau durchgeführt, die beichuldigt maren, Gegenrevolution und Sprfulation mit Cebensmittein betrieben zu haben. 2000 der Angeflagten murden nach Siblelen verbannt, 736 murben ju Gejanguisfrafen vermiellt und 64 jum Jobe.

Ruglands Spionage in Rumanien.

112 Berhaftungen.

Bufareft, 20. Ottober. (Eigenbericht.)

Buffland hat in Rumanien feit Jahren eine außerorbentlich umfangreiche Spionageorganifation unterhalten, mie ber fich in ben festen Monaten ein Conberbegernat ber rumanifchen Bolizei Tag und Racht beichöftigte. 21s die Spione fich beobachtet ühlten und ihre Tätigfeit umzustellen trachteten, griffen die rumanichen Beborben gu. Mut Beranfalfung bes Juftigmbrifters murben in Anfarejt, Kronftadt, Alaujenburg, Jaffy und zahlreichen anderen Etäbten

über Racht 112 Personen verhaftet,

die samtlich der Spionage zugunften Ruftlands überführt sein follen. Sämtliche Berhafteten wurden in das Militärgefängnis nach Bu-

Die ruffifche Splonageorganifation verfügte nach ben bisberigen Ermittlungen über ungeheure Beldmittel Der Beitet ber Organifation mar ein reichsbeutider Ingenieur, der direft mit ber Comjelgefandtichaft in Bien arbeitete und pon bort Gelb und Inftruttionen empfing. Bezeichnend für den Umfang der Spionageorgamiation ift auch baf fie in Butareft einen Rurgmellenfenber unterhielt, ber fianbig mit Wien in Berbindung ftanb. Der Gegenapparat befindet fich in ber Miener Sowjetgefanbtichaft.

Generalfopitan Wenler gestorben. Der als Militärgouverneur von Kuba befanntgewordene Generalfapitan und spätere Chef des Generalitabes Baleriano Benler ilt beute nachmitag im Mier pon 91 Jahren gestorben. Wenler wurde als Gegner von Primo de Rivera noch vor vier Jahren auf die Insel Mallorca verbanut.

Berlin soll reformiert werden.

Das Gelbfiverwaltungsgefet für die Hauptfladt Berlin vor dem Landiag.

Im Breufischen Landing gab am Montag por Eintritt in die Lagesordnung Abg. Bugdabn (Co.) eine Erklärung ab, die fich auf die Behauptung des Abg. Schubert (Komm.) bezieht, in der dieser danan Ritteilung machte, daß in einer Mitgliederversammlung der SPD. in Altona ein Anschluß und Jusammengeben mit der Kommunistischen Pariei beantragt fei. An die fer Behauptung ift tein Bort wahr. Abg. Schubert stütze sich auf einen Bericht eines in die Bersammlung entsandten Spissels, der offendar seiner Aufgabe nicht gewachsen gewesen ist und in dem Bericht bineingebracht bat, mas feine Auftraggeber gerne hören.

Einziger Buntt der Tagesordnung ift die erfte Cejung des Entwurfs eines neuen Selbstverwaltungsgesehes für die hauptstadt

Junenminifter Dr. 2Baentig:

Die Regierungsvorlage ift ber erfte wichtige Unlag für mich, por den Landeag zu treten. Ich fann nicht die Laterschaft für diesen Entwurf übernehmen, aber ich erkläre, daß ich ihm ein guter Bilegenater sein mill. Der Entwurf enthält, auch wenn das behauptet worden ist, nichts von Präseltur oder von Dittatur. Pröseltur ist unmittelbar Berwaltung durch den Staat und llebernahme der Berantwortung auf den Staat, Coll nerbindert werden, daß eine Störung der Berwaltung eintritt und daß der Staat eingreifen muß, so muß Borsorge getroffen werden. Die Diftatur ift niemandem verantwortlich. Auch davon ist im

Die Berantwortlichkeit ist lecten Endes von der Stadtwertrefung als dem Stadtparlament zu trogen.

Ferin untericheibet fich ber Entwurf von der deutschnationalen Bor-

lage, der in der Sentralverwaltung keine Stadivertretung kennt.

Zu der Frage, worum überdaupt eine schleunige Resorm, halte ich nicht für notwendig, im einzelnen auf die Anlösse einzugeden, daß die breite Oessentlichkeu sich mit den Berliner Berhaltnissen so eingebend beschaftigte. Sieht man aus der Summe der Einzelfälle das frant, so ergibt sich jur den objektiven Beabachter, auch wenn man den einzelnen Fall auf Unzulanglichkeit oder Unzuverlössigseit man den einzelnen zurückführt, daß im ganzen gesehen doch das Sichem, die Organisation, die Schulb dasur trägt, wenn selche Fälle in solcher Jahl sich ereignen konnten. Als man 1920 Groß-Berlin schus, war man sich über die Konsequenzen nicht klar. Wat das 8 Großstädte, 86 Landgemeinden und Gutsbezirse zu einer Cinheitsgemeinde gemacht, nur Folgerungen binfichtlich ber Begirtseinteilung gezogen und dabei die Berfaffung ber Stadt unverandert

Bemerkenswert erscheint, daßt das offizielle Berlin die vorge-schlagene Resorm ablehnt.

Es ift nichts ungewöhnliches, daß auch ein Patient einen seiner Ge-tundbeit zuträglichen operatioen Eingriff absehnt. Aber es ist et-staunlich, wenn man bei der Beiprechung der Resorm von jenem Organ, um dessen Resorm es sich bandelt, die Antwort bekommt, daß

Organ, um bessen Resorm es sich bandelt, die Antwort bekommt, daß alles in schönster Ordnung sei.

Die Staatsregierung will aus dem, mas sich in Berkin ereignete. Konsequenzen ollgemeiner Art gegen die Selbstverwaltung an sich oder gegen die Berliner Selbstverwaltung nicht ziehen. Daß aber die städtischen Organe von Berkin eine Resorm ablehnen, halte ich für sehr bedauerlich. Daß die Berliner Stadtverordnetenversammtung den Antwurt einmutig abgeschat bat, ist fein Beweis gegen die Zwedmäßigseit der vorgestalagenen Keform. Diese muß dober leider ohne Zustimmung oder Witwirtung der Berliner im Angriff genommen werden.

Cinzelheisen werden im Ansichus hinreichend erörtert werden. Die erste Frage von genen aus arundiglischer Bedeutung ist die der ein genen.

Die erfie Frage von grundsäglicher Bedeutung ist die der en geren örtlichen Gemeinschaft in einer Großstadt von extremem Ausmaß. Die verschiedenen Formen der dekonzentrierten Berwolkung baben in den leiten Ichren den Landtag off gemig beschieftigt. Alles was nach den Erfahrungen gegen eine Zentrolifierung und für Defangentrierung fpricht, verwaltungstechnifche Bereinfocung, ftarfere ebrenanntliche Betatigung ber Burger, gilt für Berlin im perftarften Roge.

Deshalb halt auch der neue Entwurf die Begirfseinfellung

In dem Bestreben, ben Begirten möglichft ftorfen Unteil an ber erefusiven Einzelvermaltung zu geben und sie möglichst selbständig zu siellen, unterscheidet sich der Entwurf nicht weientlich von dem Urontrag der Deutschnationasen. Schwierig wird die Frage, wie weit die Selbständigseit der Bezirte geben kann. In der Einheitsgemeinde will der Entwurf nichts andern. Ein Gemeindeverband könnte niemals das Jiel erreichen, daß die kammunale Bereinigung durch die Möglichkeit gleichmäßiger Bereinigung und gleichmäßiger steuerlicher Besostung bringt. Wie die Ju ft an dig keiten awischen Jentrale und Begirken zu regeln kind, ist nicht Aufgabe des Gesetzebers. Das muß der Bermaltungstunkt der Stadt iherkalten bleiben. eimft der Stadt überfalfen bleiben.

Grundfählich mochte ich feststellen, daß nur gentral verwaltet werden foll, was einheitlich verwaltet werden muß.

Bas die Begirte gur Eigenvermaltung befommen, haben haben fie grunbfahlich als Selbstverwaltungsangelegenheiten ient. nerantwortlich ju bearbeiten. Der Entwurf will feinen Inflangenzug in der Urt, daß über jede Magnahme des Begirts die Sentrale als zweite Inftanz emidzeidet. Eine Sicherheit der Ein-beitsichkeit der Bermaltung in der ganzen Stadt bedingt aber, daß gewisse Aufgaben, auch wenn es sich um die Exetutive handelt, nach einbeitlichen Grundsagen vermaltet werden. Die Be-ftimmung solcher Richtlinien soll Sache ber Zentrale

Die zweite grundfahliche Frage ift die der Ber. ant wort ung. Diefe will ber Entwurf Karftellen, aber nicht mur, wem gegenüber die Berantwortung zu tragen ift, sondern wer sie

the same rate with the control of the state of the same

ju tragen hat. Ber Berantwortung tragt, muß auch dementsprechende

Die Tendens des Enfmurfs, die verantwortliche Enischeidung non größeren Gremien auf fleinere und von fleineren Gremien auf einzelne Bersonen zu übertragen, widerspricht nicht dem demokrasischen Brinzsp. Es handelt sich dabei um eine Jührer-ausseie, ohne die die Demokrasie nicht das ist, was sie sein soll und fein will.

Unter diefem Besichtspuntt foll gunachft bie Organisation ber Bentralvermaltung geanbert merben.

Trop der vorgesehenen Berminderung der Jahl ist die Stadt-verordneten sammt ung immer noch ein sehr großes Bremium. Sie ist beshalb wenig geeignet, infolge beunruhigender, sockliche Arbeit storender Einflüsse von außen und durch den Radkeil der Deffentlichkeit der Sittung, Berwaltungsarbeit pi leiften.

Deshalb wollen wie die Berliner Berfaffung der Provingialverfaffung angleichen.

Bir mollen ein periodifch tagendes Organ, den Stadtgemein beousichus, ichaifen, ber von ber Stadtverordnetenversammlung nach bem Berhaltnismahlrecht in Starte von 34 Witgliedern gewählt wird, und der die Detailarbeit ber Stadtverordnetenversammlung abnimmt. Auch das widerfricht nicht der Demofratie, benn dieser Ausschuß ist ein Spiegelbisd der politike zusammengesetzen Stadtnerordneterweriammlung. Er wird sich den Verwaltungs-arbeiten vermöge seiner Struftur und insolge der Richtöffemlichkeit seiner Sihungen in ganz anderer Weise widmen können, als es der Stadtperardneterwerfammlung möglich mare.

Das beutige Zweitammerinftem in Berlin halte ich mit dem demofratischen Bringip nicht verfräglich. Bur Bildung des Gemeindewillens sollte der Beichluft der Stadtverordnelensammlung genügen.

Eine leibitondige Berantmortung des Magiftrats mare nur dentbar wenn die ehrenantsich gewählten Riiglieber nicht nach ber Stärfe ber Burteten gewählt und nicht parteipolitiich aufs einglie mit den Fraftionen verbunden find. Solange das der Fall ift, muß bas Betantworrungebemußtiein der Stadtperarbnetenverfammlung ichwacht lein, ba diese damit rechnet, daß bedentliche Be-ichlüffe die Zustimmung des Magistrats nicht er-halten. Das andere Bedenken liegt darin, daß der Gemeindeporftand als exefutipes Bermaltungsorgan eine tallegiale Struftur beligt. Deshalb erideint uns eine foldje Berwaltungsreform für Berlin von größter Bedeutung. Es gibt in Preußen feit über 70 Jahren eine städtische Berfassung, die jogenannte Bürgermeistereiverfassung, die in beiden Buntten das Gegenteil der Wagistrassversassung ist, und die im Rheinland und Bestsällen zu Hause ist. Sie verdient in allem den Borzug vor der Magifiratioerfoffung.

Ein in Borbereitung befindliches gligemeines Selbstverwaltungsgeich wird die obligatoriiche Einführung ber Bürgermeistereiverfallung vorichlagen.

Die betlagensmerten Ereigniffe bes leuten Jahres bemeifen, b'a f es in Berlin an einer einheitlichen Leitung ge-fehlt bat. Aber die Haupischuld trägt das ganze Softem. Die leitende Berionlichkeit nuß mit solchen Besugniffen ausgestattet sein, daß sie die ihr aufgeburdete Berantwormung auch tragen fann.

Deshalb ift es notwendig, für Berlin die Magiftratsverfaffung ju befeitigen.

Der Oberburgermeifter foll der Gemeindenorstand und Dienfinorgesehte aller fradtischen Beamten werden. Die ihm beigegebenen Stadtrate follen nicht feine Rollegen, fonbern feine Bei. Graberate sollen nickt seine Kollegen, sondern seine Beisassordneten sein. Diese Aenderung der Struftur beeinträchtigt nicht die Stellung der Stadträte. Für sie ist der Forisoll der follegislen Beschlußigislung ein Borieil. Undesoldete Stadträte soll es in Aufunst nicht geden. Die Ansorderungen eines Berliner Berwältungsameiges sind zu groß, als daß sie im Nebenamt übernommen werden könnten. Einen Ausgleich dafür soll die ehrenamtliche Arbeit im Stadthemeinde aussichuß und verliefte und verfärfte Midreteit an der Bezirts verwaltung versein der Denn neuen Oberdürgerweister soll die Berantwortung erseichtert werden badurch daße er den Borin in der Stodingerordnetenversamme

Dem neuen Oberhurgermeister soll die Berantwortlung atleichtert werden habeurch daß er den Borsig in der Stodiverordnetenversammlung und im Stodigemeindegussichuß südrt.

Dieser Pünft, in dem seider der Gegenentwurf meiner eigenen Berliner Parteifreunde sich von dem Entwurf der Stoatsregierung Mericheidet, wird mit Recht als Rernstüd der ganzen Bürgermeistereiverfallung bezeichnet. Wenn man glaubt, dem Maglitxat die Stellung einer zweisen Kammer einröutnen zu müssen, weil er die Bermaltung leitet und die Stadtverordmetenbeichlusse auszuführen hat, so kann man umgekehrt dem Oberbürgermeister die Leitung der Bermaltung, und die Durchführung der Stadtverordnetenbeichlusse überlassen, weil er der Borfinende der Stadtverordnetenberfammlung und in dieser Eigenichaft Elied der Bertretungsforperschaft ist. Für proftische Bermaftung ift es von großem Wert und bezeichnend für feine Bertrauensstellung, wenn der leitende Beamte ber Stadt den Stadtverordneten nicht auf ber Ronierungstribune gegenüberfteht, fonbern in ihrer Mitte den Brafibentenftuhl innehat.

Bir die Begirtoperfaffung joll das fogenannte füb deutsche Stadiratsinstem gelten, das feinen Unterschied imischen Bertretungs und Berwalungsorgan tennt. Der Bezirfsrat soll so wohl beichließende wie verwaltende Funfrinnen beben. Er soll sich nicht mu Dingen beschäftigen, die nicht zu seiner Juständigteit gehören. Die eretutive Detaitremalbung foll den Begirteburgermeiftern phliegen, benen Begirtsheigegednete in ähnlicher Beise beigegeben werden, wie dem Ober-durgermeister die Stadträte. Im Bezirtsrat führt der Bezirts-hirgermeister den Borsip und die Einheitlichkeit der gesamten Ber-wastung mird dadurch sichergestellt, daß die Bezirtsdürgermeister den Fachftabtraten in ber Jentrale gleichgestellt merben und bag ber

Oberbürgermeister regesmäßige Konserenzen abzuhalten verpflichtet ift. Die Staatsaufsicht soll für Berlin feine andere sein als anderwärts. Was porgeschlogen wird, ist in Jufunit für die Staatsaussiche ganz allgemein gelten. Sie soll nicht im Bordergrund, sandern in Reserve fieden.

Rur mit diesem Entwurf wird es moglich fein, der Sadt Berlint zu erhalten, was fie felbit als ihr teuerstes Gut gepflegt schen möchte: Die selbstverantwortliche Selbstverwaltung.

Abg. Fechner (Goz.):

Mir glauben nicht, daß es im Augenblid zwedmäßig ist, auf Cingelheiten des Entwurfs einzugehen. In dem, was darüber gesprochen und geschrieben wurde, finden sich große Bibersprüche. Die Kommunisten baben & B. die Abschaftung der Bezirksparkamente gesordert und im Gegensch bagu wollen die Deutschnattonalen die Selbitändigfeit ber einzelnen Begirfe. Aber gerabe die legteren werden einsehen muffen, daß die "Los-von-Berlin"-Bewegung ein für allemal erlebigt ift. (Sehr wahr! bei den Sozialbemofraten.)

Wir machen kein hehf daraus, daß wir es für außerordentlich bedentlich halten, einen solchen Entwurf in schwerster Krisenzeit einzubringen.

In der Deffentlichkeit spricht man mit Recht von einer Leg Stlaret. Bei Annahme des Entwurfe würde der fünftige Ober-bürgermeister in der Handhabung der Geschäfte völlig unbeschränft fein. Wir sehen darin eine ftarte Beeinträchligung der Rechte der Stadtnerordnetenjammlung.

Gelbstwerftanblich tann nicht von ber Regierung auf bas Recht ber Stantsaufficht vergichtet werben. In vieler hinficht ift ber alte Staat aber liberaler als ber jegige gegenüber ber Gelbfiverwaltung gewesen. Das hat natürlich feine guten Grunde gehabt. Aber bie offentliche Aritit darf an diefer Frage nicht porübergeben.

Das Scibstverwaltungsrecht darf nicht ausgeschaltet, sondern es muß abgebaut merden.

Es mare bedauerlich, wenn aus der Staret Pfinchese beraus ein Sondergesen für Berlin verabichiebet werden follte. Dag es in der Stadtnerwoltung und in ber Globtperordnetenperjammlung gu unliebjamen Bortommniffen gefommen ist, muß zugegeben werden. Aber es foll auch andere Portamente geben, dis hinauf zum Reichsparlament, mo auch nicht immer alles in Ordnung ift. (Gehr mahr! bei den Saxialbemofraten)

Mit der Einheitsgemeinde Groß.Berlin bot mon in verwoltungsfechnischer Begiebung in ben gurudliegenden Jahren gute Erfahrungen gemacht. Hieran tnüpft der Entwurf der Berliner Organisation ber Saglaidemofratischen Bartei an, der den ichmierigiten Broblemen durch die Schaffung eines Einfammerinftems beitammen will.

In diesem Jusommenhang werten mir wiederum die Frage auf, ob es nicht zwedmaßig ift, mit ber Roform ber Berliner Gelbitvermaltung ju marten, bis bas allgemeine Gelbftverwaltungsgefen für Breufen tommt. Uns icheint jedenfalls die lleberlegung diefer Grage außerorbentlich michtig.

Troh unjerer großen Bedenken ift die fozialdemokratische Traftion ernfilich gewillt, an der Beratung des Culwurfs im Musichuft tatfraftig miljuarbeilen. (Belfall bei den Sozialdemotraten.)

Aba. Steinhoff (Dnat.) befont, daß die Beratung des Entwurfs Gelegenheit gibt, bas Unfeben ber Hauptstadt wieder berguftellen. Die Gelbstrermaltung berube auf Dezentrolisation. Im Burgermeifterei-inftem verberge fich bie Prafeftur. Beine Fration forbere Gelbfiverwaltung burch Dezentrolijation und Schaffung lebensfähiger Be-

girfe. Den Entwurf lebne sie ab. Abg. Schwent (Komm.) lehnt die Borsage ebenfalls ab. Abg. Hallensleben (D. Bp.) bezweifelt, daß der vorliegende Entwurf als ein Notgesch angeschen werden fann, des Berlin resonniert. Einzelheiten tonnten erft beraten merben, wenn der Magiftrat gutachtlich gehort fei-

Abg. Greister (Dem.) ertfärt, daß man Berlin nicht unter ein Ausnahmegesch stellen, sandern erst das allgemeine Gesen für ganz

Breußen abwarten soll. Abg. Menk (Bp.) lehnt gleichfalls die Erfehung der Magistrats-verfassung durch die Bürgermeistereiversassung für Berlin ab.

Die Borloge wird schliehlich dem Gemeindenissichuh überwiesen. Angenommen wird ein Antrag der Deutschen Bollspartei, audor noch ein Gutachten des Borliner Magistrats einzu-

Rachfte Sitzung Dienstag, 12 Uhr. Tagesordnung: Diatenfürungeantrag, fleine Borfagen, Abstimmungen über die in ber großen politischen Debatte gestellten Antrage.

Auswärtiger Ausschuß. Musiprache - aber feine Befchiffe.

Im Auswärtigen Aussichuf bes Reichstages, ber am Montognachmittag unter bem Borfit bes Abgeordneten Dr. Frid (Ratios.) aufammengetreten mar, berichtete Mugenminifter Curfius ausführlich über die Genfer Berhandlungen. Sieran ichloft fich eine langere Aussprache, an der fich die Bertreter aller Parteien be-teiligten. Beschieffe wurden nicht gesaßt. Am Mittwoch, dem 29. Oftober, wird fich ber Auswärtige Ausschuft mir ben Antragen über die Schutz- umd Repifionsmöglichkeiten des Joung-Blanes

Berantwortlich für Bollitt: Sieber Schiff; Mirifcalt: 6. Alingelbbler: Gemerfichaftvoewegung: Fr. Chtorn; Fenilleion Dr. John Schitometr; Bofales: und Sonflicte Frie Rerfiedt Angeron: The Gleder famtlich in Berlin. Berlog: Barmetre-Sterleg & m d. D. Berlin Prad: Darmetre-Juddpruderet und Berlogsanftalt Paul Singer u. Co., Berlin SM, Sindenftraße I hieran ? Beilagen.

Frisch. Fleisch

Gehacktes Flund 0,80 Suppenfleisch . . Pfund 0,88 Kalbskamm u. Brust 0.92 Schweinerücken Pick 0.94 Schweinekotelett Ptd. 1.08 Liesen 0.80 Gulasch 1.00 Kaftler mild gesalzen, Pfund 1.00

Hammel-Vorderfleisch 1.06 Leber gefroren . . . Phund 1.20 Obst u. Gemüse

Kochbirnen große, Plund 0.22 Effs u. Kochäpfel 434 0.22 Amerik. Kpfel Pfd. 0.40 0.38 Zitronen Dutzend 0.33 Bananen Pfund 0.38

Rofe, Weiff- u. Wirsing- 0.03 Möhren geweichen, Pfd. 0.04 Zwiebeln Plund 0.04 Märk. Rübchen 3 PM. 0.25 Käse u. Fett

Camembert A Parlionen 0.70 Harzerkise W. Spittinge 0.52 Tilsiter vollfett, Pid. von an 0.82 Edamer vollfelt, Pfd. v. an 0.84 Dan. Schweizer "Hard 0.84 Münster Art vollfalt, Pfd. 0.98

Margarine Plund 0.48 0.58 Molkereibutter Plund 1.36 Tafelbutter Plund 1.46 1.60

Gebensmittel Fische

Dorsch . . . Plund von an 0.14 Grüne Heringe 3 Ptd. 0.48 Braischollen . . 3 Ptd. 0.58 Lebend. Karpfen V. an 0.95

Feftbücklinge Pfd. v. an 0.42 Lachs in Sidden Pland von an 1.25 Aale Bund 0.25 Pfd. 2.20

Durstwaren

Jeden Dienstag billige

Dampf- u. Rotwurst 0.98 Schinkenpolnische 1.48 Landleberwurst Plund 1.20 Mettwurst (Graunschweig, 1.20 Filetwurst Plund 1.50 Schinkenspeck Print 1.70

Ocaffee fried gebr. 1.90

Supponhühner Pfund 88 Pf.

Enten Gänse Oderbruch Puten ungerische Poulets ungar. Plund 98 PL

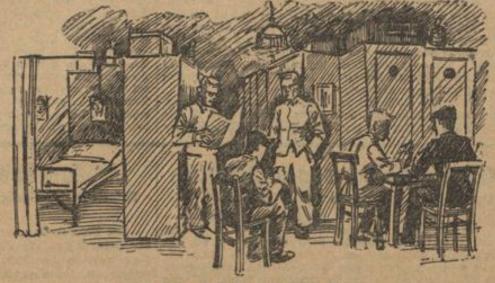
Kakao Pfund 58 P

Alto tell sate thing sale

Hinter den Mauern der Polizeikasernen

Ohne Licht, Luft und Sonne. - Der Kalk fällt von der Decke.

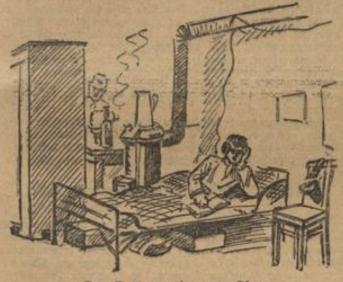
In weiten Kreisen der Bevölkerung ist die Ansicht verbreitet, daß der Polizeibeamte ein beneidenswertes Dasein führe. Er spaziert auf der Straffe herum, er bekommt sein gutes Essen, er hat seine Wohnung, er mird vom Staat verhätsdielt! Ist es nicht so? Nein, es ist nicht so. Der Schupobeamte hat in außerordentlich starker Weise unter der Finanznot des Staates zu leiden. Und es kann ganz klar ausgesprochen werden, daß die Republik ihm manches schuldig geblieben ist. Man muß in Zukunft mehr tun. Der Beamte, der in politisch unruhigen Zeiten aufs stärkste beansprucht wird. der sehr häufig um seinen freien Tug kommt und 48 Stunden hintereinander Dienst tun muß, hat Anspruch darauf, daß seine



In drangvoll fürchterlicher Enge

Opfer des Raummangels

Was macht der Bereitschaftsbeamte, wenn er nicht gerade Dienst hat? Wie sieht seine Unterkunft aus? Auf der Polizeiausstellung befamen wir neuerrichtete Polizeibauten, Wohnungsund Gieblungsbauten fur verheiratete Beamte gu feben. Wir faben mufterguttig eingerichtete Tages-, Aufenthalts- und Schlafraume, Es mar für Bobnungluchende ein neibermedender Un-



Das Bell am eisernen Ofen

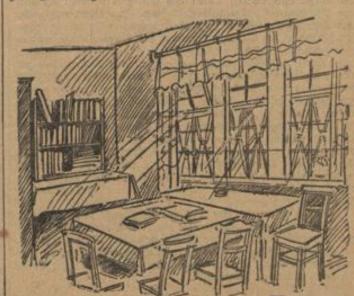
Wünsche nicht nur gehört, sondern bis zu einem blid, Berliner Polizeibeamte haben aber biese modernen Räume gewissen Grade auch erfüllt werden. Der Staat bat teine dis heute auch nur in ber Musstellung geseben. Der Staat hat teine Mittel, fie ihnen gu fchoffen. Aber in ben überfüllten Buben, in benen ber Berliner Bereitschaftsbeamte heute hauft, findet er nicht die nach dem Dienft jo notwendige Enispannung.

Betrachten wir einmal die Unterfunfteraume ber Pollzeigruppe Mitte, Inspettion Prenglauer Berg. Her, in biefer ehemaligen Franger-Kaferne, liegen auf jedem Immer durchschnittlich sechs bis acht Beamte. Aber wie sieht folch ein Immer aus? Man hat ben Raum in feche bis acht von Schränfen umftellte fiojen aufgeteilt, fo baf in ber Mitte nur ein ichmaler Bang freibleibt. Und eine folde Roje, gerabe fo groß, bag Beit und Stuht barin Blat hoben -; bas ift der Raum, mobin ber Beamte fich gurudgieben tann, wenn er boe führen will, mas man fo Privatieben nennt. Das ift ber Raum, in bem er feinen Befuch empfangt, bas ift der Raum, den er auffucht, wenn er Ruhe haben will, eine Rube, die ftandig gestörte wied durch die zum Dienst gebenden oder vom Dienst fommenden Kameroden. Die mieriet Sorgiast haben die Beamten dies Kojen, ausgeschmildt, um ihnen einen bebaglichen Anstrio mit gebent Tapeten an den Kannbern und an der Rückliche der Schränke. Bilder. Bunde Kattunportieren vor den Eingungen. Aber ichon dieses dischen Behaglichteit, das sich die Beanten geschaften, haben sie aus eigener Tasche dezahlt. Vor dem Jenster ein Tifch, Und an biefem Tifch wird bas Koppelzeug geputt. Sier figt ein Beamter und naht, borg fleft einer Beltung, ein dritter ichreibt eine Karte, ein vierter macht fich zum Dienst fertig. Es ist einsach unmöglich, daß die acht Insassen des Jimmers zusammen an diesem Tische Plat nehmen tannen, obne sich gegenseitig zu besästigen. Einer öffnet sein Splud und zeigt hinein. Es ift ein altes Rommiffichrantden, bas jum Plagen mit Rieibungsftuden angefüllt ift. "Wo follen mir unfer Bivilgeug taffen? Die Schrante find viel gu tlein. Größere aber befommen wir nicht; wir mußten auch nicht, wohin wir fie ftellen follten." Ein anderer Beamter zeigt unter die Betten. Dort liegen Kartono und Koffer. Die Maniel hängen außen an ben Schränten. Jahreaber fieben

umber. "Und dann sehen Sie sich mal die Beleuchtung an." Ia, es ist wirklich übel. In der Mitte des Zimmers hängt eine fünsundzwanzigkerzige Birne und über dem am Fenster stehenden Tijch befindet fich ebenfalls eine nur ichmachkerzige Lampe. Uns möglich, bei diesem Licht zu schreiben ober zu lesen.

Alle anderen 3immer bieten dasfelbe Bilb. In einem Raum fteht bas Bett eines Beamten bicht neben bem Dien.

"Ja, bieje alten Defen. Die freffen eine Menge Feuerung und warmen doch mur die engfte Umgebung. Bis ans Benfter ober an bie Tur bringt die Barme gar nicht." Einer hodt in einer biefer verdunkeiten Rojen, auf dem Stuhl liegen Worterbucher, auf ben Knien das Schreibbeft. Und mahrend die anderen Rameraden im Bimmer ichwahen, fich jum Dienft fertigmachen, biffelt diefer Unsglückliche Botobein. Ohne Zweifel wird der Drang zum Lernen, zur Fortbildung in pielen Beamten durch diese Wohn-



Wenig Luft, aber etwas Sonne

verbaltnuffe erftidt. Die Wohlschrisraume in ber Inipetition Brenge lauer Berg? Es find ju ebener Erbe liegende, unfreundliche Rantinenraume. Alle gu Gein. Bon ber Strafe aus fann man bere einbilden. Sat ber Beamte gegeffen, nimmt er fein Bested, laucht es in eine Schuffel beigen Moffers und wischt es an einem verbredten handtuch ab. Es mare wohl ficher nicht mit großen Untoften vertnüpft, wenn das "Schangzeug" nach Gebrauch durch bie in ber Rantine beschäftigten Frauen einer grundlichen Reinimung unterzogen murbe,

Gin freundlicheres Bild.

Rommt man von hier aus in die gegenüberflegenben Unterfunitsedume der Infpetition Linden (Unterfunft Minifter Grzefinsti), fallt einem fofort ein großer Gegenfag auf. Sier hat man in den Zimmern eine andere Raumeinteilung getroffen als in der Inspettion Prenglauer Berg. Man hat, um die Beamten mehr gum Gemeinschaftsleben zu erziehen, aus einem 3immer zwei gemacht. einen Aufenthalts- und einen Schlafraum. Die Betten fteben bicht



Unberecht. Radbrud verbaten, Guftav Riepenhauer Berlog A.G., Bertrieboabt

Unnie hefte erichredt und nervos durch die Stragen lleber Berlin hing eines jener ipaten Gewitter, und kaum hatie sie das Haus erreicht, als der Regen sich in Wolfenbrücken entlud. Das Licht der Blipe und der Lärm des Donners lähmte Annie vollends. Noch wich die Dumpsheit des Tages nicht aus der Bohnung. Fenster durfte man nicht öffnen. Der Junge weinte por sich hin, aber vielleicht fürchtete er sich nur. Seine kleinen Fäuste gingen unruhig auf und ab, als fuchten fie nach Schmergen.

Schließlich nahm Annie ihn auf den Schoß, jest ver-mochte sie nicht, in der Rüche Ordnung zu schaffen. Das Kind wimmerte wie ein Tler, die Augen redeten hilflos zu ihr hinauf und immer noch formte sein Mund Silben, die weh

taten-Werla tam nach dem Wetter, gegen acht Uhr, angeheitert heim. Donnerwetter, ber lange Kleitwurm, ja, ber Rerl, in beffen Maul ber Rand eines gangen Salbliterglafes Blat fand - ein vielbewundertes Runfiftud - ber und noch zwei batten ihn gum Berfaufen ihres legten Streitgelbes einge laben. Und dann mußte man bas Bemitter abwarten. Gin hubiches Stud Geld mar Alettwurm losgeworben. Er rebete viel heut abend, es mußte wohl allerlei zu trinken gegeben haben, und so viel Lustiges war passiert. Schließlich mußte Annie seine Rede einbämmen. "Bert", sagte sie, sehr leise, und eben darum wurde er sosort still, "Bert, sieh den Jungen an!"

Berfa legte die tricfende Jade und die Muge ab und beugte fich über bas Rind Seine Sand gudte por ber beifen Stirn Gerdinands gurud, er icuttelle ben Rapf und blieb mit hangenden Armen fieben, wo er mar.

Sie fagen eng beijammen, niemand bachte ans Effen.

Werla hatte die Hand des Jungen genommen und strich mit vorsichtigen Fingern über die dunne haut. Das Babn ichlof endlich die Augen und ichlief mit heftigen Atemgugen. Tropbem magte Unnie nicht, es in ben Bagen gu legen, aus Furcht, ichon durch die vorsichtigite Bewegung den Schlaf au fibren. Sprechen mochten fie nicht. Der Bater mußte an die Worte Frau Guhlmanns denken: Jehn Monate und drei Tage — nein, soweit war es sa immer noch nicht! Roch batte man Zeit und — Hoffnung. Dies war vielleicht die Krise, die, weil sie aber eintrat, schneller überstanden sein würde. würde. Darum wollte er auch jest Unnie noch nichts bavon Der Junge muß gefund werden, grubeite er, ich weiß nicht, ob es nunt, aber ich will endlich Unnie gegenüber, bie mir immer geholfen hat, ein anftanbiger Menich fein. Much beute, mo fie bier mit bem franten Balg fint und auf mich martet, hat fie über mein ipates Rommen tein Bort verloren. Gelbft der Sune gitterte ja por feiner Miten, aber er fauft tropbem wie ein Loch!

Es begann, in der Rüche talt zu merben. Schwerer, runder Regen praffelte mit barten Fingern gegen bas Fenfter, im Sof fing fich Bind, faufte irr an ben Sauswänden berunter, und feste fich im leeren Serd heulend feft. Dann wieder lachten Leute irgendwo hinter bunnen Banben, ichlugen hallend hausturen zu, brehten fich mit dumpfem Geraufch Schluffel. Ein Roter heulte, hungrig ober liebestrant.

Unnie fuhr pusammen — wenn Hunde heulen, schreien sie nach Toten, sagt der Boltsmund. Sie preßte, selbst siebernd, den Körper in ihrem Schoß noch sester, als könne ihr warmer, sebendiger Leib alles von ihm abwenden, ihm

noch einmal alle Bebensfafte geben. Der Junge mar vierzehn Tage por der Zeit gekommen

— etwas hatte er also weniger als andere Kinder. Und wenn ihm dieses Etwas fürs ganze Leben fehlte? Benn ihm dadurch ein Teil Kraft und Mart vorenthalten geblieben mar? Dann mußte er immer frant fein, plelleicht ein langes und ichweres Leben, zwanzig, dreißig vertrüppelte Jahre, vielleicht nur noch Tage oder Wochen, und dann würde es aus sein. Diese klaren, klugen Augen sollien viel-leicht nie mehr zu ihr aufblicken! Aber war das nicht besser als ein Leben, erfüllt von unüberwindlichen Krantheiten? Solange fie be mar, mochte es geben, fie tonnte fich mit ihrem Bergen und mit ber Rroft ihrer Mrme ichugend por feinen Körpe: ftellen - aber ipater einmal, wenn auch fle nicht mehr mare. Alles Dajem um fie ber ergabite, bag Mattheit

und Kraftlofigfeit jum Untergang, jum Bettel und jur Ab-hangigfeit vom Mitleid anderer verurteilt waren. Kruppel und Dumme finden in der Welt nur hohn und Prügel. Das durfte nicht Ferdinands Schicffal werden — aber noch weniger wurde fie es ertragen können, wenn ihr das Rind jest genommen wurde. Dann mare es aus, das mußte fie beftimmt. Und dem Mann wurde sie noch überstüffiger erscheinen als zu der Zeit ihrer Krantheit — ihre Tage hatten seinen Sinn mehr, ihr Tun tein Ziel und teine Freude. Wenn Annie Wertu mit den Möglichseiten ihres eigenen

Lebens je das Wort Liebe begriff, dann gelchah es um ihres Kindes willen — der Liebe zum Manne war sie jo wenig fahig, wie Taufende ihrer Art, die bereit find, fich zu opfern um des Opfers willen, die für einen Mann hungern und betteln, stehlen und forgen tonnen und doch nicht wiffen: ift es aus Liebe?

Es mochte zwei Uhr geworden lein, schlasend saß Annie auf dem Stuhl — sie schlief weiter, als Bert sie auf das Bett legte und das Kind, das sich nicht rührte, warm im Wagen verpacke. Er troch endlich selbst übermüdet unter

Unnie erwachte im erften Schimmer des Tages, deffen Licht sich leise hinter den angeschmußten Borbungen verriet, fie mußte eine Weile mit juchenden Bupillen gegen die Dece sie mußte eine Weile mit suchenden Pupillen gegen die Decke starren, ebe sie sich ihres Atems bewußt ward — dann sprang sie schnell mit blohen Fühen zum Wagen hinüber und sand das Kind wimmernd, tränenüberströmt, in Abständen von Mimiten grünliche Galle erbrechend. Es sah surchtbar aus, die Frau schrie, topflos geworden, und wußte nichts zu tun, als den kleinen Kopf des Jungen in ihre Hand zu stügen. Sie schrie, als sühle sie wieder zene Schmerzen, die sie einsoder zweimal im Krankenhaus zwangen, anhaltende wehe Laute auszustohen. Jeht wurde Wersa wach, verschlassen wollte er fragen: "Aber Annie, es ist doch nicht . . ."
Mitten im Sat kam er zur Besinnung, erhob sich und blickte nicht weniger rassos auf das Bahy, dessen Körper sich in Stöhen wand, es hob und senkte die Arme. Im Dännner-

in Stößen wand, es hob und sentte die Arme. Im Dammerichatten des Jimmers schienen sich kleine Totenarme so zu bewegen, hilsessehend. Ein irrsinniges, grauenhastes und unmenschliches Spiel wurde mit dem hilssofen Geschöpf getrieben.

"Soft ich jum Arat . . ." Die Mutter verftand langfam und nidte unter heftigere Beinen: "Ja, ja doch, jo lauf . . . (Fortsetzung folgt.)

nebeneinander, die Schrante find gufammengerudt morben, und man hat auf diese Weise gunftigere Wohnverhaltniffe erzielt, obgleich auch hier die Stuben im Durchichnitt mit feche bis fieben Beamten belegt find. Die Zimmer machen einen freundlichen, fauberen Eindrud. Blumen por den Fenftern, In den meiften Bimmern heller Delfarbenamstrich. Aber auch hier die Rlage über die sehlende Rodgelegenheit, auch hier ber Bunich nach befferer Seizung und Barmmaffer, Die Bobtfahrts- und Ruchenraume find groß und bell. Bas befommt nun der Boligeibeamte für bie eine Mart und zwanzig Pfennige, die man ihm für die Berpflegung in Abzug Er befommt taglich zwei Schrippen und vierhundert Gramm Brot, er befommt fein Mittageffen und mochentlich ein Biertelpfund fiaffee, ein halbes Pfund Butter und ein halbes Pfund Burfi. Das Mittageffen in ber Infpettion Linden ift gut und reichlich. Der Speifegettel wird von einer Kommiffion gufammengestellt, die fich stets nach ben Bunfchen ber Beamten richtet

Das ichlechteffe Quartier.

Den umingenehmiten Unblid bei unferer Banderung aber bot ameifellos die Rafetne in der Wrangelftraße, wo die Inspettionen Friedrichshain und Lichtenberg liegen. hat man die ausgetreienen und gefährlich glatten Steinstufen glüdlich erklommen, steht man im Immern des Gebäudes, fühlt man fich in ein abbruchreifes Gefangnis verfeht. Das ift feine Uebertreibung. In Diefen Gangen muß nachts der Beift des Gefangenen von der Infel b'3f umbergefpenftern. Muffige Luft. Cange, duftete Korribote. Riffe in den Banden. Beberall Glidftellen von Gips und Rolf. Erichredend das Aussehen der Jimmer, Berräucherte Wande und Deden, ichkechte Beleuchtung. Und überall Bangen. Scharen von Bangen. Genau wie in ber Frangerfaferne bei der Inspettion Brenglauer Berg. Die Wangen finen überall feft, man betommt fie nicht raus. Wirft mon die Tur ju, fallt in ben Zimmern ber Mortel von der Dede Bor turger Bele murben Turen und Fenfter repariert. Es war eine Blufcherorbeit. Die Löcher, die burch bas Gerausreifen ber versaulten Fenfterrahmen entstanden, wurden nicht wieder zugechmiert, bie neuen Leiften, die man in den Turen einsetzte, murben nicht geftrichen. In biefen Raumen tann fich niemond wohlfühlen. Jeber Bereitschaft fteht als Waschgelegenheit eine Wasserleitung gur Berfügung. Friert fie im Binter ein - runter auf ben Soft Bill ein Beamter nachts austreten und ift bas auf bem Rorribor befindliche Kabinett beseit - runter auf den Sof, in die Latrine, burch die der Bind pfeift. Finfterfter Rafernenbetrieb. Mitten auf bem Sof liegen Berge von ichonen, neuen Mauerfteinen. Will man noch eine Latrine bauen ober vielleicht ein Einfamilienhäuschen? Rein, man baut einen Schiefiftand für Rleinfalibermaffen. Bollt ihr hören, was die Beamten jagen? "Ja, wir wollen nachher alle in den Schiefftand giehen imd auf den Buden bie Schieffühungen veranftalten." Das fagen die Beamten. Und es ift ihnen verdammt nicht ums Bachen zu tun.

Blöhlich öffnet sich eine Tür und man pralit erstaunt zurück. Es ist eins der beiden Zimmer, die vor turzem "probeweise" renoviert wurden. Schränke und Wände gestrichen. Alle Tische neu ausgearbeitet. Ertröglich. Bom Kostenpunkt dieser Renovierung wird es abhängen, ob auch die anderen Zimmer in absehbarer Zeit wohn-

lich geftoltet werden tonnen,

Wir haben nur einige Untertünste gesehen. Wir haben die beste und die schlechiesten gesehen. Und es ist durchaus bewundernswert, daß der Bolizeibeamte trop all dieser durch die Finanzuot bedingten Mihstände, trop all seiner Sorgen in vorbildlicher Weise seine Pflicht tut. Das nuß anerkannt werden. Es nuh anerkannt werden, indem man den Wünsichen der Beantienschaft Rechnung trögt. Es lassen sich gerade in der Frage der Untertunftsräume mit einsachen Mitteln Ersolge erziesen, die die Lebensverhältnisse der Beamien ein wenig angenehmer gestalten können.

Opfer des weißen Giffes.

Brrungen und Birrungen eines Unwalts.

Das Schöffengericht in Charlottenburg fprach den früheren Berliner Unwalt Dr. Theodor Uhrens auf Grund des § 51 SIGB. (Unzurechnungsfähigkeit) von der Anklage des Betruges frei. Seine Mitangeklagten Fran I. und der Kaufmann G. wurden gleichfalls freigesprochen.

Der fall des freigesprochenen Anwalts, der, jest geheilt und wieder vollkommen normal, zur Zeit ein Rechtsbürd unterhält und Synditus zweier Unternehmen ist, ist jo beachtenswert, daß wir in Erganzung des Prozesberichts in unserer Abendausgabe noch einmal darauf zurücktommen.

Mis Referendar murbe Ahrens von einem Jahnaryt in einen Spieltlub eingeführt und fernte bort Spielen und Rolain. ich nupfen. Racht für Racht ergab er fich biefen beiben Leibenfchaften. Mit der Beit erlag er der Gucht volltommen. Er bedurfte ichlieglich des weißen Giftes, um überhaupt arbeiten zu tonnen. Rur lo beftand er fein Miefforeneromen, Geine Braris ale Rechteo muchs von Jahr gu Jahr, Aber im ftanbigen Raufch blieb er mochenlang seinem Buro fern und vernachlässigte seine Anwaltspflichten. Beichwerbe auf Beichwerbe lief bei ber Anmalistammer ein. Schließ. lich war er gezwungen, seine Wohnung aufzugeben und zu seinen Eltern gu gieben. Gein Bater, bem ber mabre Grund bes Rieberganges feines Sohnes verborgen blieb, beabfichtigte, ihn zu entmundigen. Zweimaliger Aufenthalt in Sanatorien blieb erfolglos. Abrens vertam immer mehr. Er bewegte fich in Rreifen von Morphinisten und Rotainisten und tehrte oft abgeriffen und ausgepländert heim. Geine lette Zuflucht war ein Argt, ein falt ungurechnungsfähiger Morphinit. Wochen hindurch lebte er hier faft bewußtfeinsgetrubt, von Salluginationen verfolgt. In Diefe Beit fallt ber ihm gur Laft gelegte Automobilbetrug.

Ahrens Stammlotal war die Chartie Bar. Die Mitinhaberin dieser Bar, Frau I., gleich ihm dem Kotain ergeben, hatte mit ihm gemeinsam das Autogeschäft abgeschlossen. Die 1750 M. Anzahlung sür den Wagen, der 11 000 M. tosiete, hatte der Automatler vorgeschossen. We das Auto sür 5000 M. weitervertauft werden sollte, weigerte sich Ahrens, dies zu inn. Am nächsten Tage ries er den Käuser an. Der erschien aber in Begleitung des Berktäusers und der Volizei. Der Bertäuser erhielt das Auto zurücknahm behielt die 1750 M. Es ersosze Ahrens' polizeiliche Bernehmung, seine Ladung zum Termin, der Gerichtsbeschlich, ihn in der Chartie auf seinen Gesteszustand untersuchen zu salben. Mit seinem lesten Honorar in Höhe von 23 000 M. stoh er nach der Türtei, und nun begannen seine Irrjahrten durch die Türtei, Ing ora und Eriech en land. Im Frühsahr dieses Iahres enischos er sich, non Benedig aus sich den Bestiner Behörden zu stellen.

Ahrens ist jeht volksommen gejund. "Er war ein Glüd," sagte er por Gericht, "daß ich ins Ausland gegangen din. Hier wäre ich vor die Hunde gegangen." Auch der psychatrische Sachverständige bezalchnete ihn nun als volksommen geheilt; damals zur Zeit der Bat, sei er als Rauschscher unzurechnungsfäheg gemesen.

Stadt Berlin schafft Arbeit.

13,55 Millionen für Straßenbauten / Lichtblick für die Ausgesteuerten.

Der Magiftrat hat der Stadtvecordnetenversammlung eine Dringlichteitsvorlage zugehen lassen, in der er um Justimmung zu der Ausführung von Notstandsarbeiten auf dem Gebiete des Straßenbaues in Höhe von 13,55 Millionen Mart bittet.

Im Hindied auf die außerordentlich große und immer noch steigende Arbeitsiosigteit in Berlin hält es der Magistrat für notwendig, daß auch von der Stadt geeignete Maßnahmen getrossen werden, die Arbeitslosseit zu lindern. Die Jahl der Arbeitslosen betrug in Berlin im Mouat September rund 346 000. Besonders schwierig liegen die Berhältnisse auf dem Gebiete des Straßenbaues, well im letzen Jahre nur ein geringer Betrag sür Straßenneuund -umbauten zur Bersügung gestellt werden konnte.

Die Folgen dieses Rückganges an Aufträgen haben eine tataitrophate Arbeitstoligkeit für Facharbeiter im Straßenbau nach sich gezogen. Jiefa 12 000 Steinseher, Rammer und Asphalteure haben seit November 1929 nicht einen Tag gearbeitet, sind deshalb ausgesteuert und sallen der öffentlichen Wohlsahrtspslege, d. h. also der Stadt Berlin, zur Last. Dieses Schickslat teilen noch rund 4000 andere Arbeiter, die sonst neben den Facharbeitern als Hilfsarbeiter im Straßenbau Berwendung sanden.

Die Berfuche des Reiches, den Straßenbau in Gang zu bringen, versprechen für dieses Jahr taum Erfolg. Schnelle Hilfe ift aber notwendig. Der Magistrat hat deshalb von der Tiesbaudeputation

Der Maglifrat hat der Stadtverordnetenversammlung eine | ein Notftandsprogramm für den Strafenbau aufftellen taffen, das glichkeitsvorlage zugeben laffen, in der er um Justimmung zu mit einer Summe von 13,53 Millionen Mart abschließt.

Finangierung geht in Ordnung.

Die Finangierung foll in folgender Beife geregelt mer-Bei einer Leiftung von 350 000 Arubeitelofentagemerten betragt der verlorene Buichuft der Reichsanftalt für Arbeitslofenverficherung rund 1 Million Mart. Mis verftartte Forberung merden von Reich und Staat je 2 Millionen Mart, im gangen aljo 4 Millionen Mart durch Darleben gededt. Diefes Darleben ift nach ben heutigen Bestimmungen mit 5 Brog, zu verginfen und in 25 3abren gu tifgen. 1,6 Millionen Mart follen gebedt werben aus Mitteln, die in gleicher Sobe im augerordentlichen Saushalt für 1930 für die Brude im Deffegelande und Meliorationen gur Berfugung fteben, die aber für dieje 3mede nicht verausgabt werben. Der Reftbetrag von 7 Millionen Mart joll burch die Berbande ber Stragenbaufirmen in ber Beife beichafft werben, daß fie bie Begablung ber von ihnen gefeifteben Arbeiten bis gur Sobe diefes Beirags ftunben. Die Leiftungen merben nach Gertigftellung ber einzelnen Auftrage mit 7 Brog, pro Jahr verginft. Die Begablung ber geftundeten Betrage foll in gleichen vierteljahrlichen Raten am 15. April 1932 beginnen, fpateftens am 15. Januar 1937 beenbet fein. Die Mrbeiten werben gu ben ortsüblichen Breifen vergeben.

Eine geheimnisvolle Bluttat.

Der Mord am Bergwertebirettor Rramer bor Gericht.

Balberffadt, 20. Oftober.

Bor dem hiesigen Schwurgericht begann heute der große Indizienprozeß gegen den Hellgehilsen Otto Koch aus honm, der beschuldigt wird, am 19. Jedruar d. 3. in Nachtersted auf den Bergwerfsdirektor Kramer einen Todesschuß aus dem Hinterhalt abgegeben und ihn ermordet zu haben. Wie wir seinerzeit berichtet haben, blieben die Bemühungen, den Mörder zu entdecken, lange Zeit ohne Ersolg und die Berhaftung des Ungeflagten Koch tonnte erst ersolgen, als seine Frau sich als Mitschieften und diesem Berbrechen bei der Polizei meidele. Der Ermordele war eine in der Kaliindustrie sehr bekannte Persönlichkeit, galt aber seinen Angestellten und Arbeilern gegenüber als ungeheuer streng.

In der heutigen Berhandlung ertlärt der Angeklagte, daß er nicht schuldig sei. Er habe weder selbst gelchossen, nach war er an der Tat mitbeteiligt. Ueber sein Berhältnis zur Ebegattin, die als Kron- und Hauptbelostungszeugin sungiert, bestagt, erklärt der Angeklagte, er habe die Frau aus Liebe geheiratet, aber das Cheverhältnis wurde sehr bald getrüht, weil seine Frau liederlich war. Er erklärt die Enthüllungen seiner Frau als Racheaft einer Hysteriserin. Ueber Direktor Kramer sogt der Angeklagte aus, daß er von der ganzen Belegschaft sehr gesürchtet wurde, es gab ost im Betrieb Konstitte und allein in einem Jahr, in dem Direktor Kramer die Geschäfte sührte, wurden

60 Berhandlungen vor dem Arbeitsgericht

abgehalten. Unter Direktor Kramer wurden von den 2600 Mann Belegschaft 1200 entiassen. Borj: Glauben Sie, daß Direktor Kramer diesen Abdau verschuldet hat? Angerl: Die Belegschaft hat ihn persönlich dasür verantwortlich gemacht. Wenn Direktor Kramer auf der Grube erschien, sagten die Arbeiter: "Der Ausstramer auf der Grube erschien, sagten die Arbeiter: "Der Ausstramer auf der Grube erschien. Satten Sie persönliche Dissernzen mit Direktor Kramer? Angetl: Kein. Bors. Warum sind Sie denn entiassen worden? Angetl: Man hat mir gesagt, wegen einer Beamtenbeleidigung. Bors. Sie sollen Ihre Frausehr schiedels behandels haben. Während sie selber gut aben, mußte die Frau hungern. Angetl: Morgen werden Sie, herr Borssipender, meine Frausschen und sich selbst überzeugen, ob diese Fraussehnungert hat.

3d hatte unter ihrer Ciferfucht furditbar ju feiben

und auch der Badebetrieb, den ich sübre, hat darunter gelitten. Denn der Badebetrieb hat natürlich auch Damenbesuch und das war Grund genug für weine Frau, um Eisersuchtsizenen zu machen, Bors. Haben Sie Ihre Frau semals geschlogen. Angett.: Riemals! Ich habe ihr wohl mit Prügel gedroht, weil ich wollte, daß sie sich besser solle, aber ich habe sie nie geschlogen.

Die Berhandlung geht fort.

Tunkwinket.

Am Sonntag berichtete Brosessor Dr. Gunther Dyrenjurth siber die von ihm geleitete Internationale himalagaepedition 1930. In einer halben Stunde ersuhr man
eine Fülle interessanter — und nicht nur rein wissenschaftlich interessanter — Tatsachen. Trogdem hörte man die Aussührungen mit
leisem Bedauern: Wie viele Hörer mochte der leider im Anjang
eiwas unanschaulich wissenschaftliche Sill des Bortragenden vericheucht haben? — Gut zusammengestellt war wieder das Musitprogramm des Tages. In der Märchenstunde erwies sich Lisa
Tegner wieder als suppathische Sprecherin.

eimas unanichaulich missenschaftliche Elle des Volltagenden der scheucht haben? — Gut zusammengestellt war wieder des Musitprogramm des Lages. In der Märchenstunde erwies sich Lisa Legner wieder als sympathische Sprecherin.

Montag abend hörte man Rusit aus Desterreich.

Es wurde aus Wen ein Konzert des Wiener Sinsonieorchesters unter Leitung von Prosessor Dr. Dewald Kawasta übernommen. Es war schön, daß die Junssinnede dieses wertvolle Konzert mit einem Freund scholz spruß an das Bruderland einleitete. — Josef Soula sproch über den Dichter Anton Wildgans so ting und liedenswürdig, daß er diesen tross keiner auerkonnten Bedeutung so lympathisch unausdringlichen deutschierreichlichen Dichter sicher neue Freunde in Nordbeutschland warb. — Watter Stöltings Berichte aus liederseinischen hoben ein eigenes Gesicht. Es sind seine schön geschliemen, rouinierten Reisesusselben, sondern lachliche, zweckbemußte Darsegungen. "Argenteinen seinen Land, in dem sich ber Bedenstampf für den Besigkosan unter grausama Formen ablpielt, oft allerdings hinter der ängstlich aufrecht geraltenen Kulise geordneter Bürgerlichkeit. Denn der Arme, der "Ronn ahne Bügeljoste", verfällt mit Sicherheit dem Untergang.

Tankboot explodiert.

Dehrere Perfonen getotet. - Gine gange Gtadt erbebt.

Rem Port, 20. Oftober.

Am Montag flog auf dem Hudson-Flußt in der Rähe der Stadt Trop ein Tankboot, das mit Gasolin gestüllt war, in die Luft. Durch die Explosion wurden mehrere Personen getötet. Zwei in der Nachbarschaft liegende große Boote singen Fener. Die ganze Stadt Trop erbebte, Tausende von Fensterscheiben gingen in Trümmer.

Un einem Glastnöpfchen erftidt.

Tragifcher Tod eines fleinen Daddens.

Bor den Augen der hifflosen Mutter iff in Karlshorst ein fleines Madden eines jurchtbaren Todes gestorben.

Im Hause Bildensteiner Straße 14 zu Karlohorst wohnt eine Familie M., die ein siedenjähriges Töchterchen Luise dat. Gestern nun datie die Mutter für den Bater ein stisches Herrenoberhemd berausgenommen, in dem kleine Glasknöpschen webeschiedt waren. Das Kind nahm die Knäpschen zum Spiesen und, wie Kinder ja oft tun, eines in den Mund. Riöglich nahm die Mutter wahr, daß das Rädogen wit einem Erstischung anfall rang. Ihre und der Rachbarn Bemühungen, der Kleinen zu bessen waren ganz erfolgtos. Auch ein rasse kerbeigeholter Arzt konnte den Fremdförper nicht mehr entsernen. Unter ich recklichen Dusien verstarb die Kleine. Es zeigte sich später, daß der Glasknops durch den Schlund die in die Lunge himmtergeglisten war.

Das bellagenswerte Geschick der kleinen Luife sollte Eltern und Erzieher wieder veranlaffen, sorgsättig darauf zu achten, daß die Kinder nicht alles, was ihnen in die Hände fällt, auch in den Mund nehmen. Eine Hilfe kommt in solden Jällen saft stets zu spät.

Reichswehrgefreiter töblich verunglückt.

Stendal, 20. Ottober.

Toblich verunglicht ist der Gefreite Beer von der vierien Schwadron des Reiterregiments 3. Infolge eines Unmohlseina wollte er sich aus einem Fenster des dritten Stocks herausbeugen. Dabei verlor er das Eleichgewicht und stürzte auf den Hol. Während einer sosonigen Operation im Stendager Johanniter-Krantenhaus verschied Beer an den erlittenen Berletzungen.

Bürgermeifter Dr. Berg Hagt gegen "Lotal-Angeiger"

In "Abend" vom 16. Oftober hatten mir die ligenhafte Berichterstattung des "Lotal-Anzeigers" über die legte Sipung der Bezirtsversammtung Kreuzderg gefennzeichnet. In dem Artifel wird die Behauptung ausgestellt, "das unglaublich provazierende Berhalten der SPD-Mitglieder des Bezirtsamtes" trage die Schuld daran, daß die Bezirtsversammtung "unter Lärm aufgestogen" sei. Der Artifel enthält eine derartige Entstellung des offentundigen, allen Beteiligien befannten Latsachenzusammenhanges, daß vom Bürgermeister, Genossen Dr. Herz, zur Ausstärung der Dessentlichteit gegen den verantwortlichen Redafteur des "Lotal-Anzeigers" Stras antrag gestellt wird.

Wilbererbrama im Rheingangebirge.

Zwei Brüder aus dem Orte Stephanshaufen im Rheingaugebirge murden von dem Förster aus Johannisberg und einigen Jägern dabei überrascht, wie sie ein Reh aus der von ihnen gestellten Schlinge nehmen wollten. Auf den Anzuf des Försters ergaben sich die beiden und liehen sich absühren, während die Jäger auf einem anderen Bege zur Orischaft zurücklehren. An einer engen Stelle des Waldwegs umklammerre psöhlich einer der beiden Wildbiebe den Förster und versuchte, ihm ein Resser in den Rücken zu fraßen. Der Förster erschaft dorauf den Wilderer in der Notwehr. Sein Bruder ließ sich willig absühren.

Donnerslag wieder Stadioerordnefenfigung. Die nachfte Stadioerordnefen ver jammin ng findet am Donnerstag, dem 23. Ottober 1930, fiait. Beginn der Beratungen um 16% Uhr.

Wetteraussichten für Berlin: Wechselnd wolfig, zeitweise heiter, ohne wesentliche Niederschläge, etwos tühler, südwestilche Winde. — Jür Deutschland: Im Siden und Südosten des Reiches noch deiter; im übeigen Deutschland wechselnd wolfiges und etwas kühleres Wetter und nur ftellenweise leichte Riederschläge.

An Zucker spären, grundverkehrt! Der Körper braucht ihn — Zucker nährt! Parteinadrichten & für Groß: Berlin Einfenbungen für biefe Rubrit finb Bortin Em 66, Lindenitrage 3.

Jum Notopfer ffir die Erwerbolofen wurden von der Stodwerordnetenfrattion 500 M. und von Gen. P. H. 100 M. an die Begirtofasse eingeschiedt, worüber hierdurch mit bestem Dant quittiert mirb. 3. M.: Mler Bagels.

Ronfereng ber Abteilungsmieterbertreter fowie aller fonft im Milet- und Wohnungswejen fäfigen Parteigenoffen

am Bienston, B. Minder, 1914 Uhr, im Gewerklichaftsbaus, Engelufer 24-25.
Laaf I. — Lageigedhnung: 1. Uniere nachlien Aufgaben. 2. Die Lockeung des Mieterschauses für die Pfortnerwohnungen. Referent Genoffe Leube vom Leufschaft Peribervoerband. 3. Beideluglaftung über die Ciuführung eines Midtellungsblattes Prodennunger Liegt vool. 4. Berfeiedenes.
Der Norfland. 3. S.: Ern fi Ruden, Bettin Cib. 11. Lafenplag 5.

2. Areis Tiergarten, Abjeilungsmieterpertrefer: Die Abfrilungsmielutvertrefer werden erlucht, unbediegt au der bente. Dienotog, 1952 Uhr, im Obewerlichaltschaus, Engelnfer 24-25. Coal I. hattfindenden Kanferenz feillunghann, de fie in ihren Abfeilungen Beriche zu erfalten haben.

4. Kreis Trenslauer Berg. Alfdungsannichung dente, Diensbag, 29 Uhr, im Saofban Friedrichabain, Rangert des Bach-Drüchers. Unter Colo-Mitmitteng von Sarfe, Flode und Combolo. Cintrix 50 Oft., für Ingendilche 33 Di.

18. Areis Aspenid. Fildungsanoldus: Mittmad, W Uhr, Situng des Areis-ausifiliers. Ediloster. I. 1 Tr., Vidlothet. Erideinen aller Areisaus-idustrialieder in bringend eriorderlich. 18. Areis Pantom. Mittmach. 20. Ottober, um 20 Uhr, Situng des Bildungs-ausifiliels im Lofal Bürgerpart.

heute, Dienstag, 21. Offober:

Abt, Achtung, Jurifipolite! Ansoabe ber Cammelliffen filt bes Rat-opfer ber Erwerhalofen fowie der Karten jur Aevolutionsfeier am b. Ro-vember erfolgt ab haufe von 17—19 Uhr beim Genoffen Wengel, Wielef-

fraft II. Wife bei Beiplich, Weißendurger Str. I. Borkandskung. Die Mitglieberverlemmiung am 22. Offioder fällt aus, da das Lofal Hoffs-mann officert ilk. Mis. 20 libr bei Balentin, Krantifr, Isa, Junklienättikung.

menn celprett ift.

2016. Di libr bei Balenzin, Krantift, Mu, Junklienärfigung.

44. Wi. Bezist 22: W libr dablabend im Neigenberger Hel, Keldenberger Straße 147. Seumoli der Bezistfallbert.

48. Mi. D libr dei Brüffe, Prinzenfr. M. Auntianärfigung. Am Mittwoch, M. Cheber, W libr, Jahlabend im Lofal Trösfe, Bringenfr. M. Reier, Millienfre. 1; Chemonn, Brandenburghr. 1; Immerling, Brandenburghr. Di. Reier, Britische. D. Laggererbunge, The politische Kager.

33. Mil. Kerfälln. Die Korhundswilglieder und Bezistglüchter beleitigen fich hruts, Diensbag, M libr, am wilfenicheftlichen Bortrag dei Grieger, Kriffingfer. 9.

Lefftigfte, 9.
134. Ebet. Duch. 19 Uhr wichtige Besprechung mit bem Borfand und ben Auntionaern bei Göplert, am Bahnbal. Die Mitglieder bes Bilbungsausschieftes nehmen edenfalls berein teil.

Mitaliederversammlungen und Bablabende morgen, Mittwoch, 22. Oftober, in nachfiehenden Lotalen.

Thema in allen Berfammlungen;

"Die politische Situation."

Abt, 20 Uhr im Verbandshaus-Refinnrant, Aungeste. 30. Bezirlsversammtungen der Bezirle Pocholer, Gerwien, Reumann, Kothenbutger und Couls. Jobiedend der Bezirle Krimmuel. Wollfein und Jimmermann im gofal von Simon. Richenblindplat 19.
 Abt. 1914 Uhr bei Brandis, Stealauer Etc. 19.
 Bbt. 1919 Uhr Friedrichftadt-Rafino, Friedrichfte. 138. Referent Robert Freuer.

7. Abt. 1914 Uhr Friedrichtable-Kafino, Arisdrichfte. 123. Referent Robert Berner.

8. Abt. 1914 Uhr Witgliederversamming im "Rationaldof", Wildewitz, Ut. Lefetent: Ernft Heilmann, Idenaci Gegen die Retaitroodenpolitik."

8. Abt. 1914 Uhr dei Kader. Stephantit. II. Jahle ind diehtrierdeiteh. Fortraggi "Reindsdamer und Vortret". Referent Dr. Richart Mischtereddeiteh. Fortraggi "Reindsdamer und Vortret". Arferent Dr. Richart Mischten.

10. Abt. 1914 Uhr Gennemänder Geführeitsdam, Godinemänder Str. 13. Referent Bag Gilmeiter.

12. Abt. 1914 Uhr im Cotal Muid. Bennenfür. 140 (Engelharde-Musikant), Referent Stadioservechnister Ban Bonwod. Gilte haben feinen Aufritz.

13. Abt. 1914 Uhr im ber Löwenderuntett. Höfilt. I. Arferent Dans Boure.

14. Abt. 1914 Uhr in der Löwenderuntett. Höfilt. I. Arferent Dans Boure.

15. Abt. 1914 Uhr in der Konne Schule, Gebendunger Gtraße. Referentin Richt Schule. M. M.

20. Abt. 20 Uhr der Webbe, Koloniefte. 151. Bortrag: Müsfehr vom Agrectiast als Leitung des Arbeitsgleuproblemaf" Referent Tr. Beldheim.

161. Abt. 1815 Uhr im Capaderdam, Malvlaquette, 14—15. Referent Gottlieb Merfe.

22. Abl. 1915 Uhr in der Socialitationmerei, Geeftraße Ede Ameumer Girabe, Bortrag: "Geffung der Goglabemofentie gum Glaat." Aeferent Bürget-meilter Dr. Oktomit. 22. Abl. 1915 Uhr im Lokal Gielnader, Geeftraße Ede Müllerftraße, Bortmat "Breußen und die Antionaliszinfiften." Referent Dr. Dondurger, M. d. L.

24. Abt. 1915 libe im Altersbeim, Danziner Str. al. Mitgliebenver-fammlung, verdunden mit Bannerweihe, Nebuer Josef Meier, Künftle-riches Programm, Abs Genosiunen und Genosien find freundlicht ein-gelaben,

TORRESTORIGHTED TO ASSURE USE EQUILIBRIES. 23. Abt. 30 libr im Berberfael bes Conlbou Friedrichalain, Bortrag: "Ruffur und Rialfe." Referent Profesior Cocomowisia, Mitgliebobud dient als usweis. at, 19% Uhr in den Schünhaufer Geftfülen, Schönhaufer Allee 129. eferent Ernft Reumann, Die Bogiereschrete treffen fich bereits um 19 Uhr

Referent Ernft Reumann, Die Begettejuger einem pos ebendort.
28. Abt. 1915: Uhr in den Berolina-Jestfalen, Schöndamier Alles II. Reierent Rurf Heinig. A. d. A.
29. Abt. 30 Uhr in falgenden Kofalen: Rlaus, Brenzigerer Alles II. Riva. Tanglager Sir. 71. Richter, Editemannir. 29. Buchdal, Beenzigder Alles Och Stargarder Straße. Der Zahlaßend non Riede findet dei Garas. Dunderfür. 71. fatt. 28. Abt. 1915 Uhr in den Casina-Jestfalen, Bappelaltes II. Referentin Käte Kenn. Die Begirfesührer ineiten fich dereits um 19 Uhr edendort. 21. Abt. 1915 Uhr in der Schulaufa, Schönnließer Etz. 7. Bortrogt "Der Bampf um die fosialen Errungenschaften." Referent Winishedarat Atchreb Looding.

20 Mit in Schmibte Gefrufchaftebaus, Fruchtfitr, 264, Mitglieberver-

fammlung. 31. Abt. 194 Uhr in ber Schuloula, Sobenlohefte. 10. Genoffe Hermaan Geflogel, Mitglied bes Reichewirtschaftscarp, speicht Uber: "Die mitschaft-

Arbeiterbildungsschule.

Die in ber Conniagsnunmer des "Bormarts" peröffentlichten

6. Areis Arenzberg. Gefundheitshaus, Um Urban 10/11. Marie Torborit: "Die geistigen Strömungen in der sozia-listischen Gesellschaft":

liftliden Gefellichaft":
10. Areis Zehlendurf. Dugendheim Bahnhofftr. 3, Boltin Hartig: "Die Arbeiter Deutschlands im Kampf um Demokrafie, wirtschoftliche und politische Racht":
12. Areis Steglit. Stadtbücherel, Grunewaldftr. 2, Arthur Goldstein: "Glauben und Wissen"; beginnen nicht, wie irrtümlich angegeben, am Donnerstag, dem

23. Oftober, fondern erft Freifag, ben 24. Oftober, 1915 Uhr.

lichen Auswirkungen der Anicholagswahl." Bother um 19 Uhr treffen fich alle Bockundsamiglieder und Bezirksführer dei Wertaula, hobentonklit. 3.
34. Abe. 191/2 Uhr in der Schulaula, Lidauer Sit. 18. Arberent Aedaften: Kistigang Schwarz.
35. Abt. Die Abreilungsverlammlung findet umftändeckalder erft am Tonnerstan, dem 23. Oktober. 191/3 Uhr, im Aleinen Saal des Kolals Frankfurter Dof. Frankfurter Allie All. Batt. Eingang durch das Kolaurunt.
26. Abt. 191/4 Uhr in der Schulaula, Stanfmannütz. A. Arferentin Gerkrud danna R. d. L. (pricht über: "Sozialverficherung und Volpererbouwgen." Ohne Anifeliedsduck lein Sutritt.
37. Abt. 191/4 Uhr in der Bekenholer Brauerei, Landsberger Allie Uhr, Referent War. Hooden der Schulauler Brauerei. Der Kolaurunt.
38. Abt. 191/4 Uhr im Edwinder Gemeerei, Landsberger Allie Uhr, Referent Saaz Hooden in Schulauler Gemeerei. Der Schulaurunt.
38. Abt. 191/4 Uhr im Bangewerfsbund, Großbeerenftz. 96. Borting: "Das Frogramm der Barteil." Referent De. Ray Schulte. 181/4 Uhr Austitisnär- ihning edendert.

fitung ebenbort, 41, 996, 19% Uhr Friefenichiofichen, Friefenftr, 14, Referent Dr. Frit Coon-

1014 Ube Biliderfale, Blidderfir, 61. Referent Dag Briniger. Gleich-

ig Abrechnung ber Begirfesührer, 1835 Mer bei Robe, Sichrehr. W. Aeferent Theodox Kohur. 18 Ihr in der Schulausg, Arichenberger Cas Forther Ctrafe, Referent Tresses.

Rarl Dreffel. 48. Abt. 1916 Uhr bei Burdborbt, Goeliger Str. 52. Referent Frang Ruftfer,

M. b. A.

47. Whit. 10% Uhr im Gaal I bes Cewertschaftsbaufes, Engelufer 24.25. Referent Locena Trennia.

Charlottenburg. S., Abit. Die Mitglieberversammlung am 23. Offober fällt aus, ballie Huntzionärsbung bei Unz. Buttundt. 28. 10% Uhr. Väntliches Crifteinen erbeten. — 34. Abit. 10% Uhr in der Aufa, Guerickle. A., Bortrag des Deunsten Arine Citapien, N. d. A. Co lauft der Mim. Mutter?.—

34. Abit. 20 Uhr bei Justomiach, Halpendorffür. 20. Thema: "Nationalfazialkanna." Referent Tr. Sellgfohn.

CONTRACTOR DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE PARTY. 57. Abt, Charlottenburg. 20 Uhr nrohe alfentstiche Bersammtung im Schlere, Melianegatt, Bismorefile. 110. Abemaz "Unfer Kampf um Freiheit und Recht." Arbeite Rauf Litte, D. d. R. Anschliebend freie Aussprache. Arbeiter, Angestelle und Beamte, sorgt für Maffendeluch.

PROPERTY OF THE PERSON OF THE 68. Abt. Balenfee. 20 Uhr bei Canbmann, Weftfelifche Gir. 42. Referent

Baul Perellein.

11. Abt. Friedenau. 20 Uhe im Gelestschaltzgimmer bes Ratsleber Friedenau, Am Lauterelau. Referenz Dr. Cenk Jaid.

12. Abt. Steglik. Fortiekung der lekten Mitgliederversammlung um 20 Uhr. bei Schelhafe, Shornftr lis, Sie Borflandsuntiglieder treffen fich bereits um 10 Uhr Schubart.

um 19 Uhr ehendort.
33. Webt, Liedersche, Alle Begirfosikrer und sonstigen idligen Tartelgenosskunen nach Genossen teesten fich aus erweiterten Abteilungs Vorsandsskung deim Genossen Vill Frinds. Verliner Siz. 1280, um D Uhr. Wichtige Tagessardnung. Erse und Uhr in der Schlettabrechnung.
36. Mat. Mariendorf. 20 Uhr in der Schlaula, Königstraße. Arforentin Stadt-nerordweie Dr. Käbe Grankentd.
32. Abt. Kruffilm. 20 Uhr dei Bollf. Reiser-Friedrich-Str. 170., Junitiwaltsskund.

ien, Abt, Oberfcineweibe. 1914 Ube Ertre Rahlabenbe in ben befonnten Lotalen. 1964, Reinichenbort-Du. 30 Uhr im Schüpenbeus, Reftbeugfte. 1, Referret Dito Meler, M. b. L. Abreifungangelegenbeiten.

11. Abt. Mirmody, 1914 Uhr. Funftinnartauferen; bei Berger, Levegowitt. II. Donnerstag, 23. Oftober.

74. Abt. Zehleubort Mitte und West, 26 Uhr im Lotal Schneiber, Botabamer Grante, Mitalieberversammlung, Borreog: "Die politische Dage." Referent Dr. Ernft Frankel.

Franenveranftalfungen.

8. Arels Spundan. Tonnerdung, M. Offeder, Wille, im Aarminmure des Peistellens, Arrisfranknabend. Vertrag der Genoffin Gertend Sodin.

1 Auf. Freilag. I. Oftsber. beteiligen fich die Genoffinnen an der Reflektigung des Francenfundemusenma Charlottendung, Serfiner Sir. 187. Freispunft um 18 Uhr voor dem Angleim.

28. Abs. Deute. Dienstag. II. Offaber. 1914 Uhr. dei Lacke, Schulftr. Til. Fringendite Aufgaben den Aefeistendung. Seferent Rock Ariniger.

Ederleitenhung. R. Abs. Tonnerskag. A. Offaber. 1914 Uhr. dei Kade.
Referrin Angusto-Alles Mr. Die politischen Inden der Wahr. Keferent Bear. Beferent Badt. Keferent Bear. Frieger.

Ber Felmiger. — 36. Abst. Deute. Dienstag. A. Offaber. 1914 Uhr. dei Lieta. Kaniftr. 681 "Wes lehren uns die Wahlen?" Referentin Dr. Tota Feddag.

Johlan.
198. Anterichehagen. Mittwoch, 22. Officber, 20 Uhr, im Stadishaaier, am Markeplak: "Borbeutung und Früherfeituung von Franceleiben", Referentin Dr. med. Alice Goldmann-Bollnhala.

Jungfozialiften.

Genppe Bodneberf: Dienstag. I. Oftober, 1914 Uhr, bei Deimann (nicht im Jugendheim), ipriche der Genosse Sana Ceigemaster über Melchobanner ober proletarlicher Gelbitichud?" Alle jüngeren Barteigenossen, die Kameraden des Jungbanners und andere interflierte Parteigenossen find zu deiler attende des Jungbanners und andere interflierte Parteigenossen find zu deiler attende des Tungbanners und der Gelbit des Der Generales des Generales CONTRACTOR OF STREET PARTY AND ASSESSMENT OF THE PARTY OF

Betbebeziel Besten: "Kampf gegen ben Kaschlemun" ist die Parele für die Kundgebung, die am tommenden Geundag, Is. Ofinder, im Lichtspieldaum, Elnstum, Bernslauer Allee 56, matsfindet. Genasse Ware Sendents, R. d. R., spriche Der Fillen Glunn über Affen getangt mit Kussilibrung. Außendem Must und Australen einer Spiellungen, im Kussilibrung, Außendem Musit und Australen einer Spiellungen, im der Bernslaum, an deutgen und der Australie und East. die Kazien für die Kundgedung resten abzusehen. Einstellt and East. die Kazien für die Kundgedung restles abzusehen. Einstellt 60 Pf. Beginn 1015 Uhr.

MATERIAL PROPERTY OF THE PARTY OF THE PARTY

Jenie abend findet in Wilmersdorf, Wilhelmsone 124 (Jogendham) eine Werdererganstellung der dortigen Gruppe fatt. A. Leon spricht über "Lentick Bernstell und mas dann?". Aus die Genassen der Gruppe Charlottenburg ift der Beluch dieser Branklung Kiicht. Beginn 30 Uhrt.
Gruppe Koaditi Leute, Diemason, im Jugendbeim, Lehter Sir, 1849, Tischensahend with den anderen Zugendorganisationen: "Broleiarische Wehredrichtet." Die Witglieder aller Organisationen find eingeladen. Sutritt nur gegen Ausweis.

Urbeilsgemeinschaft ber Ainderfreunde Groß-Berlin.

Groß Derline Ale Seiser, bie am Zelinger Schweiz i iestgenemmen haben, winen par Einstwacke Donnerstag. 28. Officder, in der Schule Antieriedick-Straße 4. Nordolle (am Fericanunsan), 19.20 Ude gulammen.
Erweiteite Barhandskung, Ferium, 24. Officder, 29 Uhr. Geichtlichelle Berhandskung, "Ferium, 24. Officder, 29 Uhr. Geichtlichelle Berhandskung, "Ferium, 24. Officder, 29 Uhr. Geichtlichelle beim mich wertreien sein. "Ferium, Beitreffighersprogramm, Aeder ein much wertreien sein. "Beitreffighenst, "Thomas, "Phodologie" Dr. Bernfeld, Erfer Abend Dienstag, Officker, 19.20 Uhr. Ardeitredilinungsführe, Lindenfer, 2. Utinder, Schule Reutsch, über-Ariedrich-Etc. 4. 20 Uhr. Rödigt. Lindenfer, Erik Hoffmann und Ausdifreckeit.

erhel. Wanderlechnif Balteln, Kurfusbrainn Tunnersion, 13. Kovember, 1985ig., Malberlechnif Balteln, Kurfusbrainn Tunnersion, 13. Kovember, 1985ig., Malberlurg, und Semegungscher mirb noch bekonntgegeben.
Gempe Tempelhof: 17 die 19 Uhr Baltelnachmiliag. Walerial mitbelnarm, Kreis Webding Somadbend. In Oriober, verandallen mir einem Jilmadbend Schulfting, Wielen- Che Sonfierise, Cs kaufen "Kiele Jugend auf roter und "Simba". Keeten 4 W M. flich nur bei den Hefern au baben.
Gruppe Schikerpark: Jungfalken. Dienstog, 17½ Uhr, im Jugendbeim.

Nachtrag zu den Streikiokalen der BVMI.-Beiriebe

NEG., Behrmertfialt, Dringenaller 45-40: Rat I fod, Coldinerfir. 17.
NEG., Bennnestraße: Carus, Bolinftr. 19.
NEG., Edalitaiethen, Aummelaburg, Appenider Chauffeet Lichtenberg, Angenicher Chauffee 69.

nicher Chausses 69. ACG., Treptow: George, Elfenstraße. ACG., Ableifung Z und Stadladieitung, Friedrichfte, 110: Beinholy, Gipsftrage I. Rabeimert, Bilbelminenhof: Dans Brefan, Dberfcommeibe, Giemens-

frose.
Die Ansfunitsiolale für die Hennigsborfer Betriebe besinden ficht Buthuffer Strafe I dei Gottlichaft; Dinlerter. Is dei E. Herm si Ronpelnore.
Rrose 47 det Gelvke (Nade Badnah) Atanthuter Allee); Schillerter. 180
(Legel) bei Christensen: Coundan, Bickeladorfer Str. da, dei Hoffen nor; Besten, Grunowa Sotel, Wilhelmit. 19; Rennwen, Lofal

Miederichtenerthe, Geinauer Str. fl.
Deniiche Meffingwerte, Niederichtenenide, Swefing: Berlichtigung: 3ur Braden flaufe", Riederichtenende, Brildenfroße id.
D. Dietrich, Charlottenburg, Patadamer Str. 35: Gemrotef, Charlottenburg, Potadamer Cit. 35: Gemrotef, Charlottenburg, Weine Merlin CD. 38, Clienftr, 96-98; Berlichtigung: Dah-

ling. Clenft: 100.
2nbwig Lorne, Geelürel A.G., hattenstr. 17-19: Sinra, hullenstr. b.
Einich A.G., Inderenstraßte Range, Lange Str. 20.
Auflel, Wilhaus Du dian, Allbau.
Wig u. Genest, Echuneberg, Genestistaßer Podains, Gachsendemm, Coe
Aeicharlfraße.
Roeber u. Nen. Aitterftr. 123: Verichtigung: Winter, Nitter., Cot.
Purftenstraße.
Andarinf, Reinickenberfer Str. 36: Derichtigung: Rluwe, Berlin.
Estaprinf, Beinickenberfer Str. 36: Derichtigung: Rluwe, Berlin.

Retwerftrage.
Reinidenborfer Str. 36: Derichtigung: Kluwe, Berlin, Reinidenborfer Str. 76. Tuboilg Spin n. Co., Tempelhof, Creaburgffr. 22-33: Tobgius, Gadin-bamun, Cafe Reichariffraße. Trig Werner, Marionfelbe: Bildgrube, Marienfelbe, Rieperinick.

Schwartzhopff und Maffel-Schwartzkopfi Werke Wildau

Die am Streit betriligten Kollogen der Beliebe Edwarktopfi und MalfeiSchwarktopf in Bildon, die in Borlin wahnen, werden von der Etreiffantrolle Schwarktopfi-Scheringskrade, im kolal "Rigendorg", Gartenste, W., fontrolliert, Die Kollegen daden fich am Freifag, dem 24. d. B., vormitiges dort einunfinden und ihre Eücker und Duittungen in Empfang zu ushwen. Ihr Etreifgeld wird dann im Berdandschaufe, Linienste. 23.–25. ausgezahlt. Aus die Wildener Kollegen wird am Cennadrud, dem 3. d. M., ab jo libr. im Kasino gezahlt.

Lehrlingsversammlung aller Graveur- u. Ziseleurtehrlinge

Tagesorbnung:
1. Unfere Werichalvlage.
Referent: Rollege Karl Afcheder
2. Dishtiften.
3. Berfatebrues.
Jeber Genneur- und Sijeleurlehrling
muß zu biefer Berfanmtung erscheinen.

Donnerstag, ben 23. Offober, bbs. 7 Ahr, im Gewerfichaltshaus. Engelufer 24:25 (Geober Saal)

Versammlung der Achrieger und Helfer

Tageserbnung: Bortrag des Rollegen Brandes. Berbands und Brandenangeleg

Achtung, Einrichter und Revisoren ! Die Bertrauensmanner - Ronferens unferer Bennche jallt im Offinder aus.

Donnerstag, den 23. Offober. den 45 Utr. in Ewalds Bereins-abends I Uhr. im Sihungsfaal den hans. Staliher Strahe 126 Derbandshaufes, Lintenfirshe 83 75 1 ohrellmagrooppammilieng

Konferenz der welbl. Vertrauenspersonen und Betriebsräte

Tagesordnung:

1. Rezifation erniter und beiterer Dichetungen. Hortragende: Schaufpirierin Arzebel hall

2. Berdenbsangelezenheiten.

8. Berichtebenen.

lim ben Juntigodeinnen Gelegenheit itt geben, proletarliche Dichtung tennen in iernen, ist dieses Thema gewöhlt worden. Wie bitten, rege Krovoganda für den Geinch dieser Feranfialtung au machen. Organisierte Kolleginnen sind als Göste willfommen.

Donnerslag, ben 23. Oftober, abbs. T 1/2 Uhr, im Gewertschaftschaus Engeluser 24/25 (Saat III)

Branchen-Versammlung der Drahlarbeiter

Die Tagesordnung wird in der Ber-fammlung befannigegeben. Jahlreicher Besuch mirb erworiet. Dhne Migliedebuch bein Juteit! Die Orisverwaltung.



Tuchner Eds Scolings, Lieberalend, Tieberdücker wifferingen. Die Must ist zur Zeit da. Note Jallen bringen am Bonnerstag Zeitungen mit inn Zeim, Urrechter Etraße.

Kreis Renfüllen Alle Zelliagerteilnehmer finden fic morgen, Mitwock, um II übr. zum Lieben in der Korl-Mary-Schule ein, Alle Geuppen mitsten mit den Zeitlagerteilnehmenn (Chuela vertrein sein. In Allensenalisaliung am Sanntag milsen die Gruppen destar forgen, daß die Karten bestimmt ipsärlenn am Freitag im Sanlben abgerechnet Gerben, – Gruppe Etnemfaller Geuppen, von Kreitag im Sanlben abgerechnet Gerben, – Gruppe Etnemfaller Geuppen, von 17 die 19 Uhr. in der Angele, – Gruppe Kalter Die Gruppe til hente wieder in der Barnas Gangberechten von 17 die 19 Uhr. – Gruppe Ethitämpferr Idae Falken heute, Dienstag, von 1713 die 19 Uhr. in der Barnas Gangbertbrühe Lieberabend, Vermslauer Sern, Gruppe Bitter Ablere Jente, Dienstag, 20 Uhr. im Jugendheim, Danziere Sir, Et. Barnas & Clivenversammlung.

Geburistage, Jubilaen ufm.

R. Abt. Unferem Genoffen Bilhelm Ring zu seinem 70. Gedurtstage bie berglichken Gildrufunsch.

12. Abt. Unferum Genoffen Bilhelm Teiller. Berlichingenftr. 7. zu seinem 70. Gedurtstage die herzlichten Glückmünsche. Mie hoffen, unseren alten Känpen noch recht lange in unferen Arlen au seben.

23. Abt. Unserem Genoffen Aust Bade und seiner Chefrau, Lüberihllr. 7. zur Gilberbecherir die berglichten Glückmünsche.

13. Abt. Unserem Kreisvorstandswitzlied Genoffin Anna Partich zum Widdizen Gedurtstag die herzlichten Glückmünsche.

Sterbetafel Der Groß : Berliner Dartei : Organifation

43. Abt. Am Countag, bem 19. Ottober, verftarb unfere Genoffin Sedwig Schunge, Stre ihrem Andenken, Cimifcherung am Militwoch, dem 22. Oftober 14% Uhr, Benmschulenweg, Wir bitten um rege Beteiligung.



Sozialifische Arbeiterjugend Groß . Berlin Cinfenbougen für biefe Rubrif nur an bad Jagendistreturiat. Berim (SIV 68, Liebendrafie 3

Ebteilungsleiter, reicht umgebend ben Berichtsbogen für bas 3. Quartal und Sentember programment.
Helfsbehnen-Schadeworftellung für Jogendliche von 14–18 Jahren für Sonnabend, 8. Rovember, sind Karien zu 50 Mf. im Gefrefariut erhöltlich.

Bente, Dienstag, 191/4 Uhr.

Arfonoplast Chaife Elijabethfirentt. 19: "Togropolitie".— Adaifeter Back: Heim Bailenftr. 18: "Frangofilche Revolutiun".— Assentheler Gerftadt: Schule Elijabethfirchte. 19: Werde- und Cinfübethendebend.— Zentrum zeim Kandebetrger Str. 30: "Tog gute Tuch".— Brunnenplagt Schule Wiesen. Sche Bantefteit: "Bosch und Jiele der Suß.".— Brunnenplagt Schule Wiesen. Sche Bantefteit: "Bosch und Jiele der Suß.".— Bumbalbthalm: Schule Wirtungsabend.— Bevensthefter: Schule Wirtungsabend.— Bevensthefter: Schule Wirtungsabend.— Der Schule Bartenger. Det Schule Jungend".— Webblag-Ausb. Deim Austure Ede Serftenber. Det Schule Jungend".— Bebblag A. Z.: Schule Wittiger Etr. 4. 2. hof

recta: Burice und Wadel in der Sur. 1. Teil, — Schlerverk: Chule
Schwinght. II., Zenseneilitiche Kongen. — Altenmekter Wing is dein Rahm
durger Str. 16. Schales Baubern. — Ballen: Chule Annothtender: "Mes
mid de GRI, "— Ratdoffen I: Dein Cangiger Sit. S. D. 3. Borum freit
Generificheinn?" — Seigneter beim Berifit. 26. Zongeneiliti". SeignMidde: Deim Beschrift. 26. Zongeneiliti".
Gehändere III: Deim Aubertit. 26. Zongeneiliti".
Gehändere III: Deim Aubertit. 26. Zongeneiliti.
Gehändere III: Deim Aubertit. 26. Zongeneiliti.
Gehändere III: Deim Aubertit. 26. Zongeneiliti.
Gehändere III: Deim Aubertit. 27. Zongeneiliti.
Gehändere III: Deim Albertit. 27. Zongeneiliti.
Gehändere III: Deim Albertit. 27. Zongeneiliti.
Gehändere III: Deim Albertit. 27. Zongeneiliti.
Gehändere Fieldsen in Deit Schale Seignere III: Deim Albertit. 27. Zongeneiliti.
Gehändere Fieldsen in Deit Schale Seignere III. Deim Albertit. 27. Zongeneiliti.
Gehändere Fieldsen in Deit Schale Seignere III. Deim Albertit. 27. Zongeneiliti.
Gehändere Fieldsen in Deit Schale Seignere III. Deim Albertit. 27. Zongeneiliti.
Gehändere Fieldsen III. Deit Schale Seignere III. Deit Schale Seignere III. Deit Schale Seignere III. Beit Schale Seignere III. Zuschleine III.
Gehändere Fieldsen III. Deit Schale Seignere III.
Gehändere Fieldsen III. Zuschleine III.
Gehändere Fieldsen III.
Gehändere Fields

Vorträge, Vereine und Verfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold". Reichsbatinet "Schwarz-Kol-Gold".

Gefcättatelle: Berlie E. 14. Geballianste. 25–28. Dof L. Te.
Gescheichabein, Kamerablüuft Stoolen: Dienstag, Af. Ottober,
M. Uhr, Kamerablüuftsporfemming bei Bertalla, Hobenlabeste. L.
Referot. — Marineableitung: Bittwoch, 23. Ottober, 20½, Uhr, shovericher
Univeriet. 20½ bis 22 Uhr Turnen in der Albrechifte. D. Keuammelbungen
merden dort entgreingenommen. — Kubereige Berlin: Dannetsbag, 23. Ottober
fallt des Rohnrudern ans. Dafür Generablorfamming um 20 Uhr dei Gemich, Rummandanten. Ede Benthstraße. — Charlottenburg, Kamerablücht:
Methaust Dienstag, 21. Ottober, 20 Uhr, Kamerablüglissersiammining det
Reimers, Wilmeradorfer Str. 21. Mitrooch, 23. Ottober, 19½ Uhr, Antreien
in Bannetsfeidung Govignodiak Ede Carmenstraße.

Checambeturjus. Ein zehnklindiger Cinführungsturfus in die Weithlifs-rache Ciperanto wied Mitwood, M. Offoder, 1915 Uhr. im Borschenkädti-en Acalgoninalium eröffnet. Ausfüsleiter der Aerdandswortigende und Ge-afterlicher der Ciperanialdule Berlin, Direkter J. Gilid. Julereffenden

Delfentliche Bortröge aber moberne Meeresbrichung. Das Institut für Recreedunde veranstallet vom 26. Ottober ab regelmößte Bienslage (W Ubr) difentliche Filhrungs und Lichtbildervortröge über moberne Meeres

Flaggenited.
4. Kennen. 1. Kindowgold (Renenfeld), 2. Lenchte, R. Longette. Telo: 88:10. Plah: 23. 69. 53:10. Ferner liefen: tucie Watts, Prachtmadels Tochter, Davolou Walts, Eldy Dillon, Florian, Goudfter je., Bronze, Königdadler, Hraniet.
D. Kennen. 1. Cara Bella (Jank fr.), 2. Engian, 3. Salfre, 4. Jenny Dind. Zoto: 64:10. Hah: 22, 15, 17, 21:10. Ferner liefen: Friefin, Selamilt, Lenfeisburfch, Barrabas, Abreffe, Padret, Siegedadler, Dallore,

Selamilf, Leufeisburja, Bartadas, norche, Patret, Seigesaster, Janote, Degenmeister.

6. Reinen. 1. Dahlie (Ch. Rills). 2. Auslice himfalt, & Freund Ebelstein. Toto: 36:10. Play: 15, 11:10. Jerner liefen: Dan Joja, Romarch I, Britton.

7. Nennen. 1. Erifton.

7. Nennen. 1. Not. 1. Pirna (I Rills). L Callame, I. Costa Rica, 4. Unina. Toto: 28:10. Blah: 18, 18, 11, 12:10. Ferner liefen: Schenlendorff, Ralator, Demmy kittyfgur. Kena Bell. Cifriste, Iris B., Darvek, Fata Worgana, Almacht. — L. Mich Dellia (E. Treuberg). L Königsborn, I. Lulia. Toto: 21:10. Blah: 12, 15, 17:10. Ferner liefen: Schwester lohn, Veramo, Ovalian. Cyllon. Cyllon. Gelfelde, Schlofrofe, Alie R., Worgengruß I, Landsfrome (v. B.). Crescus.

8. Rennen. L. Turiellande (P. Finn), L König Tear, A. Pellebarde. Ioto: 28:10. Blah: 13, 15, 26:10. Ferner liefen: Hanna Archalle, Tedhhlus, Idhy, Benco Duffa, Balal, Roblesse.

9. Hennen. 1. Sagner (C. Treuberg), L Rimmerfatt, & Gerbard.

4. Hella Timola. Toto: 90:10. Play: 19, 18, 37, 17:10. Ferner liefen: Frank, Garlendett, Kreschel, Brimel, Beindrand, Kaldyingsmädel, Siegesädler, Darsemäden, Garon Gabler, Friedrich Rep. Uga, Fredegundis.

Preußische Staats-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 24. und 25. Oktober

Im Ziehungssal der General-Lotterie-Direktion Berlin, Markgrafenstraße 39

Wesentlich verbesserter Gewinnplan

Verdreiiachung der Mittelgewinne

348 000 Gewinne auf 800 000 Lose

Ausspielung rund 114 Millionen RM

Achtel-Lose 5 RM Viertel-Lose 10 RM Ganze Lose Halbe Lose 20 RM Doppel-Lose 80 RM Höchetge-winn auf 1 Doppel-

Höchstgewinn auf ein ganzes Los

zu je 2 Gewinne

2 Prämien

zu je

2 Gewinne zu je

12 Gewinne

zu je

2 Gewinne

bei allen Staatlichen Lotterie Einnehmern von Groß-Berlin

Passiva Mark
Kontokorrentkonto 101,—
Dariebnakonto Zoliner 18 749,03
Geschäftsguthaben 13 724,91
Reservekonto 32 398,33

Die Liquidatoren:

(gez.) Baron, Karsten, Zöllner

ontokorrenthonto

uldkonto Zöliner

"Berolina" zu Beriin E. G. m. b H. In Liquidation

> Garagen :: Tankstellen Werkstatt

Wilhelm Fuchs im Alter von 63 Jahren. Die trauernben Sinterbeliebenen

Fran Auguste Fuchs Willi Fuchs | Rinber

Erwin Fuchs | Rinber Guidfherung: Domerstog, 28. Ott. nadminate & Uhr, im Rrematschun Gin-Daumfaulungen.

entiglief unerwartet im Urban-Krunfenhaus meine liebe Frau

Hedwig Schnapp Diefes beigt liefbetrilbt an

Fritz Schnapp nebit Ainbern.

Die Einfisherung erfolgt am Mit-woch, dem II. Ottober, nachmitigs 2% Uhr, im Krematorium Baum-ichulenweg.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Berlin

Todesanzeige Den Mitgliebern jur liachricht, bos mier Rollege, ber Schmied Hermann Gerlach

geb. 11. Juli 1873, am 16, Ottober gestigeden ift.

Chee feinem Unbenfen! Die Einsigerung findet am Mit-was, dem 22. Offiader, 18 Uhr, im Krematorium Gerichiltraße fiatt.

um in Litober, pormittigs 9 Uhr perschied nach blingerem Leiben mein reite Lebensgelührtin und innigü eliebte Fean, unsere gute Mutter

Elise Kirsche geb. Braun

Eugen Kireche und Sohne Gerhard und Dietonar. Die Keifeitung findet am Mitwod, dem, 22 Oktober, wen ber halle bes Frum Jatobifriedhofen Kunfalm, her-mannfir. 100, dus flatt.

Die Ortsverwaltung.

Rege Beteiligung erwartet

Kautjuden, Flechten offenen Jugen, Krampfadern

San.-Rat Dr. Strahl's Sausfalbe felt Jahngehnten destlich enufohlen und bemährt. In Drigt-Bofen a 1.25, 2.30 und 4.30

In haben in Upothefen, wenn uicht voerftilg, Berfand (pefenfret burch

Elefanten-Apothete, Bertin SW 1942, Belmister

Warnung vor Hachahmungen I Männer I Okasa bleibt Okasa!



Okasa (nach Geheimrat Dr. med Lahusen) ist kein neues Okasa Präparat, aber in der Praxis 100 000 fach bewährt! Okasa wurde vor Jahren auf Grund langjähriger wissenschaftlicher versuche erst der Allgemeinheit übergeben. Der Gehalt an Bexualformonen wird schon seit Jahren garantiert. Die Herstellung dieser erfolgt nach Deutschem Reichsparant und kann nach diesem Verfahren kein Konkurrenzpräparat bergestellt werden.

Eine bessere Methode, nach welcher die Sexual-Hormone von Okasa hergesielit werden, gibt es nach dem heutigen Stande der Wissenschaft überhaupt nicht. Gerade auf unserer Meihode der Hersteilung der Sexual-Hormone beruht die nicht zu übertreifende

Hur Okasa!

Wir versenden daher nechmals

50000 Probepackungen umsonst!

Generaldepot und Alleinversand für Deutschland:
Radlauers Kronen-Apotheke, Berlin Wil, Friedrichstraße 160
Beachien Me genan. Okasa (Silber) für den Mann, Originalpackung 9,50 M.) Zu haben in
Beachien Me genan. Okasa (Gold) für die Frau, Originalpackung 10,50 M.) allen Apotheken! Okasa wird schon seit Jahren mit garantiertem Hormongeholt hergestellt. Die verwendeten Organpröperate unterliegen einer ständigen, ununterbrochenen Qualitätsprülung durch einen Dozenten der Staatlichen Universität Budapest.

Vier Augen schen mehr als zwei, aber Hühneraugen zählen dabei nicht mit. Deshalb: "Lebewohl" darauf.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzien emploniene Hühnerauges-Lehewohl und Lehewahl-Ballenacheiben, Biechdose (8 Pfinster) 23 Pl., Lehewohl-Paßhad gegen empfindliche Fülie und Füschweiß, Schachnei (2 Bhder) 26 Pl., erhältlich im Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Lentäuschungen erieben wollen, verlangen Sie amsdrücklich das echie Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich "ebensogute" Mittel zurück.



32 598,53

auch bis 12 MONATS RATEN Berlin, Lelpzigerstr. 122-123

Gemeinnützige Bangenossanschaft Großgarage Nordbahnhof

Liquidationsbilanz vom 21. März 1930 BERLIN N. 58, Oderberger Strafe 19

Tag und Nacht geöffnet. — Tel.: B. 4, Humboldt 2887

Wirkung von Okasa!

jeder, der Okasa, das hochwertige, wissenschaftlich amerkannte Sexual-Kräftig, mittel noch nicht kennt, erhält i Probepackung kostenios, diskret verschlossen, ohne Absenderangabe, ohne jede Vernflichtung (unverlangte Nachnahmen kennen wir prinz nicht) gegen 40 Pig. Doppelbriefporto; wir legen hochinteressante Broschüre mit not beglaubigten tausenden freiwilligen Anerkennungen von Aerzten und dankbaren branchern jeder Probepackung kostenios bei.

Auf der Internationalen Ausstellung in Florenz vom 18. bis 25. November 1929 erhielt Okasa das Verdiensfitreuz mit der Goldenen Medaille,

Metallarbeiterkampf und Wirtschastsfrise.

Die Macht der Gewertschaften erwiesen. - Auf den Reallohn tommt es an!

Der Momehrkampf ber Arbeiter und Arbeiterinnen der Berliner Metallinduftrie fteht heute fefter als je. Wenn die Unternehmer barauf gehofft baben, daß angefichts ber Krife bie Streifparole ber Bemertichaften mir teilmeife befolgt werden murbe, fo merben fie insmilden eines beliern belehrt morben fein.

Die Macht ber freien Gemertichaften ift unerfcuttert. 3br moralischer Einfluß ift beute größer benn je. Die Arbeitericaft fühlt inftinftin, bag in biefen Beiten einer tatoftrophalen Arbeitslofigfeit, Die vom Unternehmertum rudfichtelos auszunügen verfucht wird,

die Gewertschaften das feste Bollwert

find, das fie gegen die Berefendung icunt.

In ber Berliner Metallinbuftrie gibt es viele Großunternehmer, die es fich ein Stud Geld haben foften faffen, um die Gelben groß. zuzichen und die Satentreugler zu begünftigen. Diese Unternehmer tonnen jest feftstellen, daß fie ihr Geld gum Fenfter hinaus. gemorfen haben. Much die Rommuniften haben geglaubt, und swar auf Grund ihres Bahlerfolges nom 14. September, daß die Arbeiterichaft fich unter ihre Führung begeben murbe. Obmohl gerade in der Metallinduftrie die fogenannte repolutionare Gemertichaftsopposition ihre festen Stuppuntie bat, ift die Athon ber RBD. in nichts zerftoben. Bergebens hat fie ihre beliebten Stoftrupps por die Betriebe gefandt. Bergebens hat die RBD, in Betriebsverfamm. lungen versucht, die Guhrung on fich ju reifen. Der Ginfluß ber ABD. ift mit jebem Streittag geringer geworben; er ift jest poll. franbig ausgeschaltet.

Der Streit der 130 000 ift eine übermaffigende Demonftrafion der Macht der Gewertichaften.

In der Preffe mird jest viel baran gemuntelt, daß die freien Gewerfichaften, daß ber Deutsche Metallarbeiterverband bereit felen,

fich mit einer, wenn auch etwas geringeren Lohnfürzung abgufinden. Der Deutsche Metallarbeiterverband bat ein derartiges Anfinnen icon vor bem Streit entichieben abgelehnt. Er bat jest erft recht teinen Grund, diefen Beg zu beschreiten. Alle Gerüchte und Behauptungen diefer Urt find aus ber Luft gegriffen.

Es mirb auch davon gerebet, eventuell bie bisherigen Löhne turgfriftig gu verlangern und donn erft die Lohnfürzung

Achtung, Obleute

der Betriebe des Verbandes Berliner Metaliindustrieller! Heute, Dienstag, nachmittag 4 Uhr: KONFERENZ Im Verbandshaus des DMV., Linienstraße 83/85.

eintreten zu laffen. Es wird dies damit begrundet, daß die Preisfentungsattion der Regierung dis dahin sich ausgewirkt haben werbe und daß auch bei einer nominellen Lohnfürzung die Reallohne nicht gefürgt merben murben.

Daju ift ju fagen, daß die Preisfentung bislang den Arbeiterhoushall noch nicht erreicht hat.

Angefündigt ift eine fecheprozentige Gentung ber Ruhrfohlenpreife. Die Berfiner Metallorbeiter, fomeit fie felbft Roble verbrouchen, brennen Braunfohlenbrifetts, von beren Preissenfung man noch nichts weiß. Man bat bisber die Eisenpreife, die Linoleumpreife und die Breife einiger Markenartikel gesenkt, dagegen die Eisenbahntarise erhoht. Bieviel Linoleum und Gifen Die Berliner Retallarbeiter für fich verbrauchen, ift leicht auszurechnen,

Gewiß fann fich die Preissentung auf Roble und Eisen, wenn he perallgemeinert wird, auch auf die Rieinhandelspreise auswirfen. Borläufig ift aber bavon nach nichts zu fpuren. Wenn einmal bie Bleifch und Butterpreife, die Breife für Kartoffeln, Margarine, Staffee, Gemufe und Gett auch im Einzelhandel fich in fuhlbarer Weise gesenkt haben werden, wenn vielleicht gar die Tarise des Berfonenvertehrs, die Sozialbeitrage burch ben Rudgang der

wenn fich die Breife fur den gangen Bedarf des Arbeiterhaushalts auch im Einzelhandel fühlbar gefeuft haben merden,

dann merden auch die Arbeiter mit fich reden laffen. Es versteht fich von felbst, daß es den Arbeitern nicht darum geht, einen hohen Rominallobn, fondern einen haben Reallobn gu haben. Es tommt dem Arbeiter darauf an, zu miffen, was er fich für kinen Cobn faujen fann.

Es muß jest icon babel bemerft werben, daß auch bei intenden Einzelhandelspreisen der Reallohn nicht in vallem Musmage ber Breisfentung folgen barf. 3m Intereffe ber Befamtmirfidjaft muß auf eine Startung ber Rauftraft bingearbeilet merben. Bir tommen von ber totaftropholen Arbeitslofigfeit nicht herunter, menn es une nicht gelingt, ben Mbfat auf bem Innenmartt zu heben.

In Deutschland ift nun einmal die Industriearbeiterschaft die Bafis des Innenverbrauchs, Es ift fur die deutsche Birtichaft nicht gleichgultig, ob die 130 000 Arbeiter und Arbeiterinnen ber Berliner Meinllinduftrie eine gesteigerte oder eine geschmächte Kauftraft befigen. Rur wenn man fo bas Intereffe ber Befantwirticaft im Auge behalt, wir des möglich seine Lösung des Konflifts zu finden, der auch die Arbeiterschaft zuftimmen tann.

Tränen über Fords Lohnerhöhung

"Lohnabbau" bei Borfig:Direttoren! - Preissenfung mit Borficht!

Belt, mitten in ber Rrife bemonftratio Sohnerbohungen um 7 bis 12 Bros und gleichzeitige Breisfentungen non 15 Brog angeordnet bat, mar im Unternehmerlager ein Sofieg ine Rontor. Die "Deutide Milgemeine Zeitung", bas fich ernft gebende ichmerinduftrielle Scharfmacherblatt in Berlin, meint dide Eranen über ben Rnuppel, ben Benen Gord ben Unternehmern swifden bie Beine geworfen bat.

Freilich wird flugs mieder ein Schmindel gubereitet, um Fords Attion bedeutungslos ju madjen. Der Lobniatior fpiele bei Ford feine Rolle, well Ford "nur" Montagebetriebe habe.

Dag forb mehr als doppelt jo bobe Bohne gabit mie beilpielsmeife MMB, und Daimier und beshalb ber Lohnfaftur auch in feinen Montagebetrieben entscheibend ift, wird verschwiegen. Daß ford auch in Berlin 60 Brog deutsches Material verarbeitet, in dem die gleichen beutiden Löhne fteden, daß Gord in Roln gufünftig 85 Brog, deutsches Material verarbeiten wird, das wird auch verfchwiegen. Dag Ford biefelben Gogial- und Stenerlaften tragt, wie die Berliner Metallinduftriellen, naturlich ebenfalls.

Der "DR3." ift bei ihrem Schwindel auch nicht mobi gumute, und fie muß, ob fie will ober vicht, doch ihrem Tranenftrom freien Lauf fallen. Es fei unerfindlich, beift es im Leibbfatt ber Siemens, Thojjen und Bogler, warnen Ford

"juft den jehigen Zeitpunts ausmählt, um der im wohlverftandenen Inlereffe der deutschen Birtichaft liegenden Politit unferer heimiichen Industrie jo ichroff entgegenzuhandeln".

Beinlich, peinlich!

Dag forde Borgeben ein neuer Bemeis für die Gerechtig. teit des Berliner Abmehrtampfes gegen ben Lohnobbau ist, daran beift teine Maus einen Faden ob. Die Arofodistranen der "DIIS." tonnen es nur noch unterftreichen

Borfig will Eindrud machen.

Buch Borfig-Tegel ift schnell in die Front derer eingeschmenft, die mit bem Beriprechen der Breisfentung ben Reichsarbeitsminifter beeindruden mollen. Sie bat ihren Berkaufsburos Anmeihungen gegeben, im Falle des Infrafttretens des Schiedespruchs über die Lohnsenburg eine "entsprechende" Herobsehung ber Preise porzunehmen. Gleichgeitig mirb mitgeteill, dog icon por einigen Monaten bie leitenben Ungeftellten ber Firma Borfig freimillig auf gehnt Brogen ihrer Gintommen vergichtet haben

Benn Borfig nicht handelt mie Senry Ford (fiebe oben), fo nehmen wir das nicht übel. Much daß er teinen Deut beffer handelt als die altgewohnten Scharfmacher in ber Schmerinduftrie, das muß man bon bem Profibenten in ter Schwerinduftrie bin-Bir hoffen aber, daß fich die Deffentlichteit nicht durch

feine Beriprechungen taufchen lagt 3m übrigen find mir neugierlg. Biepiel haben bie gebn Brogent ausgemocht, die bie leitenden Beamen auf ihr Einfommen fich haben abhandeln löffen? Bar es das gefamte Ein. tommen, wie es icheinen fonnte, ober maren es mir bie Gebalter, mie es mahricheinlich ift, die nur einen Bruchteil bes Einfommens ausmachen?

Bir bitten auch bier um Untmort

Scheinheilige Rronleuchterfabrifanten.

Die Bereinigung ber Beleuchtungeforper. fabritanten die m Berlin auch Taufenden die Bohne fürgen mochte, hat ihre Lobnabbaumuniche noch mit einer besonderen Sofie übergoffen. Bohn- und Preisientung fri eine der michtigften Dofnahmen zur Gesundung ber Birtichaft. Die Bereinigung habe ihre

Dog Senry Ford wicht nur in Berfin, fondern in der gangen | Breife teilmeife bis gu 20 Brog gefentt und feien ber jeht beabsichtigien Lohnsentung weit vorausgeeilt. Komme aber die Lohnsenfung nicht, jo tonnte die Preissentung nicht aufrechterhalten merben, meil eine gange Reihe von Firmen fonft gu fammenbrechen.

> Diefen Winf um dem Jaunpjahl verftebe jogar ber Arbeiter, geschweige ber Reichsarbeitaminifter, ber ihn von Umts megen verfteben muß, Aber mieviel ift mohl an ber Rationalifierung und in der Gianglonjunktur oormeg verdient morden, bis man die Breije "vormeg" jentte? Wer hat von der Preissentung foviel gemerkt, als 20 Brog ausmachen? Und im übrigen; ift nicht Rupfer um 29, Binn um 37, Biei um 19, Bint um 43 Broz gefunten, was etwas mehr ift als 20 Proz? Warum meinen alfo die herren? Darum, die Lobne follen herunter, die

Braunfohle billiger, wenn . . .

Das Oftelbijde Brauntohlenfundilat will am 28. Oftober in einer Sipung "ermagen", die Breife für Brauntoblen und Briteits herabzufegen. Man fpricht von 6-10 Prozent. Auch diefe Breis. fentung gebort gu ben Rapiteln ber Lohn- und Preisschaufelei, mo man die von der Krife ohnehin erzwungenen Breisfentungen burch eine Bohnfentung für ben Brofit nicht fühlbar machen will.

Chriffliche Gorgen.

Bertennung des Schlichtungewefens.

Der "Deutsche" ift in Sorge megen bes Reichstagsbeschluffes, ber die Regierung auffordert, ben Schiebsfpruch für Die Berliner Metallinduftrie nicht fur verbindlich gu erffaren. Das Blatt verwechseit Schlichter und Arbeitsminifter mit unab. hangigen Richtern und tommt baber gu abmegigen Schluffolge-rungen. Die Berbindlichkeitsertlarung ift ein politifcher Utf. Die Schlichter find teine Richter, fondern flagfliche Organe. Das Schlichtungswefen ift eine politif de Cinrichtung. Ju diefer Auffastung haben fich von jeher die freien Gewertschaften befannt, und beshalb tann felbftverftanblich ber Reichstag, menn es fich um einen wichtigen Arbeitstonflift handelt, feine Stimme erheben und feinen Einfluß geltend machen. 3mmer wieber haben die freien Bewertichaften betont, daß das Schlichtungsmefen als Ausfuß des Artitels 165 der Reichsverfaffung eine ftaals. politifche Aufgabe ift. Es ift baber pollig abjurd, ju behaupten, der fogialdemotratifche Untrag ruttle an ben Grundfaften ftantlicher und rechtlicher Ordnung.

Lohnfragen find Machtfragen. Ohne die Birtichaftstrife mare es nie zu dem Schiedsspruch gekommen. Herrschte nur Gerechtig-teit, dann wurde der Schlichter den Arbeitern eine Lohn-erhöhung zugesprochen haben. Die Argumentation des "Deutschen" tommt darauf hinaus, daß die Arbeiter ihren Ginflug nicht geltend machen burfen,

Die Bezirksdelegiertenversammlung der Berliner Theater mählte Berner Bernhardy als Odmann, Kammerfänger Friz Soot und Otto Laubinger als Beisiher.

Vorfeldkämpfe der Bergarbeiter

Unternehmer lebnen T: Stundenschicht ab. - Der Rampf um die Preissentung.

Die Berhandfungen im Ruhrbergbau, die am Montag in Effen ftattfanden, verliefen ergebnistos.

Die Bergarbeiterverfreter forderfen die Biedereinfüh rung der Siebenftundenichicht, da die Friedensteiftung nicht nur erreicht, fondern weit überichritten fei. Damit fei die Boraussehung für die Siebenftunden-Arbeitszeit gegeben. Die elefige Arbeitstofigteit im Bergbau gwinge gur Arbeitsbeichaffung durch Berfürzung der Arbeitszelt.

Die Unternehmer vertraten den Standpunft, dog ihnen unter den gegenwärtigen Berhältniffen das Recht auf Berfahren von Meberichichten über die bisberige Arbeitszeit hinaus gegeben werden muffe, Gine Behebung der Arbeitslofigfeit fei nur durch Sentung der Selbittoffen und vericharftem Wetibewerb möglich.

Demgegenüber beionien die Bertreter ber Gewertichaften, daß die Mbjahmöglichfeiten aus weltwirticaftlichen Grunden begrengt jeien; die ftriffe Durchjührung des Unternehmerstandpunttes muffe jur Bereiendung der Bergarbeiterschaft führen. Ju beachten fei, af in dem größien fioblenausfuhrland der Welt, in England. die Mrbeitsgeit im Bergbau ab Dezember verfürgt merde.

Die Unternehmer verhielten fich gegenüber den Argumenten der Bewertichaft volltommen ablebnend. Sie wollen durch Unrufung des Schlichters für Anfang Rovember neue Berhandlungen in die Bege leiten.

Auch bei den Ruhrkohlenherren sehlt angesichts der Wirtschaftstrife bie Berminft. 76000 Bergarbeiter murben in Jahresfrift entlaffen, im Berhaltnis viel mehr als ber Forberrudgang. Breisfentung und Schichffurgung allein tonmen befferen Abfat und Mehrbeschäftigung bringen. Man tannte die Urfachen der Abfagnot, ober man fperet fich gegen die Bernunft. Die "DUS.", das Organ der Bogler, Thuffen und Riebarf, berichtet folgenbermaßen über die Lage:

"Der Ruhrbergbau hat im Jahre 1930 nach und noch 70000

Bochum, 20. Offober. (Elgenbericht) : Arbeiter (es find jeht ichon 76 000. D. R.) entfaffen muffere. Bolche henmungen bei biefer borten Rohregel Die Bertsteiningen hatten, bavon legen beffer als lange Reben bie riefigen Roblen . und Rotsmengen Zeugnis ab, melde bie Berren, die zu diefer Tagung aus Berlin und andersmoher nach dem Renier gefahren find, auf ihrer Reife zwischen Hamm und Effen gefeben haben. hinter den Rolsbergen verich minben bald die großen Ansogen und die hochragenden Schachtturme. Wir war die Entmidlung? Erft fam die Abfauftodung, und da man die Forberung nicht broffein wollte, fcbritt man gur Lagerung. Danu tamen Beurfaubungen und Teierschichten, und erft als tropbem die Lager jeden Manat um eine Million Tannen, bas find gwangig Miltionen Beniner, anmuchien, murben mehr und mehr Leute entfaffen, Die Bogerung diefer Brennftoffmengen frift nicht nur große Binfen auf, fandern erforbert barüber hinaus Millionenbetrage für Erstellung neuartiger Transportgerate, durch die man die Qualitat bes Lagergutes einigermaßen gu retten fucht. Man tommt ju einer Borftellung von ber Große ber Opfer, die bier erfarberlich werden, menn man fich überlegt, daß bie Lagerhalben insgesamt nun icon faft gleichtommen bem riefigen Jahresbedarf ber Reichsbahn, und daß fie einen Bert von beinabe 200 Millionen Mart haben."

Alfo Berlufte über Berlufte! Barum, meit man troff der Belitrife auf ben hoben Liftenpreifen im Insand figen blieb und feine Rrifenverfuste, obwohl der erfte Berfust immer ber tieinfte ift, auf fich nehmen wollte. Die Kohleninduftrie hat fich baran gemöhnt, eine Staatsrentnerinbuftrie gu fein. Beil mir ein Roblewirtichaftegefet baben, deshalb foll es im Bergbau fein Rapitalrifilo mehr geben. Dit folden Infcouungen muß jede Induftrie im Beltmarttfampf ins Sintertreffen fommen, auch wenn die Rotionalifierungeriolge noch fo graß find.

Much die Anhienherren muffen fernen, dog eine Krife von

ben Unternehmern taufmannifche Bernunft in ber Breispolitit neriangt. Es ift teine faufmannifche Bernunft, wenn man nur um die lette, an fich ichon unvernünftige Breiserhöhung von 1928, fest heruntergehen will, wenn man felbst dieses Linsengericht noch von einer Robnfenfung abhangig macht und in der Arbeitszeit die Arbeitsintenfinierung nicht zum Ausbrud tommen laffen will. Dagegen murbe eine wirklich fühlbare Kohlenpreissentung - und nicht erft zum 1. Dezember - in der gangen Birifchaft mahrscheinlich eine ftarte Breisfentungswelle in Bang bringen, die fich am allerichnellften für ben Bergbau bezahlt madjen murbe.

Die Entwicklung an der Ruhr.

Im Monat September ift die Rohlenforderung im Rubrrenier pon 8,53 auf 8,61 Dill. Zonnen leicht geftiegen. Die Ar lierzeugung bat jedoch ihren Rudgang noch farigefest und ftellte fich auf 2,13 gegen 2,28 Mill. Lonnen im Bormonat. Ireh der Sielgerung der Jörderung ift die Belegichaft gegenüber dem Muguft non 318 440 auf 311 111 Mann weiter gefunten. Damit find feit dein Seplember vorigen Jahres 76 000 Bergarbeiler entlaffen

Der arbeitstägliche Absab des Rheinisch-Bestsälichen Robsenlanditats ist mit 303 359 Tannen um fast 2 Brag, gegenüber dem Bormonot gefunten und liegt um 22 Brog, unter ben Abfatgablen des Geptember 1929. In ben erften feche Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres (April bis April) hat sich der Syndifatsabjag um 21,4 Prog. verringert. Der Syndifatsabjag, ausichtiefild Bechenfelbstverbrauch, stellte fich auf 48,2 Brog. ber Befeifigung und 68 Brog. ber Forberung.

3m Braunfohlenbergbau ftieg bie Forberung im mittel. deutschen Revier im Berichtsmonat von 8,29 auf 8,52 und Die Britetiproduttion von 2.16 auf 2,28 Mill. Tonnen. 3m Rheinlimb ift noch ein Rudgang ber Britetterzeugung eingetreten,

Reichsbant tauft wieder Gold.

Rad bem Bondoner Bolbausmeis murbe Barrengold im Berte von über 3 Millionen Mort nach Deutschland misgeführt. Diefer Boften murde für beutsche Rechnung in ber vergangenen Boche aus fiibafrifanischen Golbsendungen erworben.

Schon in der Boche gum 15. Ottober hat die Reichsbant mit Teilen ihrer Golberporte auch Devijen angetauft. Da die Devijentaufe in Deutschland ftart nachgelaffen haben, icheint ber Sturm auf de Goldvorrate ber Reichobant norüber gu fein.

Bechenferngas - ein Fiasto. "Ein frauriges Ergebnis."

Geit 4 Jahren hat ber Ruhrbergbau um die Durchjegung einer verngasperforgung non den Bedien aus für gang Deutschland getampft. Die Kohlenfrise sollte burch das Ferngas gelöft, die Kohlenfarberung und Die Beichaftigung von Bergarbeitern badurch vermehrt werden. Bir haben die Möglichleit dagu beftritten, wir haben die Blane befampit.

Muf der in ber vorigen Boche boenbeten 3. Technischen Togung des Ruhtbergbaus wird bestätigt, daß das Ergebnis der Rampagne im gangen ein Fiasto mar. Das "Berliner Tageblatt" ichreibt in

einem Spezialbericht barüber folgenben:

"Intereffant mar die Diskuffion, in ber von verschiebenen Geiten barauf hingewiesen murbe, bag - vom Standpuntt ber Bechen felbit aus gefeben - ber "Rohlenminderverbrauch" ein "trauriges Ergebnis" ber Terngasperforgung fei; man beziffere ben Forberungsausfall auf täglich 6000 Zonnen Gasflammtoble und Magertobie, die mittlere Tagepleistung von zwei Bechen. Demgegenüber beionte Dr. Batt (Direttor ber Ruhrgas-A.G. Die Red.), auf die Dauer muffe die Gasabgabe ju einem Rohlenmebeverbrauch auf den Bechen felbft führen. 3m gangen flang in der Distuffion eine gemille Ent. taufdung über die Entmidlung ber Ferngasperforgung durch. Sie bat fich bisher im mejentlichen nur entwideln tonnen durch die Abgabe an Konzernwerte, also an Afisonare der Ruhrgas-21.-B. felbft. Burgeit geht bas Ferngas ju 90 Brog. an die Industrie und nur zu 10 Bros, an tommunglen Berbrauch. Dr. Pott empfahl aber ausbrudlich porläufige Burudhaltung. Dan folle lieber fich gunadit mit ber beimijden Induftrie begnügen, als jest mit Rommunen gu Breifen abichließen, Die - mortlich - "I pater fehr meh tun murben". Angefichts ber Geftehungstoftenvergleiche, die man bisher für Ferngas einerfeits und Rommunalgas anderseits aufgemacht hat, nuß diese Haltung der Ferngasinter-elsenten eigentlich überraschen. Sedenfalls war sie ein deutliches Eingestandnis, dog die Baume nicht in ben Simmel machien."

Deutlicher tann bas Fiasto nicht zugeftanden merben: bie Roblenforberung gurudgegangen, Die von ben Rommumen er-

beutider Birtidaftsführer!

Ründigung der Staatsangestellten?

Die Mil. Berbande lebnen Ciellungnahme ab.

Bom Bentralverband ber Angestellten mirb mitgeteilt: Bie befannt, bat bas Reichsfinangminifterium durch einen Erlaß die Ründigung aller Reichsangestellten gum 31. Mar 3 1931 angeordnet. Der Zwed biefer Magnahme ift, als Golge ber beabfichtigten Rurgung ber Beamtengehalter auch die Un-geftelltenbegüge mit gleichzeitiger Wirfung turgen gu tonnen.

Breugen fieht fich mit Rudficht auf biefe Reichsmagnahme veraniaft, bas gleiche gu tun. Co hatte jeboch, um fich über Die Urt ber Dutchführung bes Gehaltsahzuges gu beraten, alle am preußischen Angefiellientarif beteiligten Organifationen geladen, Die Bertreter ber Mi M. Berbanbe (Zentralverband ber Angestellten, Augemeiner Berband ber beutiden Bankangestellten und ber Tech-nichen Angestellten und Beamten und Deutscher Werkneisterverbanb) haben die Erflärung abgegeben, bag fie

mit Audstaht auf die ungeflärten Berhaltniffe der beabsichtigten Kurzung der Beamlengehälter jede Stellungnahme zu der Abficht ber Staatsregierung ablehnen

muffen. Die Berantwortung für die von der preufifchen Regierung beabsichtigten und vom Reich bereits durchgeführten Magnahmen treffe allein die Regierungen. Die Bertreter ber übrigen @c. wertichafterichtungen haben fich biefer Erffarung ange-

Stillegung der Hordwerfe.

Dresden, 20. Ditober.

Die hordwerfe haben beim Arbeitsminifterium die vollftandige Stillegung bes 3midauer Bertes beantragt. Bereits beute, Dienstag, follen die vom Arbeitsminifterium angefesten Berbondlungen ftattfinden.

Die Angestellten zum Kampf.

Golidaritat mit den ftreifenden Metallarbeitern.

3m überfüllten großen Gaal ber "Reuen Belt" nohmen am Dannerstag die Mitglieder der Ottsgruppe Groß. Berlin des Zentral. perbandes der Angefrellten Stellung zu der gegenmartigen mirtichaftlichen und politischen Lage. Ueber 4000 Mitglieber maren bem Rufe der Organisationsleitung gefolgt.

Jum Beginn der Beranftallung zog in geschloffenem Ginmarich die Jugendgruppe mit dem Abfingen eines Kampfliedes ein. Der Sprech- und Bewegungschor ber Jugendgruppe unter Leitung von Otto Bolemann fprach einseitend finngemage Dichtungen gum

Thema des Abendo.

Benoffe Frig Raphtali hielt ein Rejerat über bas Thema "Deutschland in der Weltwirtschaftstrife". Seine großangelegie Rede, die wir leider aus Raumgrunden nicht wiedergeben fonnen, murbe mit langanhaltendem fturmischen Beifall von ber Berjammlung aufgenommen, ebenso die oftmals mit Beifall unterftrichenen Musführungen des Genoffen Gottfurcht, der über das Thema "Gemerticaitspolitifche Schlufifolgerungen" referierte. Genofie Gottfurcht führte aus, daß fich diefe Schlußfolgerungen ergeben aus ber vom Genoffen Raphiali geschilderten Situation. Bir haben uns por allem zu unterhalten über die uns zur Berfilgung ftebenben Ramp f. mittel innerhalb ber tapitaliftifden Birtichaft. In Rrifengeiten will jebe Bruppe bie entftebenden Laften auf die andere Gruppe abwälzen. Das zeigt fich durch ben Druck ber Unternehmer auf 216bau der Lohne und Behalter und in ihrem Rampf gegen Die fogialpolitifden Ginrichtungen. Der Rampf in der Berliner Detall. induftrie ift Beweis hierfur. Wir wollen ausbrucklich betonen, bag

der Rampf ber Berliner Metallarbeiter anch unfer Rampf ift.

den wir mit allen unferen Rraften ideeller und materieller Art ju unterftugen haben.

Bemiß ift die Tarifarbeit nicht die hauptaufgabe ber Bewertfchaft. Wenn ober ber für bie materielle Lage ber Urbeitnehmer fo wichtige Tarifvertragegedante angegriffen wird, dann haben wir ben Rampf um die Erhaltung unferer Tarifposition gu führen.

Gegenwärtig gibt es in Deutschland rund 700 000 Ermerbelofe. bie teine periodische Unterstügung mehr erhalten. Dorum muß unser Rampf um die Erhaltung der Arbeitslofenverliche-rung geben. Wir muffen ihn führen für die Erhaltung ber fazialen und materiellen Bosition ber in Arbeit Stehenben. In engftem Busammenhange hiermit fieht bas Broblem der Urbeitszeit.

Die Bemertichoften muffen fich bemahren als die geschloffene Einheit ber Angestellten und Arbeiter. Bir fonnen uns nur bemahren, wenn wir energisch und mutig gujammenfteben. Bei michtigen Entscheidungen wird die Mitgliedschaft bem Rufe ber Organifation folgen. Die Gewertschaft ift nicht die Lohnpolitikmaschine, fie ift die fefte Bufammenfaffung ber Mitgliebichaft, eine feft gefügte Formation im Befreiungstampf ber Menichheit.

Die eindrudsvolle und von großer Begeisterung und Rampientichloffenheit getragene Maffenveranftaltung, wie fie in biefem Musmaß noch nicht erlebt worden ift, hat gezeigt, daß auch die freigewertichaftlichen Angeftellten entichiofien find, in gemeinfamer Front mit den freien Arbeitergemertichaften ben Rampf aufzunehmen

gegen die Rrife und die Reaftion.

Für die ftreifenden Metallarbeiter!

Die Allgemeine Freie Lehrergewertschaft.

In feiner legten Mitgliederversommlung beichlog ber Provingial.

verband Berlin-Brandenburg der AFED.: 1. Der Provinziasverband Berlin-Brandenburg der UFED. erflärt den streifenden Weistlarbeitern Berlins seine Sympathic und munfcht ben beurschen Metallarbeiterverband einen pollen Erfolg in ber Durchführung feines Abmehrtampfes.

Der Brovingialverband Berlin-Brandenburg ber MBED befchießt für ben Mouat November einen einmaligen Sonberbeitrag von einer Mart gur Unterftugung ber ftreifenben Metallarbeiter. Der Betrag ift bem DDB. gur Unterftuhung in befonberen Rate fallen gu übermeifen.

Gechsstundenschicht durchgeführt!

In den Sarburger Delfabriten. - Es geht, wenn man will.

In der Delfabrit Brinfmann u. Mergell in har- ! burg - Bilhelmsburg ift am Montag auf Grund der Berhandlungen zwifchen der Jirms und dem freigewertichafilichen Jabrifarbeifer-Berband die 6. Stunden-Soldt eingeführt worden. 300 neue Arbeiter wurden eingestellt. And die Jirma Robles u. Thörl ist bereif, die 6-Stunden-Schicht durchzuführen, wodurch junachft 50 Arbeiter eingestellt werden. Bei der Jirma Ihorf, Bereinigfe Delfabriten, merden 500 bis 600 Arbeitsloje durch bie Einführung der 6-Stunden-Schicht Wohlsahrlsempfänger und Ausgesteuerte berücklichtigt.

Der Unfang mit der 6-Stunden-Schicht ift bier gemacht. Die freien Gewertschaften haben die Menderung mit vereinbart und der Breußische Staat hat sich ebenfalls eingeseht. Statt decimai acht werden jeht viermal fechs Stunden gearbeilet.

Man ficht, es geht, wenn mon will!

Die 40: ftundige Arbeitswoche.

In gemeinsamer Sigung bes Betriebsporftandes und bes Betriebsrats mit ber Beichaftsleitung ber Glaferhutte @. m. b. 9. wurde verembart, die 40ftunbige Arbeitswoche einzuführen, um gu versuchen, möglichst viele Kollegen in Arbeit zu behalten.

Die Bloferhutte hofft mit biefer Dagnahme, die für die alteren Rollegen ein großes Opfer bedeutet, fur ihren Zeil nach beften Aröften bei ber Betampfung ber Arbeitslofigfeit mitzumirten,

Neue Streifparolen der RGD. Bertehreftreit gelingt nicht, deshalb Bertehreftorung.

Rachdem am Sonnabend, bem 18. Oftober, die ROD, trog des bestehenden Zarifvertrages versucht hat, allerdings vergeblich, die Berliner Rraftbroichtenführer por ihren Bagen gu fpannen, gibt fie jest eine neue Streitparole aus. Einer der größten Betriebe im Krafibroichtengewerbe hat, wie nicht anders zu erwarten war, eine gange Reibe von Entloffungen vorgenommen. Diefe Opfer genugen ber ROD, noch nicht, und fie fordert nun in einem Glug-blatt bie Belegichaft biefes Betriebes auf, in ben Streit gu treten, um die Wiedereinstellung ber Entlaffenen gu erzwingen. Die freigewertschaftlichen Betrieberate find bavon überzeugt, bag folde Aftionen die fo notwendige Ginheit ber Belegicoft untergraben und nur weitere nuglofe Opfer forbern. Um Riarbeit gu schaffen, haben bie freigemerticaftlichen Betrieberate folgende Cr. flarung veröffentlicht:

Berlin, ben 20. Otiober 1980. Rollegen! Die unterzeichneten freigemerfichaftlichen Betriebsrate bedauern die in unferem Betriebe eingetretenen Greigniffe. Bir find ber Auffaffung, bag ber immer noch guttige Tarifvertrag von uns fomle bon den Unternehmern beachtet merben muß.

Wir marnen die Rollegen, in einen Rampf einzugreifen, ber nur ein Konturrengtampf der fleinen Betriebe gegen Großbeiriebe ift und ber von unverantwortlicher Seite inigeniert murbe. Unfere Organisation, ber Gefamtverband, mird gu gegebener Zeit zu den Lahn- und Arbeitsbedingungen Stellung

Bir erwarten non unferen Rollegen, daß alle Streit. parolen von Richttariftontrabenien abgelehnt merben. Bir bedauern die bereits eingetretenen Entloffungen und find bereit, biefelben, fomeit es in unferen Rraften liegt, rudgangig

Die freigewertschaftlichen Betriebsräte. Stelle

SPD.-Metallarbeiter!

Am Donnersing, dem 28. Oktober, abends 7 Uhr, to den Sophiensklen, Sophienstraße 17/18

Fraktionsversammlung! Wichtige Tagenordnung - Eintritt nur gegen Vorzeigun des Mitgliedsbuches der Partei und des Metallarbeiter

Unter der roten Jahne.

Die Gugend bes Mig. Bundes batte gu einem gefelligen Abend eingesaben. Es foll bier gfeich bestätigt werden, daß ihr Bemühen, ihre Gatte gut ju unterhalten, von Erfolg gekont Bemühen, ihre Gälte gut zu unterhalten, von Erfolg gekront war. Ein Jugendorcheiter musizierte ausgezeichnet, ein paar witten Tupen auf der Bühne mischten Glahbrennerschen Mib-Berliner Humar und Zeitzlielen zu einem schmadhaften Gerichte Ein-leitung des Abends sah man ein paar Filme: zuerst eine schone und ledrreiche Aufnahme von einer Schüeltwanderung durch den Harz. Das Orchester begleitete mit Wandersiedern, die van den Zuschauern fröhlich mitgelungen wurden. Dam solgte ein luttiger itummer Film. Zum Schluß betrat der Sprech- und Beschungen ge ungschor des Vislesundes des Podium. Buchtig siang sein Besenntnis zur Erseitersdatt, aum Gotolismus, des er ablate sein Besenntnis zur Arbeiterschaft, zum Sozialismus, das er ablegte, um eine rotleuchtende Fahne geschart. Dann wurde das Died "Benn wir schreiten Seit" an Seit" gemeinsam gesungen, und die Beranstaltung klang aus in dem schönen Jugendgruß: Freundschaft.

Berliner Gewertschaftsschule.

Arbeiter, und Angeftellten Betrieberate!

Seute, Dienstag, abends 7 Uhr, beginnen mieber die regelmäßigen Arbeitseschlichen Informationsabende für Betriebsröte im Saal 3 dam. Saal 5 des Gewertschaftsbauses, Engeluser 24/25. Die Leitung dieser Abende haben namhaste Arbeitsrechtser übernommen. Leiter des ersten Abende ist der Genosie

rechtler übernommen. Leiter des ersten Abends ist der Genosie Dr. Bröder nom Borstand des ADGB.

Die Informationsabende stehen allen Berliner freigewertschaftlich organisserten Betriebsräten offen. Porberige Anmelbung dazu ist nicht notwendig. Die Kollegen können ohne weiteres an jedem Abend teilnehmen, auch werm fie nicht imftande find regelmäßig zu kommen.

Die Teilnahme ist tostentos. An biefen Abenden werden wichtige atwelle arbeitsrechtliche Fragen von dem Referenten betprochen. Die Horer felbst haben Ge-legenbeit, alle in ihrer Pragis auftauchenden arbeitsrechtlichen Angelegenheiten zur Besprechung zu stellen. In freier Aussprache, ohne tursmäßige Systematik, ohne jeden Zwang, soll den Betriedsräten die Möglichkeit gegeben werden, sich für ihre Brazis zu insormieren und ständig mir der Arbeitsrechtsprechung auf dem laufenden zu bleiben. Der Besuch sann daher allen interessierten Kollegen mir angelegentlichst empfohlen werden.

C. Lotenz A.G. Arbeiser! Streisversammlung beute, 11 Uhr, vorm. Lokal Birkenwälden. Bis 14 Uhr werden Listen ausliegen, um die freiwillige Mitgliedschaft der Oristransensalie Lempelhof zu beantragen. Ausweis des Betriebs legitimiert.

Spinnftoff-Jahril nah Armit, gehlendorf. Councealog. 16 Uhr, im tielat Beuter. Sechof, Walbicklichen, wechtige Verkammlung aller Partitipenoffen und Sympathificrenden. Wichtige Togesetbaumb. Ler Freftlausvorffand.

Fripuwerfe!

Die Streifenben wullen fich beute awifden 5 und ti Uhr im Streiflotol melben jur Regelung ihrer Kranfenfaffenangelogenheiten.

Zwiefusch-Mefallarbeiser und -arbeiserinnen! heute Gienstag, 18 Me. Streifvorsemmfung im Solal Tiergartenhof. Bereis-

Freie Gewerficafis : Jugend Berlin

Deuts, Dienston, 1914 Uhr, ingen die Gruppen: Texptow: Gruppendeim Schale Ekildendruchfte. de. 54 (Hottlimmer). 7. Geburtziog der Gruppendeim Studie Ekildendruchfte. der Gruppendeim Stadel gebreiten.

mit Schalhaften.— Spandau: Gruppendeim Stade. Jugenddeim Linden fam Laweit Wood., Feanfluster Allee: Stade. Jugenddeim Linden St. 18. Fortrag: "Die englische Arbeiterbeweung. – Liebendern Jugenddeim Togelt 22 Bottag: Torkei und Gewertschaften. – Ren-Richtendern Jugenddeim Gruppendeim Englische Erbeitsgerichswerdnablung". — Bendum: Gruppendeim Banson, Liffingenit. 48. Schaftenberdend. — Siedeften Gruppendein, Gruppendeim Staden der Schalendern Staden der Schalendern Staden der Gewertschaften der Schalendern der Schalendern der Schalendern der Gewertschaften der Gewertsc

Bugendgruppe des Benfrafberbandes der Angeffellten

Peute Tienstag, finden folgende Beranstaltungen gati. Reidwest Justuddeim Lehrte Sit, 15-19. Abend eigenes Ausgestaltung.
Richtenben: Justuddeim Gunterfir. 44. Aus Hönochen mird hans (Aprilekung). Sortede und Sewegungschotz Urbungsadend pinfilled Wide in der Tutnballe der Erdus Butterfire Sit. M. Beitung Olls Belemann.
Mm. Mostenber findet die nächste Jugendoorstellung der Bolfsbuhne stott. Karten hierfür sind im Jugendselfrestatigt erhältlich.

T. Wegner: In der Stadt des Friedens

3ch gebe burch Bagbab, die Gtabt bes Friedens.") 3molf Jahre lang bobe ich die Stadt nicht miebergeseben. Ms ich ihre Hauptstraße bas legitemal betrat, war fie ein nollfommener Trummerhaufen. Roch im Unfang bes Krieges tonnte man Bagbab nur durch die engen Gange bes Bofare burdichreiten; felbft für bie fürtischen Truppen gab es teinen anderen Weg als dieses Gewirr finfterer und gebogener Gaffen. Um der unerträglichen Berfebeshinderung ein Ende zu segen, ließ Hallit Bascha, der türkische Oberbefehlshaber bes 3rat, den neuen Weg mitten durch die Stadt brechen. Man rif Bofargange nieder, bieb die alten Palafte indlicher Roufleute wie einen Solaffon mit ber Art entamei und fand feine Genugtuung barin, Die neue Strafe quer durch ben Barten bes englischen Konfulats zu legen. Aber was gurudblieb, war ein einziger Saufen von Staub, Sonne, Mörtel und Schutt, in deffen Bertiefungen die milben Sunde ichliefen und der immer mehr die Blut und ben Staubdunft ber Bufte annahm.

Seute ift die ichnurgerade Strofe mit Afphalt gepflaftert. Die Bande und Baltons weuer Badfteinhaufer erbeben fich an ben Seiten. Johlreiche Spiels: New Carlion Sotel, Maube Sotel, Rem-Imperial Sotel erinnern an die Berricaft ber neuen Befiger. Die Stadt bat ihre Berfehrspoliziften wie heute jede Großftabt ber Belt, Mutomobile jagen vorüber, Bferdedroschfen flappern, Kraftraber laffen fauchend ihren Benginfdmeif hinter fich. Der Motor donnert,

Benige Schritte abfeits figen am Fluß noch immer Scharen von Arabern, um in ber lugen Rube bes Richtstuns untätig auf bas Baffer gu ftarren. Aber man glaube nicht, bag ber Mohammedaner der Maschine seindlich gestinnt ift. Er, der jede Anstrengung scheut, die nicht die Lebensnot unentweichbar von ihm fordert, hat eine besondere Borliebe für jenes geheimnisvolle Zauberwert, das die Menschen bes Westens ersunden haben, um es für sich arbeiten gu laffen. Doch er fieht nicht ein Mittel dorin, mit ihrer Silfe feine Arbeit ju vervielfalligen; für ibn ift fie ein Bunich und eine Soffmung - ihm die Arbeit abzunehmen.

Immer bat er es ausgezeichnet verstanden, andere ober feine Frauen und Rinder fich für ihn rühren zu laffen, um Gelb ober Rahrung für ihn zu gewinnen. Lieber verzichtete er oft auf einen befferen Berbienft, wenn es ihn teine Dithe toftete. Gin beuticher Raufmann ergählte mir, wie er fich furg por dem Kriege einen Bachter mietete, um fein Boot auf dem Tigris bewachen au laffen. Mis Entgelt hatte er die Summe von einem türtifchen Bfund bafür vereinbart. Mis er einige Tage fpater an ben Bootsplag fam, fand er ftatt des gemieteten Bachters einen anderen.

"Bo ift mein Bachter?" fragte er erftaunt.

"Du irrit, Gabib, ich bin bein Bachter", ermiberte ber andere. 36 bin ber Stellvertreter jenes Mannes, ben bu gemietet haft. Er fitt im Cafehaus und gibt mir für meine Arbeit monatsich ein dalbes Pfund. Gei beruhigt, deinem Boote wird nichts gescheben."

Das nächste Mol fand ber Deutsche ftatt bes Stellvertreiers winen amölffahrigen Anaben bei feinem Boote.

"Bo ift mein Bachter?"

"Du irrit. Sabib, ich bin bein Bachter. Ich bin ber Stellvertreter des Stellvertreters jenes Mannes, den bu gemietet haft. Er fist im Cafehaus und gabit mir für meine Arbeit im Monat deet Binfter. Gei berubigt, beinem Boote wird nichts geschehen.

Dieje Geschichte tann man in das Endlose fortsegen. Manche Raufseute ergöhlen, daß sie es bis zu zehn Stellwertretern gebracht baben. Ruß diesen Menschen die Maschine nicht als der angenehmste "Gtellvertreter" ericheinen?

II.

Der Araber ist ein ausgezeichneter Automobilist; aber Wagen und Maschine halten nicht sehr lange in seinen Händen, und die Bundungsleitungen feiner Fahrzeuge pflegen nach geraumer Bed ein unentratfelbores Gewirr non gerriffenen und wieder geffidien Rabeln zu fein, die er mit Aupferdrahlen ausbeffert, wie er einft die gerbrodgenen Gebern feiner Bilgermagen mit Binbfaben flidte. Butte er mehr Bermogen, er wurde, die Pfeife rauchend, nichtstuend auf ber Erde inmitten eines Gartens von Maschinen liegen, die dem Orientalen bas iconfte Bunber von Taufendundeine

Bagbab ift nach bem Rriege auf bem beften Wege, feine Sehnfucht zu erfüllen. Es befint heute brei Bahnhofe, bat gabireiche Mutomobile. In ben Strageneden fteben bie großen fauberen Tantfiellen ber Chanetin-Dis-Company. Machtige Motorpumpen fireden langs des Ffuffes die Gifenrobre ihrer breiten fcmargen Saugruffel in die gelbe Zigrisfint. Bor ben Toren ber Stadt erhebt fich die erfte Baumwollfabrit. Geit bem letten Jahre befitt Bagdad fogar ein Dufeum, in dem die goldbfinfenden Schape ber neuen Musgrabungen von Ilr, der Heimatstadt Abrahams, forgfälltig in bellen Raumen ausgestellt find. 3a, die Stadt bat fogar ihr Kriegerbentmal, eine geschmadlose Bronzesigur des Generals Maude, des bier gestorbenen Eroberers von Bagdab, ein lautes und hahldurendes Zeugnis der englischen Herrichaft. Immer mehr nimmt das östliche Bagdod westliche Züge an.

Es befigt feine arabifden Fugballflubs, feine Bereinigungen arabifcher Bfablinter. Gelbit Bferberennen finden in Bagbab flatt; beim nirgende dürften fie mit größerem Rechte zu Baufe fein als in einem Lande, bas die ichonften Bferbe ber Weit befigt.

Auf den Strafen begegnet man gabireichen jungen Arabern in meißen Ungugen, mit ichmarzen Rappen, die bolb an bie alte perfifche Kula, bath an die englische Tommununge erinnern. Es find die Ropibededungen, die von allen Beamten getragen merben, die im englischen Dienste fteben. Geht man die Reue Strafe entlang, tonnte man faft glauben, baf bie Bevolferung Bagbabs nur noch aus folden Beamten besteht; benn ba die Citelfeit ber Araber groß ift, der Besiger einer folden Kappe gemiffe Bortelle genießt, wird fie auch pon vielen getragen, die nicht in einem Amte tätig find.

lleberall langs ber Strafe bewegen an ben Deden ber Raume die breiten Flügel der elettrijden Bentisotoren mie große Infelten ihre surrenden Mugel, und zwischen all dem tant aus den Cafehäufern die nöselnde Stimme arabifder Grammophone. Im Rriege Jangen fie noch "Long, long is the way to Tipperary" Seitbem bat ber aus Beirut ftammenbe und in Berlin anfaffige Araber Beba ben gangen Drient mit Spielplatten mit arabifchen Liebern verforgt. Er hat die besten Boltsfänger, Musikamen und Sangerinnen im Lande bafur angeworben und in furger Beit ein Millionenvermogen damit verdient,

Die olien Mardenergabler fucht man in den Trinthollen pergebens. In feinen weiten Mantel gehüllt, figt der Araber Bagbabs Kopf an Ropf in ben Cafebaufern, die Fuße hochgezogen, und und über feinen Salbichlummer ione lauter und lauter ber gequetidite, ums Nordandern fo fremde grabifche Gefang bes Grammophone, mobrend er ichmeigend ben falten Rauch feiner

*) Bagbad ift die hauptftadt des fürglich von den Engländern

als felbftanbig ertfarten neuen Grafftaates.

Bafferpfeise por sich himblast. Er braucht teine Pferbe und Ochsen mehr, um das Baffer in feine Palmengarten zu pumpen, feine Ramele für Karawanen, feine Luftfachler und Mufitanten.

Die Dafdine tut alles für ihn. Sie fingt jogar.

In Bogdad habe ich mahrend des Krieges das schwerfte Jahr meines Lebens verbracht. Die Saufer, die Laufhallen, die Tragtiere, alle Menschen erichienen mir damals sinnvoll und zauberhaft. Num gehe ich in den Straffen umber und frage mich, mober es fommt, daß dies alles mich nicht mehr mit alter Starte anrührt?

Bas Bagdad noch im Kriege feinen befonderen Reis nerlieb, war nicht die Erinnerung an Taufendundeine Racht. Bon jenen Beiten, mo nor zwölfhundert Jahren die Rollfen bier ihre Glangherrschaft führten, war auch damals nichts mehr zu erkennen. Die pruntvollen Balafte, die Mojdeen, die Festungswerfe, die Kanale und Bruden waren feit Jahrhunderten zerfallen. Bagbad war auch im Kriege nicht mehr als ein ausgedehntes Dorf, in deffen Kaufftragen die ftadtifden Sandler und die Beduinen der Bufte fich begegneten. Aber gerade durch diese geheimnisvolle Urspringlichteit thres orientalifchen Wefens gewann die Stadt einen besonderen Durch ihre engere Bertnupfung mit ber weftlichen Erbe, ihre Mutoftragen und Gifenbohnen, bat fie ben farbigen Glang ihrer Träume verloren.

Und doch ist es dies nicht allein, was mich bei ihrem Wiederfeben enituufdie. Un ber Sauptstraße von Bagbab liegt eine Buchhandlung, in der englische Bucher ausgestellt find. Auf einem los ich den Titel "The Secret of Kuttite, An authentic story of Kut, Adventures in captivity and Stambul intrigue". 3th touffe

es. Gein Berfaffer G. D. Mouslen, ein englischer Subalternoffizier der Felhartillerie, hat den Fall non Kut el Amara und die fürfische Befangeuschaft miterlebt. Wieder standen die abgemogerten Geffalten der gefangenen Englander und Inder por meinen Mugen, wie fie in ber Bluthine bes mesapotomischen Commers in Bagdad einzogen, mit ihren dunnen Saifen, auf benen der Ropf mit bem ichweren Trapenhut wie die Frucht einer Mobnstande schwardte. Bon ben zwölftaufend englischen und indischen Goldaten, Die nach dem Fall pon Rut el Amara in die Sande der Turten fielen, erlebten nur breitaufenbfedjehundert bos Ende ber turtifchen Gefangenschaft. Die Rehezahl ftarb auf ihrem furchtbaren Todeswege burch die Bufte nach Konftantinopel. Unterwegs fielen fie por Schmade wieder, die franken Juder zogen den Turban icher das Geficht. Ein Sierbender ergabile, daß er ben Schritt bes Rismet neben feinem Bette bore. Sie alle manberten im Schalten des Todes, und zu mude, ihn zu fürchten, nahmen fie ihn ruhig bin. Auf einmal beim Lefen diefer Zeilen begriff ich, mas jenen Tagen in Bagdad für mich ihren munderbar traurigen und unvergeblichen Blang verlieh. Es mor die Rabe des Todes. Roch dem unscheinbarften Gegenstande der Beit identte er Schonbeit und Bedeutung bei bem Gedanten, von ihr Abidied nehmen gu muffen. Bor meiner Erinnerung ftand ploglich ein fleines mondbeschienenes Grasbuichel auf dem lehmgeharteten Dad eines Saufes in Bagbad. bas ich menige Augenblide ipater erblidte, nachbem ich bas Glerbebeit eines Rameraden verließ. Domals war mir, als hatte ich me im Leben etwas Schöneres geschen als biese timmerlichen, balb verdorrten Salme. Ich febnte mich plotslid, diefes Grasbufchel wieder ju berühren. Unwillfürlich griff ich in der Erinnerung mit den Handen danach, aber da löste fich alles in Rauch auf. Die belle Lust altterte um mich. Unschöne, eilige Gesichter be-

wegten fich an mir vorüber. Miles bebie von Lebensluft und Unraft auf ben Strafen. Entiaufcht und ernuchtert blidte ich mich um, und ich begriff - dog die Welt nur im Tobe fcon ift.

Lola Landau: Die Spinnstoffabrik

Beit braugen an ber Beripherie ber Grofftabt liegt bie Spinnftoffabrit. Sinter bem Ranal, gwifden freien Felbern, reden fich die Schornsteine des Gebäudes wie lange Finger hach. hier arbeiten fiebenhundert Frauen. Jeden Margen um 6% Ubr, wenn bie Fabritfirene heult, stromen fle hier aus den verschiedenften Tellen der Stadt zusammen; manche brauchen anderthalb Stunden von ber Bohnung bis gur Arbeitsstelle. Giebenhundert Frauen, vier-gehnhundert Sande, aber nur Sande. Denn im Gehirn bes Bertes, in ber Organifation find ausschlieglich Manner beschäftigt.

"Mus Bellutofe, aus Gidztenhold" erflarte mir ber Betriebsleiter im Buro, indem er mir ein Stud meiße Bappe und einen filbergiangenden Faden berüberreichte, wird die Kunftfeibe ge-

Erstaunt betrachtete ich die munderbare Bermandlung.

"Ja, wunderbar," wiederholte mein Führer. "Aber biefe funftliche Metamorphofe ift viel mubfamer als die Arbeit ber Ratur, melde Die Seibenraupe gwingt, fich in ihren flodigen Roton eingufpinnen. Benn bie Juliulofe in Sauren gelaucht, mit Schwefeltohlenstoff vermischt, als brandgelbes Bulver wiedererscheint, fo ift fle immer noch im Larvenstabium. Roch einmal aufgelöst und burch feine Braufen in neue Gauren gepreßt, icheibet fie erft ben Bellftoff als festen Karper aus, die ungereinigte Seide. Bis dabin laffen mir die chemische Arbeit in ber Fabrit von Mannern verrichten. Aber fabald der feidene Jaden erscheint, übergeben mir die Arbeit der Frau, die mit ihren feineren und geschickteren Fingern das Material beffer behandelt als ber Mann."

"Sind die Frauen für biefe Totigfeit besonders norgebubet?" "Rein," war die Antwort, "wir lernen fie felber an. Zwei Monaie ungefahr dauert es, bis fie die volltommene Fertigkeit

Bir hatten den Sof durchichritten und icon pon ferne brobnte uns das ftampfende Geraufch der Majdinen entgegen. In der riefenhaften Salle ftanben flein und mie verloren in meiten 3mifchenraumen die Frauen por den Daschinen. 3hre Geftalten wirften felifam wingig, fa, zwergenhaft und ermedten bas Gefühl einer fonderbaren totenhaften Einfamfeit bes Menfchen inmitten einer

Be eine lange Maschinenbahn, auf der fich vielleicht fünfzig meifiglangenbe Spulen brebten, murbe von einer Arbeiterin bebient. Dit fcweigenbem aufmertjamen Geficht auf und abichreitend, prufte fie den Gang der Maschine, nahm die vollen Spulen ab und erseite fie durch leere Huffen. Plötzlich blieb die Maschine automatisch steben, ein Faden war geriffen. Die Arbeiterin eilte hinzu, knupfte geschickt den neuen Anoten und haspelte die schlechten Faben mie ein loses Spinngewebe herunter. Mit seinstem Tastgeführ, das sich durch die Uedung immer mehr ausbildet, drehte die Frau die

garte Gelbe gwifchen ihren Fingern. Ihre Sanbe, beren Sout für biefe Tatigfeit niemals raub ober riffig fein barf, schienen mit einem neuen Ginn begobt, die leifefte Unebenheit bes Fabens gu ertennen, miffend wie Blindenhande. Tropbem mußten die Mugen mithelfen. Denn unaufhörlich lief ihr Blid, diefer besondere meibliche Blid fur Die Einzelheiten, Die Reihe ber freisenden Spulen herunter, die fich wie helle, fliberne Tangerinnen bewegten, in ihrer Leichligteit ein phantaftifcher Gegenfat ju ber fcmeren und monotonen Arbeit der Fran. Denn wie febr muß bas Muge nach einer gewiffen Zeit ermüben, mie ichmer werden bie Buge nach bem ftunbenlangen Stehen. Aber nicht die Keinfte Unregelmäßigfeit barf ber Arbeiterin entgeben, wenn bie Geidemrolle in reinfter Qualitat pollenbet

Unwillfürlich mußte ich an die Spinnftuben der Frauen in der vergangenen Zeit benten, wie fie bas Spinnrad tretenb, bei ber Arbeit plauberien, Lieber fongen ober ihren Traumen nachhingen. Bei ber Arbeitsweife in einer Fabrit ift eine Flucht in ondere Gebanten unmöglich, und bier wird jeber menfchliche Laut von

bem Drohnen der Maidinen verichlungen.

Un anderen Tifden find Frauen bamit beschäftigt, ble ferligen Seidenspulen einzupaden. Gie beben jede einzeln forgiam an bas Licht und betrochien fie genau, ob fich fain Fehler im Gewebe gerat, ehe fie bie Spule in Bapter hullen und verfleben. Die Finger frummen und streden fich in unbeimlicher Geschwindigfeit wie fleine Dafchinenteile. Aber unmittelbar vom Muge gur Sand rollte bleie Arbeit in unermublichem Kreislauf; niemals tann bas menichtiche Muge burch die Majdine nolltommen erfettt merden. Die handarbeit ist hier nicht übermunden.

In einem anderen Raum mird die Geibe von den einfachen Rollen auf Spulen por größerem Umfange burch Majchinen abgewidelt. Ein Ret feibener foben ift gwifden ben gierlichen Spindeln und ben breiten Baigen ausgespannt; ber Apparat fieht aus wie eine Riaviatur, bie mit garten filbernen Galten übergogen ift. Doch auch hier ift die Dufit nur drohnendes Dajchinengeraffel. Gine Frau übermacht diefes Inftrument, auf dem vielleicht vierzig Spulen faufen. Hin und wieder greift fie in bas Regmert, um ichledie feitigen, die harmonie berguftellen. Ihre Arbeit wie die aller anderen verlangt acht Stunden angespannter Aufmerksamfelt und blitifcnelle Beobachtung ber winzigften Störung.

Bahrend die Spindeln im Rreife tongen, ftromt von ihnen ein fremder Glang in die fahle Salle, ein Borleuchten all ber fdimmernden Stoffe, die festliche Menichen ichmuden werben. Aber mer weiß denn, aus welcher Mube und eintonigen Bebuld biefes icone Glangen eniftand. Wer nur einmal ben raftlofen Sanden gufah, wird mit Chrfurcht ben Stoff berühren, ben bie Arbeit aus einem Stud unfcheinborer Bappe in bligenbe Geibe verzaubert hat.

Mutter mit 200 Kindern

In den führuffifden Steppen, auf bem Baltan und in der Ungarischen Tiefebene gibt es eine noch wenig befannte Gpinne mit mertwürdigen Brutgewohnheiten, von ber ber befannte Rundener Tierpinchologe Brof. Baftian Schmib ergahft. Es ift die größte Spinne Europas, die mit bem miffenschaftlichen Ramen Trochesa singoriensis beißt. Der Gelehrte beobachtete dieje Spinne verschiedentlich auf ber Plattenfee-Halbinfel Tihann, und zwar besonders Weiden, die ihre Jungen auf dem Rufiden trugen. Bei einer Spinne gablie er über 200 Junge, bet einer anderen weniger, da beim Einsangen des Tieres plefe von den Kleinen entschlüpften. Im Terrarium waren bis Jungen gunadit febr unruhig, fammelten fich dann aber wieber auf bem Ruden ihrer Mutter und verliegen diefen Sochfig erft haufiger, als fie heranwuchsen und täglich Rahrung aufnahmen.

Besonders intereffont ift die Urt, mie bie Jungen auf bem Ruden ibrer Mutter Blag nehmen. Die gu unterft figenben Rleinen gieben thre Beine vollständig ein; je höher fich aber diese Poramibe von Spinnenfprößlingen aufturmt, um fo ftarter anbert fich die Stellung der Gliedmaßen. Dei oberen greifen immer meiter mit ben Beinen ars, um sich auf den unteren festzuhalten, und die, welche gang oben auf ber ftumpfen Byramide figen, fpreigten die Beine völlig von fich, ınn daburch das Ganze festzuhallen. Die von Schmid berbachteten Mutterspinnen gingen nach 14 Tagen ein, nachdem fie vorher immer meniger Rahrung zu fich genommen hatten und von Zeit zu Zeit in den Zustand völliger Bewegungslofigfeit verfallen waren. Die Mütter sterben nach der zweiten hautung der Jungen. Als er einem tinderlofen Beibchen einige Junge beigab, tounte er beobachten, wie diese auf die fremde Spinne genau fo wie auf die eigene Mutter hinauftletterten. Die alle Spinne tat ihnen nichts, trog der fprichwortlichen Feindschaft, die fonft unter Spinnen berricht

In ber freien Ratur leben biefe Spinnen in fentrecht in bie Erbe gehenden Rohren, die bei einem Durchmeffer von etwa

| 2.5 Zentimeter 10 bis 30 Zentimeter tief find. Die Spinne tapegiert bie Röhrenmarbe mit einem seinen Gespinft aus, um einem Einsturg biefes Schachtes norzubeugen. Die Jungtiere legen ihre Wohnungen gunadit in gang bescheibenen Ausmagen au. Die Erbe, Die fie Krumelden um Krumelden berausheben, verftreuen fie ringsumber.

Die galanten Schimpansen

Junge Schimpanien find in zoologifden Garten viel baufiger als die Jungen anderer bem Menichen nabestehender Miffen, weil fie unfer rauberes Rilma beller als Drang-Utans, Garillas ober Gibbons vertragen tonnen. Beider ift auch den Schimpanien bei uns ein frühes Blei gefest, immerbin bleiben fie bei forgfamer Bflege monatelang, in gunftigen Gallen 2, ja bis 14 Jahre am Leben und ergogen die Besucher durch ihr menschenahnliches Geboren und allerfei erfernie Kunstftudden. Sehr gelehrig zeigte fich ein junges Schimpanfengeschmifferpaar im Londoner Zoologischen Barten. Benn Besucher in das Affenbaus tamen, ichlog ber Warter ben Rafig pon auben auf, morauf fie bie Tur öffneten. Muf feine Begrugung Metterten fie auf ein Brett, festen fich nebeneinander und führten die rechte Sand an die Stirn. Dann erhielt ber Bruder eine Toffe Mild und einen Löffel mit der Belfung, die Schmefter gu füttern. Satie fie genug, jo murde ihm befohlen, fich felbft gu verfeben und bann bie Taffe auszutrinfen, mas er auch fot. Dann erhielt er zwei Meplet ober Bananen von verichiedener Große und aab regelmufig ber jungeren Schwefter das großere Stud. Chenfo verfuhr er einem Berrn und einer Dame gegenüber; ftets erhleit bie Dame das beffere Ten, ohne daß es eines Bintes pom Barter bedurft bötte.

Was erfunden wird. Die im Jahre 1930 gum Batent ange-melbeten Erfindungen boldbattigten fich jum größten Tell mit Radio, Fernseben, Film und farbiger Photographie.

Das Wort "Brigma" ftommt aus dem Hindoftanischen, wo es soviel mie "Beinbefleidung" bedeutet.

Fleisch Kolonialwaren Wurstwaren Obst Räucherwaren Schweineköpfe- Inch. Pd. 0,48 Feller Speck...... PM. wn 0,98 Bundaale Band von 0,25 Eisbein m. Spitzbein, gep., Pfd. 0,78 Rückenfett Behwarte, Pfd. 0,84 Fellbücklinge PM. von 0,42 Viktoria-ErbsenPm. 0,22 Stückenlachs Ptd. 1,25 Hausm.-Leberwurst.. PM. 0,98 Tiroler Edelrot PM 0,25 Eierbandnudeln Pra. 0,48 Schweinebaudia B. Ptd. 0,88 Port. Oelsardinen 4 Dosen 0,90 Schweineschinken Meltwurst Brannschw. Art, Prd. 1,20 Feltheringe in Tomaten, Dose 0,58 Kaffee Prs. von 1,90 er -SchulferblattPtd. 0,94 Kassler mild Prd. von 1,00 Käse und Fette Gemüse Konserven Fische Schweinekamm oder -Schuff, ohne Beilage, Ptd. 0,98 Grüne Heringe..... 3 FM 0,48 Möhren gewaschen..... Pid. 0,04 KohlrabisaScheiben, mitGran, 0,35 Romadour......8tack 0,22 Zander getroren.... Prd. von 0,60 Märkische Rübchen 2 Pra 0.15 Konsumgemüse 0,48 Bratwurst BerlinerArt, Pld. 1,00 Lebende Karpfen Pld. von 0,95 Kürbis im gannen Prd. 0,06 Junge Brechbohnen 0,45 Kalbskamm Pts 0,92 Molkereibuller Ptd. 1,36 Spinat2 PM 0,15 Gemüseerbsen 0,58 Suppenfleisch., Ptd. von 0,88

Theater, Lichtspiele usw

Städt. Oper

Turnus 1

Pique Dame

Ende g. 23 Uhr

Staati. Schausph

44. A-V.

20 Uhr

Staats-Oper Inter d. Linder A.-V. 51 20 Uhr Die Entführung

aus dem Serail

Staats-Oper Am Platz der Republik Der Barbier von

Sevilla teffenti. Rartsportkaaf Ende 22% Uhr

Staati, Schiller-Theater, Charltho. Harr Boktur, toben Sie zu essen?

Ende 22% Uhr



GROCK...

Hein Kapitän Kautabak schmeckt mir doch am besten!

Tiffany Twins. Dora Kasan u. Nester. Prof. Pallos 5 singen-deLadies. Brown u.Lahlart

Volksbilhne Theater am Billowplatz. 3 und 8 Uhr Die Weber

Schmor leischung, La, 24.1, 28 Rinderleber setror, Ptd. 1,18 Suppenfleisch gefr., Ptd. v. 0,72

Hammelvorderfl.

Bürger Schippel r. G. Hauptman Regies K. H. Martin. Ende g. 22% Uhr

Theater am Schiffbauerdamn 8th Uhr Jud Süß!

Staatl Schiller-Th-8 Uhr Herr Doktor, haben Sie zu essen?

Staatsoper m Pl. d. Republi Der Barbier

von Sevilla

Direktion: Ralph Arthur Roberts Heute zum 50. Male:

Das hälliche Mädchen

84b Uhr Das Mädel am Steuer Operette v. Gilbe

Theater I. d. Behrenstr. 53-54

Deutsches Ineater 8 Uhr Neueinstudierung Ein Sommer-

nachtstraum Regie: Max Reinhardt. Kammerspiele

842 Uhr Elga von Gerbort Houstmann Begle: Gostav Bartung.

Die Komödie Der Schwierige

un Napo was Referent Regie: Max Reinbardt. **Komische Oper**

Voruntersachung von Max Alsberg und O. E. Hesse

Rose - Theater Er. Frankfurter Str. 132

Tel. Alex 3422 u. 3494 In der

Johannisnacht

Dänische Butter...... PML 1,76

Tauben 0,56

chm. 44, Uhr: 30 Ptg. - 1.50 Mk. ends 84; Uhr: 30 Ptg. - 3.- Mk.

Europas größter und schönster Circus -

Berlins einziges Circus-Varieté!!

GROSS.SCHAUSPIELHAUSA Nur noch 1 Woche!

Lustige Witwe

Hesterberg, Hansen, Arno, Schollwer, Jankuhn, Schaeffers, Winkelstern, Desnt. REGIE: OHARELL

Deutsches Konstler-Theat Tel. Barbarossa 3937 Stie Uhr

Jim und Jill Grele Mosbeim, Harald Pesisen.

"Der Idioi" Renaissance v. Dostolewskii Theater Thuster am Ketth, Tor Steinplatz 6785 8% Uhr:

Kottbusser Str. 6 F. 8. Oberb. 6070 Tagl. 8% U., Senat such 37/s Bir Elite-Sänger Präsident Zunket

Schorsch Ruselli

Berliner Theater

Donh. 625, 626,

Täglich & Uhr

Alexander

Moissi

SW UNT CASINO-THEATER SW UNI

Gänse Frid. 0, 95 Suppen-

Lothringer Straße 37. Unwiderruflich nur bis 30. Oktobe Hurrah, ein Junge Am 1. November 1930 zum 1. Male Arm wie eine Kirchenmaus Gutschein 1-4 Pers. Fauteuil 1.25 M. Sessel 1.75 M. - Sonstige Preise Parkett 78, Rang 60 Pfg.



(Hans Rose)

In der Johannispacht

Stirmisches Lachen!
Entzückende Musik!
Trante, Raus u. Willi Rose!
Wochestags Sw. Uhr:
Sennabends 7 und 10s Uhr.
Preise von 50 Pf bis 2. — M.
Programm u. Garderoba js 25 Pf
(Rein Zwang).

Theater für die Kinder: Kommenden Mittwech 5 Uhr "Hännel und Gretel"

Kammendee Deanarsing und Freitng, 5" Uhr: Familien - Nachmittage Das Lustudel "Kukuli" mit Traute Hoxe Preise von 30 Pf bis 1,50 M Garderobe und Programm je 10Pt Kallee mit Kuchan 25 Pt. Kommenden Sonnabend 4" Uhr "Dornrösehen" Billeffkasse: Alex 3422 u. 3484

Gr.FrankfurterStr.132 ROSE Theater

Theat, d. Westens 83% Uhr

Sellerie in Scheiben 0,78

Hirsch-

blätter PM 0,90

Brest Litowsk von Hans J. Rebfisch. Kaybler, Romolka, Bildt, Lees, Schoff, finiden, Ginnberg.

Lessing-Theat. Heute

geschlossen Mittw. 7th Uhr Premiere Elisabeth Königin von England

Kleines Theat. Merkur 1624 Täglich 8% Uhr Wasserschen

Leopoldine Konstantin, Balph, Chlud, Garbe, Dunke, Siegel, de Kowa. Neues Theater Am Bahah, Zoo. Stpl. 6554 Täglich 8% Uhr

Der große Lacherfo'g! Max Adalbert

Hasenklein HAUS YATERLAN



Lustspielhaus Dir.: Hans Lünschütz Fäglich 84 Uh Meine Schwester

und ich Musik von Benatzky Lory Leux, Kurt von Möllender

Thealer am Schiffbauer damm Taglich 8% Uhr Jud Süß! com Paul Kornfeld

Inst.: Leop. Jeliner Ernst Deutsch

1 Belt M. 8 .- b. 11 2 Bett. 14 - bis 22 Bad M.3, Salon 10

wine Höhren Ares von Bernover und Besterreicher Metropol-Theater Eine cht de Großmacht cher europ Hotels Taglich 5% Uhr Sensationeller Opereifenerfolg!

- HOTEL SANDE Viktoria EXCELSIOR undihrHusar

kodifleisch 🔾

Barnowsky - Bühnen Zentral-Theat. Theoter in der Stresemannstr Täglich 8% Uhr Sonnt auch 3% Uhr Taglich 8% Uhr Eine Freundin so goldig wie Du Operetto v. Meisch Sturm Im

Reichshallen-Theater

Abends [8] Sonntag nathm. [312]

Stettiner Sänger

Wir ollen Berliner"

Nachm. ermäßigte Preise Dönhoft - Brettl: Dasgr. Varieté-Programm. Tanz. - Kapelle Hans Sixtus.

Wasserglas Komidie van Frank. Vorz. für Parkett 1 .-Komödlenhaus 514 Täglich 814 göftig vom 16.-20, ökt.

Konto X Philharmonie

S Uhr Hendelssohn-Wagner-Abend

d.Philharmon.Orch. Dir. Prot. J. Pruwer

24. u. 25. Oktober -Preußisch-Süddeutsche iaais - Lotterie Ashtel 20 10 RM 5 Berlin W8. Friedrichsfraße 83

Kleine Anzeige

Uberschriftswort 25 Pf., Textwort 12 Pf. / Wiederholungsrabatt: 10 mal 5%, 20 mal oder 1000 Worte Abschluß 10%, 2000 Worte 15%, 4000 Worte 20% Stellengesuche: Uberschriftswort 15 Pf., Textwort 10 Pf. Annahme durch den Verlag, Lindenstr. 3 (%9 bis 5 Uhr), und sämtliche Vorwärts Filialen u. Ausgabestellen

Verkäule

Relenie Billige Teppiche mit fleinen gehlern chine 3×3 17. Quanahme 2×3 19,-

Musnehme 3×3 21 Rusnahme 2×5 36,co. 2×3 36,-Tuenahne co. 2½×3½ 25,-Tuenahne co. 2½×3½ 34,-

Euronalime ca. 255×355 55,— Euronalime ca. 3×4 30,— Sunnohme 3x4 53,-Ca. 3×4 12. modernite Cisitania (Ca. 3×4 12. modernite Cisitania (Camadania Ca. 3×4 112. Comedel. Gipseriner. Potobamer Reake 15. Bahnhof Borle.

Teppichaus Emil Lefepre, Rec. Un feit 1880 nur Mäntel, Damen-Pronienstosse 135. Kablungserfeichte. Tups ahne Auf-Tups Bate. gigerftraße 21/98 III

Combarbmare,

Damenmantet.

Tradanslae. Bankanalge. Ulfter. Todebpelse. Geleginbetten ich Bankpasend. Derren inh
bettsfäufe in neuer
pasend. Derren inh
Tomenpelse enorm
billig. Zeihbans
Friedricktade 2.
balleiche Lor. Reine
balle Tlat.

Tomberdbaake 2.
balleiche Lor. Reine
balle Tlat.

Tomberdbaake 2.
balleiche Lor. Reine
bettskelle 66.—Rinbetrikelle 66.—Rinbe

Möbelfäufer werfe Arebit und bar Möbelbagar. neine Breife! Beifpielsweije:

1 Tenpe, Reifer betrikelle 66.— Rieberichtalink 65.— Rieberichtalink 65.— Rieberichtalink 65.— Rieberichtalink 65.— Rieberichtalink 65.— Rieberichtalink 65.— Robert 165.— Betalbeithelle 18.—
Betalbeithelle 18.— Bet

Breife, die sprechent Mobel-Kamerling, billigen B. Bant, die leebtl Anftonienellee ist, Schliefelimmer, flude ich Schliefelimmer Ande- 160 breit von meine Freben, au beiten, Meiaflortten, die 1220,-: Raufen Sie jeht. Schlafatmmer, Ciche, mit Frifkertolleten 375. Gdiafatm. mer, Ruftbeum,

hogont, Stefe, Salaroorder Riche Side, mit Tild und echten Ledorfülden Möbeln. Keinladen 200. – Herrendim, Kadaniemallee do, wer, Celegandeiis, Aufdami Vilfette, faut, Vibilotdes Aufdami Vilfette,

Batentmatragen IR falbetten, Auflege matenten, Chaffe Ribel-Ramerling,

fleibeidrante, 150 breit, mit Gpiegel 165,-: moberne Beriftellen, fomplen

Musik-Instrumente

Linfpianos. runnenftraße 30 Binnes - Glügel, Riefenloger, Bech-fieln, Billtbnet,

gebrauchte, Abend roth, Potebause Brote 74.

429, 430, at brombte, arole Ausenbeit, auch in ernen Bengiödelne Garan, fie. Belichtigune ishurnd, Lellachtungehatet. Berer Bennenftroke 191. Terppe (Volenthaler Plas).

Bellmann. Binnes,

Maheraber 15,— 20,—, 25,—, 30,— 25,—, Wochney Weinmeisterstr. 14. Barten, Laube und Balkon

Chillianme

gauben. Allu- Cinjaheiges. Diert-rier e Breinlite nratio. Baum. under boben. talen. Berlin: empelhof. Ber. Technical

Kaufgesuche

Conellilabernbe

Unterricht schiedenes Berlin School,

re, monatlich is foremer Wedding ref, sierteliabriich 7886. Beabachurs Mark, schilhar in adn. Ermitfelungen ten. Einiritt is- Ausfünfte alleroris

Wäscherelen ich, frangöllich le Parteige Pollame 19. Bajderei Rubold. Röpr Gelliauerftrafie Abitterium, Diret-

rubamm 198. Leibwafche. Be Tednifche 30, Tamenbemb arfdute Er. Abholung Tonn Betring Betwarfduts Dr. Abbolum Tonner Subring Berner. Beslin Rembert ton. (Althous Boules of the Carlo and Alberta Bullet of

Skabliertes

Arbeitsmarkt

Stellengesucha

Sensifin, serfett in Stens-trophie und Schreib-nofchine, erlobren n tanfmännischen

Stellenangebo's